

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Leich...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 98. Sitzung am 25. August.

In dritter Lesung wird mit 215 gegen 64 Stimmen der Gesekentwurf über die Gerichtsorganisation in Berlin und Umgebung angenommen.

Eine Aktiengesellschaft sowie eine Kommanditgesellschaft auf Aktien kann aufgelöst werden, wenn sie durch geschäftswidriges Verhalten des Vorstandes...

Die Nationalliberalen beantragen, diesen Abschnitt wiederum zu streichen. Justizminister Schoenstedt trat, unterstützt von den Konservativen...

Das Gesetz über die Gebühren der Rechtsanwälte und Notare nahm das Haus in der vom Herrenhaus beschlossenen Fassung an; dagegen wurden im Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesekbuch die vom Herrenhaus gestrichenen Bestimmungen...

Aus den dann folgenden Beratungen über verschiedene Petitionen ist zu erwähnen, daß eine Petition um Beseitigung des Kommunalsteuervorraths der Weimarer, Geistlichen und Lehrer der Regierung als Material überwiesen wurde.

Darauf theilte der Präsident von Kröcher mit, daß die Staatsregierung den Landtag morgen, Sonnabend, zu schließen gedenkt. Die Schlußsitzung soll um 1 Uhr stattfinden.

[Herrenhaus.] 20. Sitzung am 25. August.

Zur Beratung steht der Gesekentwurf wegen Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsbildungen.

Graf Kinkowskoff brachte alsbald Namens seiner konservativen Fraktion den Antrag ein, das Gesetz von der Tagesordnung abzusetzen. Die Fraktion bringe der Absicht des Gesetzes Sympathien entgegen, aber sie könne der Kreditgewährung in dem Umfange, wie er durch die Beschlässe des Abgeordnetenhauses gegeben scheint, nicht zustimmen.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein gab demgegenüber dem Wunsche der Staatsregierung Ausdruck, daß das für ländliche Interessen wichtige Gesetz noch in der gegenwärtigen Session zur Verabschiedung gelange, da bis zur Wiederbringung desselben vier bis fünf Monate vergehen würden.

Das Herrenhaus beschloß außerdem, dem Justizminister die Genehmigung zur Strafverfolgung des sozialdemokratischen 'Vorwärts' zu erteilen wegen eines Artikels, der sich in scharfer Satire mit der Beratung des Gesekentwurfs zum Schutz der Arbeitswilligen befaßt hatte.

Der Schluß des Landtages

findet in einer gem. insamen Sitzung beider Häuser des Landtages durch den Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe heute, Sonnabend, Nachmittag 5 Uhr, im Abgeordnetenhaus statt.

Die diesmalige Landtagssession ist sehr lang gewesen, wenn auch mit erheblichen Pausen, hat sie nicht weniger als sieben Monate gewährt. Der erste Hauptabschnitt war mit der Etatsberatung ausgefüllt.

Dem Landtage war auch die Aufgabe gestellt, diejenigen Ausführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesekbuche und den damit zusammenhängenden Justizgesetzen zu Stande zu bringen, welche am 1. Januar 1900 in Kraft treten müssen.

herbortreten, so daß eine Vergleichung derselben noch in letzter Stunde zu erhoffen ist.

Die langen Beratungen über die Kanalvorlage endeten, wie bekannt, mit der Verwerfung sowohl des Rhein-Elbe-Kanals als des Dortmund-Rhein-Kanals im Abgeordnetenhaus, so daß das Herrenhaus nicht Stellung zu der Frage nehmen konnte, und die Vorlage über das Gemeinewahlrecht blieb sogar in der Kommission stecken.

Wie die an den Landtag und an die Regierung gerichteten Petitionen ergeben, wird von verschiedenen Gemeindebehörden angenommen, daß von der Staatsregierung in nächster Zeit eine Aenderung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 in Aussicht genommen sei.

Zur 46. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

Die alte Festungsstadt Neiße, das 'schlesische Rom', wie es seiner überwiegend katholischen Bevölkerung wegen (von 26 472 Einwohnern sind 21 511 katholisch) im Volksmunde genannt wird, ist in diesem Jahre der Tagungsort der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, die am Sonntag zusammentritt.

Die bereits angegebene erste Präsenzliste weist 1464 Namen auf. An erster Stelle steht Kardinal Ropp, Fürstbischof von Breslau, welcher der ganzen Generalversammlung beiwohnen will und zu diesem Zwecke jeden Morgen von seiner Besitzung Johannisberg bei Jauernig in Oesterreich-Schlesien hinüberkommen wird.

Die Zahl der eingelaufenen Anträge beläuft sich bisher auf 28. Obenan steht der alljährlich wiederkehrende die 'Unabhängigkeit des Papstes' fordernde Antrag der Abgeordneten von Arenberg und Genossen.

Ein Antrag des Central-Komitees verlangt die Bildung eines genügenden Reservefonds für die jeweiligen Katholikentage, da sich diesmal jedenfalls ein Defizit herausstellen wird.

Eine ganze Reihe von Anträgen haben die verschiedenen katholischen Mäßigkeitsvereine zur Unterstützung ihrer Bestrebungen eingebracht. Parrer Engel-Alt-Zülz hat den Antrag eingebracht, die General-Versammlung soll ihre Ueberzeugung dahin aussprechen, daß die Ertheilung des Religionsunterrichts in der Volksschule im Interesse der Religion und Sittlichkeit wie der Heranbildung treuer Glieder der Kirche und guter Bürger des Staates in der Muttersprache zu geschehen habe.

Das Kriegsgericht zu Rennes

wird seinen Urtheilsspruch im Dreyfus-Prozess kaum vor dem 15. September fällen. Bis jetzt ist etwa erst die Hälfte der Belastungszeugen vernommen worden, deren Zahl im Ganzen siebzig ist; dann kommen noch sieben Zeugen, die der Vorsitzende des Kriegsgerichts vorgeladen hat, und schließlich kommen die dreißig Zeugen der Verteidigung, ganz abgesehen von den Zeugen, deren Berufung im Laufe der Verhandlung sich als notwendig herausstellen sollte.

Am Freitag nahmen die Vernehmungen der Schriftsachverständigen in Bezug auf die Urheberschaften des Bordereaus den größten Theil der Verhandlung und auch das größte Interesse in Anspruch.

Als erster erklärte Gobert, Schriftsachverständiger des Appellgerichts und der Bank von Frankreich, daß die Schrift des Bordereaus nicht die von Dreyfus ist. Gobert erwähnte die gegen ihn wegen seines Untathens gerichteten Schmähungen, fügte aber hinzu: 'Ich darf mich nicht beklagen, wenn ich diesen Unglücklichen hier ansehe.' Gobert erzählte, 1894 habe man ihn verweigert, das Bordereau durch Photographen photographiren zu lassen.

Man habe ihm auch den Namen des vermuthlichen Schreibers des Bordereaus vorenthalten. Sein dahingehendes Ersuchen sei vom Ministerium mit Entrüstung aufgenommen und gleichzeitig sei die Schriftuntersuchung Vertillon übertragen worden, der nach einer Arbeit von einigen Stunden ganz bestimmt Dreyfus der Urheberschaft bezichtigt habe.

Nach Gobert erscheint Vertillon, dessen Eintritt bei Richtern und Zuhörern eine gewisse Heiterkeit hervorruft. Er hat sein 'Material' mitgebracht, Niesenmappen, meterhohe Reißbretter, Photographien, Pläne u., die von vier strammen Unteroffizieren hereingeschleppt werden.

Vertillon sucht in etwas umständlicher, die Zuhörer sichtlich langweilenden Art zu beweisen, 1. daß das Bordereau ein nachgeahmtes Schriftstück sei, 2. daß es nur von Dreyfus fabricirt sein könne, und 3. daß es zwar fließend geschrieben sei, jedoch unter Benutzung eines Wortmufters, des unter das dünne Papier des Dokuments transparentartig geschobenen Wortes 'interet'.

Dreyfus hört den Auseinandersetzungen Vertillons theilnahmslos zu. Große Heiterkeit erweckt Vertillons Aeußerung: 'Das Verständniß meines Systems setzt immer gewisse Intelligenz voraus!' Mindestens achtmal ruft Vertillon bei seinen Versuchen aus: 'Nez auf Nez, ein Millimeter 25!' was wiederum erheiternd auf die Zuhörer wirkt und die Heiterkeit steigert sich noch, als Vertillon endlich das Resultat seiner Versuche, das Bordereau nach seinem System zu kopiren, den Richtern und den Verteidigern vorzeigt.

Berlin, den 26. August.

Der deutsche Botschafter in Paris hat den Kaiser, der ihm ursprünglich den Titel eines Fürsten zu Verneburg zu verleihen beabsichtigt, ausdrücklich gebeten, daß ihm auch in dem neuen Titel sein alter Name erhalten bleibe.

Der konservative Abgeordnete Professor Irmer ist, wie er im Abgeordnetenhaus auf Verlangen seinen Kollegen bestätigte, seiner Stellung als Hilfsarbeiter im Kultusministerium enthoben worden, und zwar unter dem ausdrücklichen Hinweis auf sein Verhalten bei der Kanalvorlage.

Eine kaiserliche Auszeichnung für muthvolles Verhalten ist dem Feldwebel Wötcher von der 5. Komp. des Fuß-Artillerie-Regiments 'General-Feldzeugmeister' zu Theil geworden. Bei den Schießübungen des Regiments auf der Bahner Haide sollte von dem Feldwebel Wötcher unterstellten Bedienungsmannschaft ein Mörser abgefeuert werden.

Zum Abfeuern der Mörser, wie aller Geschütze, werden sogenannte Schlagröhren verwendet. Ein Artillerist setzt die Schlagröhre in das Geschütz ein, auf Kommando wird diese angezogen und gleichzeitig geht der Schuß los, da durch das Anziehen der Schlagröhre das Pulver der Kartouche entzündet wird.

Der durch Schriften über die russische Armee bekannte preussische Rittmeister a. D. v. Drygalski hat, wie die 'Kreuztg.' hört, von der höchsten russischen Militärbehörde in der entgegenkommendsten Weise die Erlaubniß erhalten, den großen Manövern in verschiedenen Militärbezirken beiwohnen zu dürfen.

Zur Vorbereitung der Volkszählung im Jahre 1900 findet in der zweiten Hälfte des Monats September eine Versammlung von Vertretern der staatlichen statistischen Aemter der deutschen Bundesstaaten in Ostod statt.

stand der Verathung ist die Feststellung des Wortlautes der Bäckertarife und Fragebogen, welcher dann vom Bundesrathe endgültig beschloffen wird. Die einzelnen Staaten können dazu Befragungen stellen, die einzelnen Gemeinden solche mit ministerieller Genehmigung.

Der sozialdemokratische Boykott der Pichelsdorfer Brauerei ist beendet, nachdem sich die Brauerei verpflichtet hat, den streitigen Saal keiner politischen Partei zu Versammlungen zu überlassen und außerdem die anlässlich des Streitfalles entlassenen 27 Brauerei-Arbeiter sofort wieder zu dem alten Lohn und Arbeitsbedingungen einzustellen.

Der Photograph Priester, der sich nach seiner Verurtheilung wegen Hausfriedensbruchs in der Sternennacht des Fürsten Bismarck nach Amerika geflüchtet hatte, hat sich der Hamburger Polizeibehörde freiwillig gestellt. Als Priester in New-York hörte, daß er straflos entlassen werde, beschloß er, zurückzukehren, und da er nicht genügende Mittel besaß, mußte er Dienste auf einem Dampfer annehmen. Photograph Wille und der ehemalige Förster Spörcke haben schon vor einigen Wochen die über sie verhängte Gefängnisstrafe angetreten.

Der erste elektrische Postwagen der Reichspost, der seit einigen Wochen den Paketverkehr zwischen mehreren Postämtern und Bahnhöfen Berlins vermittelt, hat sich so gut bewährt, daß die Oberpostdirektion von Berlin jetzt die Verfügung treffen konnte, daß der Wagen seinen Dienst nunmehr allein verrieht. Der Wagen hatte erst einen von Pferden gezogenen Postkutschwagen begleitet; nachdem er so einige Zeit ohne jede Störung Dienst gethan hatte, wurde er belastet und der von Pferden gezogene Wagen begleitete leer den Akkumulatortwagen. Auch diese Begleitung hat sich als entbehrlich erwiesen, so daß der Wagen jetzt seinen Dienst selbstständig verrieht. Er legt in drei Touren täglich etwa 40 Kilometer zurück. Der Betrieb durch Elektrizität dürfte sich erheblich billiger als der mit Pferden stellen. Der Strom, den der Wagen täglich verbraucht, stellt sich auf etwa 1 Mk. 50 Pf.

In Sachsen-Meinungen ist eine neue Eidesformel durch ein dieser Tage verkündetes Gesetz für Lehrer und Beamte eingeführt worden. In der Formel hat der Schwörende neben Geseß und Treue gegen den Landesherren, neben der Beobachtung der Landes- und Reichsgeseße und neben treuer Pflichterfüllung noch zu geloben, daß er sich namentlich „bei allen dienstlichen Anlässen der strengsten Wahrheit befleißigen und die dienstliche Verschwiegenheit und zwar auch nach Aufhebung des Dienstverhältnisses beobachten will.“

In Rußland geht die Regierung mit unumsichtlicher Strenge gegen die Studenten vor, welche sich politisch bloßstellen. Solche Studenten sollen in Zukunft unter die Soldaten gesteckt werden. Wenn unter den Besuchern einer Hochschule Unruhen ausbrechen, wenn sie gemeinschaftlich den Vorlesungen fernbleiben, wenn sie ihre Rollen zu ähnlichem Thun aufzureizen versuchen, so werden sie von der Universität entfernt und zum Militärdienst verurtheilt. Und zwar müssen auch diejenigen einrücken, die durch Familienverhältnisse (als einzige Kinder oder weil sie ihre Eltern erhalten müssen u. s. w.), durch das Loos vom Militärdienst befreit sind oder in Folge ihrer Jugend noch nicht militärschuldig sind. Ist der Verurtheilte zum Waffendienst untauglich, so ist er als Schreiber, Küchensoldat, Offiziersdiener u. s. w. zu verwenden. Die Entscheidung darüber, ob ein Hochschüler die strafweise Verweisung zum Militärdienst verdient oder nicht, fällt ein eigens hierzu eingesetzter Rath, der aus dem Ehrenpräsidenten der betreffenden Hochschule, den Mitgliedern des akademischen Senats und den Delegirten des Ministeriums des Innern (Gendarmerie), des Justiz- und des Kriegsministeriums zusammengefaßt ist. Dieser Rath kann die „Schuldigen“ zu einem, zwei oder drei Jahren Militärdienst verurtheilen. Drei Jahre sollen aber nur die Mädelführer bekommen. Die zu zwei oder drei Jahren Verurtheilten können, wenn sie ein Jahr abgedient haben, vom Kriegsminister der kaiserlichen Gnade empfohlen werden. Führt sich der Verurtheilte während seiner Dienstzeit brav auf, so wird alles „vergeben und vergessen“, und er kann weiterstudiren, ja, sogar Staatsbeamter werden. Dieser ungeheuerliche Erlaß ist in durchaus ungeheurer Weise zu Stande gekommen. Er setzt nämlich für die Studenten eine ganze Reihe von gesetzlichen Bestimmungen außer Kraft, was nach russischem Recht wieder nur durch ein Gesetz, nicht aber durch einen Erlaß geschehen darf.

Vatikan. Beim letzten Empfang der Kardinal sprach der Papst sein Bedauern über das Anwachsen des Protestantismus in Italien aus.

Portugal. In Oporto werden täglich neue Pestfälle festgestellt. Die Stadt ist vom Verkehr mit der Außenwelt fast ganz abgeschlossen. Eisenbahnzüge werden von Oporto vorläufig nicht abgelassen.

Die Flottenmanöver in der Ostsee.

2. Danzig, 26. August. „Signalien und taktische Uebungen“, so lautete unternahmt das Programm der letzten Tage. In Kellinien dampfte zunächst Morgens das Geschwader hinaus. Plötzlich flatterte eine bunte Flaggenreihe vom Top des „Blücher“ und pfeilschnell wird das Signal von allen Schiffen wiederholt. Doch keine Veränderung läßt sich an Bord wahrnehmen, das Signal war nur zur Uebung geschickt. Abermals rauschen Flaggen hoch, an drei, vier Stellen zugleich, abermals wird das Signal wiederholt. Die Schiffe erscheinen bald von unten bis oben in ein buntes Kleid gehüllt; Signalmate und Steuerleute eilen geschäftig hin und her, der Stenograph ist in voller Thätigkeit, die Sache beginnt bereits schwierig zu werden. Der „Blücher“ erläßt Befehle direkt an einzelne Schiffe, welche nur von diesen zu wiederholen sind. Doch die Signalgäste lassen sich nicht überumpeln, werden doch nur die intelligentesten Leute zu dem großen Anforderungen stellenden Signaldienst herangezogen. Die Signalleute sind besetzt; das eigentlich für das Geseß bestimmte Mastsemaphor tritt in Thätigkeit, ein äußerst einfacher Apparat, bestehend aus zwei am Top befestigten, beweglichen Armen, welche durch verschiedene Stellung je einen Buchstaben bezeichnen. Ein Kommandant hat dem Führer des 200 Meter hinter ihm dampfenden Schiffes eine Mitteilung zu machen. Ein auf einem erhöhten Punkt des Schiffes aufgestellter Signalgast übermittelt die Depesche mit kleinen Flaggen, welchen er durch Armbewegungen die entsprechende Stellung des Semaphors giebt, schnell und sicher seinem Nachbar, und schon nach einigen Minuten kommt auf gleichem Wege die Antwort zurück. Da verringert das eine Geschwader seine Geschwindigkeit und bleibt zurück, bald ist es nur noch in seinen Umrissen zu erkennen. Flaggen signale sind selbst durch ein scharfes Glas nicht mehr zu unterscheiden, und nun werden schwarze Bälle und dunkle Flaggen in verschiedenen Zusammenstellungen als sogenannte Fernsignale benutzt und sehr gut verstanden. Die Geschwader nähern sich wieder; eine weißliche Pant steht am Horizont auf — Nebel — und bald sind die Schiffe nunmehr auf Augenblicke und dann nur in verschwommenen Umrissen erkennbar. Doch der Signaldienst ruht nicht. Der immer rastende Geist moderner Technik hat auch diesen Feind des Seemanns bereits theilweise bezwungen. Von der Höhe ertönt ein markdurchdringendes Heulen in verschiedenen

Intervallen. Ein ohrenzerreißendes Konzert beginnt, man giebt sich Signale mittelst der Dampf sirenen. Allmählich klart es wieder auf, die Nacht bricht an. Am Top des „Blücher“ blitzen drei bunte Lampen auf. Raketen steigen auf, weiße, rothe, grüne, in verschiedenen Zusammenstellungen, die Schiffe auf Augenblicke magisch beleuchtend. Von den die Vorhut bildenden, weit vorgeschobenen Vorposten flammte ein heller Schein auf, ein zweiter, ein dritter. Auch der Scheinwerfer hat im Signalien seine Verwendung gefunden, indem man durch Blinke von verschiedener Dauer Nachsignale auf sehr große Entfernungen giebt.

Besonders interessant ist, wie es an den letzten Abenden wiederholt geschah, ein nächtlicher Angriff. Sobald der Feind glücklich entdeckt und beleuchtet ist, beginnt ein großartiges Scheinwerferspiel. Mit rasender Geschwindigkeit sausen die Torpedoboote aus verschiedenen Richtungen mitten in die Flotte hinein. Fast gleichzeitig, wenn die vordersten Boote beleuchtet werden, beginnt auch schon das Geknatter der leichten Schnellladefanonen, die zur Uebung der Mannschaften mit Flagpatronen geladen sind. Dadurch entspricht das Bild des nächtlichen Kampfes noch mehr der ersten Wirklichkeit. Offiziere des Landheeres, die auf den Torpedoboote Angriff mitmachen, um das Wesen des Seekrieges nach jeder Richtung hin kennen zu lernen, haben auch diesmal wieder aufrichtig die große Geschicklichkeit und Nervenfestigkeit der Torpedoboote-Kommandanten bewundert, die sich im tiefsten Dunkel an die Schiffe heranzutasten verstanden und dann im grellsten elektrischen Licht unter Wollampf ihre Boote durch die feindlichen Linien hindurchstürzten, jede Gelegenheit auszunutzen, um Torpedos abzufeuern, oder vielmehr, um die Abgabe eines Schusses aus richtigem Abstände zu markiren.

Im Laufe des Tages wurden dann zumeist allerlei taktische Fahrübungen vorgenommen, die naturgemäß oft wiederholt werden müssen, um die Flotte gründlich im gemeinschaftlichen Manövern zu üben. Verschiedene Formationen werden während der Fahrt ausgeführt. Gleich Infanteristen auf dem Exerzierplatz tummeln sich die schweren Kolosse auf den Wogen, bald rechts, bald links aufmarschirend, bald in Front, bald in Staffeln bald in Reihen. Schneidige Schwentungen werden ausgeführt, kein tadelloses Manöver erscheint an Bord der Flaggschiffe, und auf den Kommando-Brücken und den Verdecken ist Alles in bester Laune.

Plötzlich flattert vom „Blücher“ ein Signal. Die Flaggschiffe revidiren: Verstanden. Ein Jeder ist gespannt, obgleich man ziemlich genau weiß, was kommen wird. Wieder flattern Signale vom „Blücher“: „Das Ganze halt“. Abermals Flaggen signale, die Geschwader formiren stillen und schlagen den Kurs nach der Küste auf ihre Ankerplätze zu, ein. Das Tagesprogramm ist erledigt.

In Folge des starken Nordwestwindes und sehr hohen Seezuges konnte heute Vormittag die Kohlenübernahme nicht stattfinden, wegen der großen Gefahr des Zusammenklagens der Kohlenprähme an die Panzer. Die Flotte wird wahrscheinlich erst Montag nach Kiel abdampfen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. August.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Freitag bis Sonnabend von 1,10 auf 1,06 Meter gefallen.

Der Westpreussische Provinzial-Ausschuß tritt voraussichtlich am 12. September zu einer zweitägigen Sitzung zusammen.

Kleinbahnen im Kreise Danziger Niederung. Die Richtung der im Kreise Danziger Niederung zu erbauenden Kleinbahnen steht jetzt fest. Zum Bau sind vorbereitet die Linien: 1) Danzig-Schönbaum-Niederswalde-Steegen-Statthof, 2) Quadenborn (Anpoppeltrug) Osterwid-Bugdam-Gemlich, 3) Herzberg-Gemlich und Steegen-Fischerballe. In Fischerballe schließt die Bahnlinie an das Kleinbahne des Marienburger Kreises an und Gemlich an das des Dirschau Kreises.

In Folge der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches treten auf Grund des Gesetzes vom 13. Juli in den Ruhestand: 14 Senatspräsidenten, 5 Kammergerichtsräte, 21 Oberlandesgerichtsräte, 20 Landgerichtspräsidenten, 20 Landgerichtsdirektoren, 54 Landgerichtsräte und 128 Amtsgerichtsräte, so die Senatspräsidenten Lohmann und Pitsch in Posen, Weg und Dr. Meyer in Stettin, Dr. Caspar und Köppler in Königsberg, die Oberlandesgerichtsräte Schimmelpfennig in Königsberg, Fricke in Stettin, Ryll in Marienwerder, Janzon in Königsberg; die Landgerichtspräsidenten Werner in Bissa, Simon v. Jastrow in Köslin, Buhrow in Lyck, Schmöhl in Landsberg a. W., v. Schwan in Danzig, Emmel in Allenstein; die Landgerichtsdirektoren Kowenhan in Königsberg, Jensch in Bromberg, Vollmar in Danzig, Müllner in Lyck, Martini in Bissa, Schulz in Insterburg und Arndt in Danzig; die Landgerichtsräte Steiner in Königsberg, Hajentkopp in Stettin, Kanter in Danzig, Plehwe in Königsberg i. Pr., Friemel in Königsberg, Frischmuth in Allenstein, Lieber in Vartenstein, Drüll in Ostrowo, Schulz in Thorn, Weigner in Bissa, Heinrich in Ostrowo, Reichert in Vartenstein, Lagenpusch in Königsberg i. Pr., Münchmeyer in Meseritz, Boß in Danzig; die Amtsgerichtsräte Fricke in Stettin, Bod in Stettin, Gilbert in Königsberg i. Pr., Mottly in Posen, Lilienthal in Königsberg, Behlendorff in Stolp, Zimmer in Stettin, Wollschlaeger in Drielsburg, Geheimerrath Saage in Danzig, Hoffmann in Posen, Wojtowski in Schrimm, Verstäder in Stettin, Gade in Danzig, Rhades in Demmin, Übers in Strasund, Wedowarth in Danzig, Jung in Stettin, Sypniewski in Posen, Henke in Posen, Mehow in Bissa, Fetsch in Königsberg in Pr., Rielen in Stettin, Schöber in Schlawa, Schmidt in Stettin, Kaminski in Wehlan, Siemon in Bissa, Gregor in Posen, Buchsteiner in Königsberg in Pr., Mielcarzewicz in Gnesen, Krause in Kammin, Winkler in Anklam, Bborowski in Posen und Kölvn in Anklam.

Die Anstiedlungskommission hat in den letzten Wochen folgende Güter angekauft: Wollh, Kreis Schubin, 788 ha, Pawlowo, Kreis Wargowitz, 547 ha, Wirkenfelde, Kreis Znin, 925 ha, Kobilla, Kreis Berent, 815 ha, Alt-Paleschen, Kreis Berent, 685 ha, Niemtshin, Kreis Wargowitz, 728 ha, Rogowko, Kreis Znin, 980 ha, Pusznik, Kreis Briesen, 813 ha, Biemorken, Kreis Graudenz, 95 ha, Drückenhof, Kreis Briesen, 350 ha. Neu ausgelegt wurden 25 Anstiedlungsstellen auf dem Gute Czastochle bei Briesen. Da die Kaufzeit andauert, macht das Anstiedlungswerk erfreuliche Fortschritte. Insbesondere ist hervorzuheben, daß sich die Anstiedlungsbewerbungen von Handwerkern aus dem Westen mehren.

Unfallmeldebericht. Bei der Postagentur in Topolno (Kr. Schwes) ist der telegraphische Unfallmeldebericht (auch für die Nacht) eingerichtet worden.

Die Generalversammlung des Ost- und Westpreussischen Zieglervereins fand dieser Tage unter dem Vorsitz des Herrn Pätzsch-Insterburg in Tilsit statt. Der Vorstand wurde wiedergewählt. Der Vorsitzende hielt einen Vortrag über die Vortheile und Nachtheile der Lehmziegel und der Kalksandziegel. — Im Anschluß daran wurde die Generalversammlung der Zieglerberufsgenossenschaft für den Elbinger Bezirk abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Gutsbeßer Drosch-Freiwalde, erstattete den Verwaltungsbericht für 1898. In den Vorstand wurden nengewählt die Herren Zieglerbesitzer Falk-Graudenz und Prochnow-Pelonen bei Oliva, als deren Erghmänner die Herren Zieglerbesitzer Majewski-Strasburg und Römer-Matern bei Danzig. Als Abgeordneter wurde Herr Waldmann-Dambitz und als sein Vertreter Herr A. Wildermann-Gr. Steinhort wiedergewählt, ebenso wurden der Schiedsgerichtspräsident Herr Dr. Schmidt-Denzen und seine beiden Erghmänner, die Herren Dalheimer-Kl. Wödersdorf

und C. Wildermann-Gr. Steinhort wiedergewählt. Die Generalversammlung im nächsten Jahre soll in Graudenz stattfinden.

— [Jagdergebnisse.] Bei der Rebhühnerjagd auf dem Gelände des königlichen Jagd-Parkgutes Targowa-Ostka bei Weicheln wurden in 1 1/2 Tagen von dem Herren Oberleutnant Styllner und Leutnant Berkowski vom Train-Bataillon Nr. 5 zu Posen im Ganzen 169 Rebhühner geschossen. Der erste Schuß erlegte 104, der andere 65 Stück.

Vor einigen Tagen erlegte Herr Domänenpächter Schlenzner im Revier der Oberförsterei Heidchen bei Samter einen kapitalen Vierzehner. Dieser für die Provinz Posen seltene Jagdbeute wog ausgebrochen 306 Pfund, die Höhe der Stangen betrug 86 Centimeter, die Auslage 70 Centimeter.

Ein Typhusfall war in der Rochde'schen Molkerei in Graudenz vorgekommen. Ein erkrankter Gehilfe wurde in das Krankenhaus gebracht, und es wurden alle Vorsichtsmaßregeln, wie die Desinfektion zc. getroffen. Ein weiterer Typhusfall ist denn auch nicht vorgekommen.

Im Kaiser Wilhelm-Sommertheater neigt sich die diesjährige Spielzeit ihrem Ende entgegen. Diesen Sonntag findet die vorletzte Sonntag-Vorstellung statt. In einer von der Direktion Hoffmann veranstalteten Doppel-Vorstellung kommt das Schauspiel: „Das Schloß am Meer“ von Oscar Walter und das hübsche Singpiel „Die Illertthaler“ von Resmüller zur Aufführung.

Raimund Hanke's Leipziger Sänger, die in Graudenz stets willkommen sind, werden am Sonntag und Montag wieder im Tivoli auftreten. Alte beliebte Bekannte, die Herren Zimmermann und Krüger sowie der Dahnendarksteller Herr Sascha v. Günther, erscheinen wieder, außerdem tüchtige neue Kräfte, z. B. Herr Knappe, welcher als „Rattenfänger von Hameln“ dressirte Ratten vorführen wird.

2. Danzig, 26. August. Die kaiserliche Werft beschäftigt gegenwärtig nahezu an 3000 Arbeiter, eine Zahl, wie sie verhältnismäßig selten erreicht wird. Dieser Bestand wird auch während des Winters beibehalten werden. Der Grund hierzu liegt darin, daß auf der Werft im Herbst noch der kleine Kreuzer „Falte“ außer Dienst gestellt und einer großen Grundreparatur unterzogen werden soll, sowie eventuell noch ein weiterer Kreuzer, der bisher in überreichem Dienst gestanden hat. Die Indienststellung des neu erbauten Kreuzers „Wineta“ hat hinausgeschoben werden müssen, weil sich einige bauliche Veränderungen als notwendig herausgestellt haben. Das Gleiche ist bei dem Kreuzer „Fregat“ der Fall; hier haben sich bei der Kessleinrichtung so umfangreiche Veränderungen als notwendig erwiesen, daß die Indienststellung noch längere Zeit auf sich warten lassen wird.

Wenig gute Erfahrungen hat unsere Marine mit dem versuchsweise auf der englischen Werft von Torogoroff erbauten Torpedoboot D 10 dem Verbands des Manövergeschwaders angehört. Gleich nach seiner Ablieferung wurde das Boot nicht abgenommen, da es die auszubehene Geschwindigkeit nicht zu erreichen vermochte. Jetzt hat sich während der letzten Manöver als weiterer Uebelstand herausgestellt, daß sich das Boot bei scharfen Kurvenfahrten bedenklich auf die Seite legt. Die Manöver- und Gefechtsfähigkeit des auf der englischen Werft erbauten Bootes erreicht nicht annähernd die unserer Schichau-Boote.

Der altkatholische Bischof Weber machte gestern Nachmittag Herrn v. Gohler einen Besuch und verweilte längere Zeit bei ihm.

Der Verein zur Wiederherstellung und Ausschmückung der Marienburg hält am 30. August, Vormittag 10 Uhr, im Oberpräsidium unter Vorsitz des Herrn v. Gohler eine Vorstandssitzung ab. Auf der Tagesordnung steht u. A. der Bericht über den Stand der Lotterei-Angelegenheit.

3. Poppo, 25. August. Im Wuchser eines Hofes in der Wilhelmstraße wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes, in Zeitungspapier gewickelt, gefunden. Die Mutter des Kindes ist noch nicht ermittelt.

Thurn, 25. August. Die diesjährigen Schließungen der Fußartillerie sind beendet. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 5 fuhr mit der Eisenbahn heute früh in seine Garnison Posen. — Die im Verleiche des XVII. Armeekorps ausgehobenen Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts sind heute zu ihrer zehnwöchigen aktiven Militärdienstzeit hier eingetroffen und beim Infanterie-Regiment Nr. 21 eingestellt worden.

Der Verein zur Unterstützung durch Arbeit, hat auch im abgelaufenen Jahre unbemittelten Mädchen und Frauen durch Ueberweisung von Handarbeiten Weisheiten zu verschaffen gesucht. Es sind ihnen als reiner Arbeitslohn 1269,55 Mk. ansgezahlt worden. Wieder haben die städtischen Behörden einen Zuschuß von 150 Mk. gewährt. Die Einnahmen betragen 3946,66 Mk., die Ausgaben 3655,40 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt 1260,26 Mk.

Aus dem Kreise Löbau, 25. August. Unangenehm wurde neulich Abends gegen 11 Uhr der Inspektor St. bei Herrn D. Dschinski in Lichtotken aus seiner Ruhe gerührt, indem plötzlich zwei sehr große, mit starken Knütteln bewaffnete Männer in Sträflingskleidern an seinem Fenster erschienen und ins Zimmer traten. Es waren die städtischen Behörden aus dem Löbauer Gerichtsganghause entsprungenen Untersuchungsgefangenen Lorkowski und Wydra. Sie verlangten in herrlicher Weise Lebensmittel und Kleider. Nachdem sie sich an Milch und Brot gelabt hatten, erzählten sie Ereignisse aus dem Gefängnis und von der Flucht, auch daß sie heute zweimal die Drenweg durchschwommen hätten. Sie gingen dann in der Richtung nach Leipzig davon. Kleider nahmen sie nicht mit, da sie sahen, daß diese für sie zu klein waren. Wydra war hier bekannt, da er in Lichtotken längere Zeit als Müller gearbeitet hat. Wydra ist inzwischen, wie schon mitgeteilt, ergriffen worden.

Stahm, 25. August. Die Leiche der vor etwa drei Wochen an Rindstiefler verstorbenen Ehefrau des Herrn Kreis-ausschussekrätters Bierhals wurde heute auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ausgegraben und seziert. Die Ehegattin wird beschuldigt, eine Fahrlässigkeit begangen zu haben.

Pr.-Friedland, 25. August. Am hiesigen Seminar haben von 33 Bewerbern 30 die Abgangsprüfung bestanden.

St. Chlan, 25. August. Die Stadtvorordneten erklärten sich in ihrer letzten Sitzung im Prinzip mit dem Neubau eines Rathhauses auf dem städtischen Schloßplatz einverstanden. Ferner erklärte sich die Verammlung mit der Erhöhung des Zinsfußes für das zum Bau der Gasanstalt, des Spritzenhauses, der Brücke über den Gilsenfluß und Straßensregulirungen aufzunehmende Amortisations-Darlehen in Höhe von 210000 Mk. auf 4 Proz. einverstanden.

Königsberg, 25. August. Zum Vorstand der hiesigen Lehrschmiede ist an Stelle des verstorbenen Mittemeisters Philippfen der Mittemeister und Eskadronschef im Fusarenregiment Nr. 16 v. Schmeling ernannt worden.

Insterburg, 25. August. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports hatte sich vor der Strafkammer der fünfzehnjährige Hülfsjunge Eduard Dobaschus aus Rogellen zu verantworten. Der Junge hat, nachdem der Bahnwärter am 22. Mai d. J. die in der Nähe des Dorfes vorbeifahrende Eisenbahnstrecke der Insterburg-Byder Bahn weidert hatte, eine sogenannte Plansche, welche in der Nähe des Schienenstranges lag, auf die Schienen gelegt und zwei andere dieser zwei Centimeter starken eisernen Platten gegen die Schienen gelebt. Obgleich der den Zug in voller Fahrgeschwindigkeit führende Lokomotivführer Knop den Gegenstand auf den Schienen bemerkte und

Wetter = Ausichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, den 27. August. Kühl, veränderlich. Montag, den 28.: Wenig verändert, später vielfach heiter. Dienstag, den 29.: Heftig, wolfig, vielfach trübe, stichweise Gewitter, starke Winde.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with 2 columns: Station and Niederschlag (mm). Includes stations like Grandsort, Posen, etc.

Danzig, 26. August. Marktbericht von Paul Ruckein. Butter per 1/2 Kgr. 1,00-1,20 Mk., Eier per Mandel 0,75-0,90, etc.

Danzig, 26. August. Getreide- und Spiritus-Depeche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Dolsaaten werden außer den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne folgen. Futtererzeugnisse in dem Maße, wie Käufer den Verkäufer vergütet.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Spiritus, etc. and their prices. Includes sub-sections for 'Weizen Tendenz' and 'Roggen Tendenz'.

Königsberg, 26. August. Getreide- u. Spiritusdepeche.

Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen, etc. and their prices in Königsberg.

Bromberg, 26. August. Städt. Viehhof. Wochenbericht.

Auftrieb: 126 Stück Rindvieh, 120 Kälber, 631 Schweine (darunter 1 Vatoni), 562 Ferkel, 293 Schafe, etc.

pp Posen, 25. August. (Getreidebericht.)

Die Ernte ist in der Hauptsache zu Ende, der Erdbusch ist jedoch nicht viel über mittelmäßig. Zu der laufenden Woche waren die Zufuhren in allen Gattungen unerheblich.

Berlin, 26. August. Börsen-Depeche. (Wolff's Bier.)

Table with 2 columns: Spiritus, Weizen, etc. and their prices in Berlin.

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 25.8: 71 1/2; 24.8: 71 1/4.

New-York, Weizen, stetig, p. Septbr.: 25.8: 76 1/4; 24.8: 76 1/2.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Antl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.) Berlin, den 26. August 1899.

Zum Verkauf standen: 3659 Rinder, 1499 Kälber, 15100 Schafe, 8651 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pa.)

Ähnen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. 62 bis 67; b) junge, fleischig, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. 57 bis 61; c) mäßig genährte, gut genährte ältere Mk. 54 bis 56; d) gering genährte jeden Alters Mk. 50 bis 53.

Kühen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. 59 bis 63; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. 54 bis 58; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färren u. Kähe: a) vollfleischig, ausgem. Färren höchst. Schlachtw. Mk. - bis -; b) vollfleischig, ausgem. Kähe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. 53 bis 55; c) alt. ausgem. Kähe u. wenig gut entw. jng. Kähe u. Färren Mk. 51 bis 52; d) mäßig genährte Kähe u. Färren Mk. 50 bis 52; e) gering genährte Kähe u. Färren Mk. 46 bis 48.

Lämmer: a) feinste Mast- (Wollm.-Mast) und beste Saugfäher Mk. 68 bis 70; b) mittlere Mast- und gute Saugfäher Mk. 64 bis 66; c) geringe Saugfäher Mk. 60 bis 63; d) alt., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 50.

Schafe: a) Mastlamm u. jng. Mastlamm Mk. 64 bis 66; b) alt. Mastlamm Mk. 53 bis 63; c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Werkzeuge) Mk. 50 bis 57; d) holsteiner Niederungsschafe (Schlachtgewicht) Mk. 26 bis 32.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/3 J. Mk. 50; b) Räder Mk. 48 bis 49; c) fleisch. Mk. 48 bis 49; d) gering entw. Mk. 46 bis 47; e) Sauen Mk. 42 bis 45.

Verkauf und Tendenz des Marktes.

Das Rindergeschäft gestaltete sich ruhig; Stallmast war gesucht; es bleibt Ueberbestand. Der Ferkelhandel verlief langsam; es bleibt Ueberbestand. Der Handel in Schafen war ruhig; es bleibt Ueberbestand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Weitere Marktpreise siehe Zweites Blatt.

und ihm aus nächster Nähe einen tödlichen Schuß aus einem Revolver mit neun Millimeter-Kaliber in die Schläfe gejagt. Außerdem war die Schädeldede vollständig zertrümmert. Die Verletzungen rührten also nicht von Messerstichen her. Dann hat der Mörder dem Wette die Baarschaft geraubt und damit die Flucht ergriffen. Thatsache ist, daß am Montag ein zweiter Inzesse des Arbeitshauses entlassen worden ist, der nicht bloß die Marschrichtung des Wette kannte, sondern auch wußte, daß M. Geld hatte. In später Abendstunde soll der Thäter entdeckt worden sein; es soll ein Schneidergeselle sein. Am Montag hat er mit dem Wette und dem anderen Sträfling gezecht. Am Nachmittag meldete er sich beim Amtsvorsteher ab und erkundigte sich, ob Wette das Geld schon abgehoben habe. Außerdem wurde der Hut des Gefangenen bei dem Ermordeten gefunden. Sämtliche heute vernommenen Zeugen erkannten sofort den Hut des Gefangenen. Der zweite Sträfling, der in Küstrin sein Geld abheben sollte, soll auch bereits verhaftet sein. Dem Gefangenen ist man auf der Spur.

Verschiedenes.

[Eine lange Brautzeit.] Der Vorkämpferin der Frauenfrage Luise Otto-Peters soll von dem allgemeinen deutschen Frauenverein ein Denkmal in Leipzig errichtet werden. Das Denkmal ist von dem Leipziger Bildhauer Adolf Behnert bereits in Marmor fertiggestellt worden. Nur die Platzfrage harret noch der Entscheidung. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß die mutige junge Schriftstellerin 1849 mit dem in Haft verhafteten Freischärler A. Peters unter den Augen des Gefängniswärters sich verlobte. Peters wurde zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Er saß davon sieben ab, das achte wurde ihm in „Gnadewege“ erlassen. Nach Ablauf dieser langen Brautzeit stand Luise Otto mit dem „Zuchthäuser“ vor dem Altar. Die in jeder Beziehung ideale Ehe wurde leider bald durch den Tod getrennt, da Peters 1864 starb.

[Ehrgang für Admiral Dewey.] Der Komponist Mascagni ist von den Amerikanern mit der Komposition einer Hymne zu Ehren des Admirals Dewey beauftragt worden. Eine hervorragende New-Yorker Zeitung hat mit 12500 Fr. das Recht erworben, die Hymne zuerst zu veröffentlichen. Sie soll in einem Monstrekonzert, das zu diesem Zwecke veranstaltet wird, zum ersten Mal zu Gehör gebracht werden.

[Verurteilung.] Wegen Sittlichkeitsverbrechen hat die Strafkammer zu Braunschw. den 73-jährigen Pastor emer. Dr. Quentin aus Wolfenbüttel zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurteilt.

[Nach Unterschlagung von 12000 Mark] ist der Angestellte einer Berliner Lederwarenfirma, Namens Hugo Spielvogel, in Begleitung seiner Geliebten und eines Freundes durchgegangen. Spielvogel, ein Mann von 24 Jahren, genoss so unbedingtes Vertrauen bei seinem Chef, daß ihm dieser von einem Badeorte aus, auf Sp. Bericht, die Leistung einiger Zahlungen einen Chef von 6000 Mk. auf die Nationalbank einbrachte. Nach Erhebung dieses Geldes, sowie nach Abnahme von noch 6000 Mk. aus der Kasse des Geschäftes wurde die Flucht der drei Personen bewerkstelligt. Spielvogel mit einem jungen Mädchen, das die Tochter hochachtbarer Eltern ist, und mit einem Freunde, dem Feldmesser Taubitz. Sp. hat ein wildes Leben geführt, trotzdem er erst jung verheiratet ist. Erst in den Morgenstunden pflegte er sein Heim anzuschauen. Als seine Gattin ihm einmal erklärte, daß sie das nicht mehr fern ertragen könne und der Firma Mitteilung machen werde, drohte er, sie zu erfordern. In Dresden hat man eine Spur des lauberen Kleeblatts entdeckt. Von da ab fehlt jedoch jeder weitere Anhalt über den Verbleib der Flüchtlinge. Man vermutet aber, daß sie sich nach der Schweiz gewandt haben.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 26. August. Da das Ausführungs-gesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom Abgeordnetenhaus in veränderter Fassung angenommen worden ist, so geht die Vorlage nochmals an das Herrenhaus zurück, welches am Montag zu einer Sitzung zusammentritt. Die gemeinsame Sitzung beider Häuser des Landtages und der Schluss der Landtags-Session findet daher heute nicht statt.

Braunkurt (Main), 26. August. Zur Teilnahme an dem Festzug am Sonntag Nachmittag zum Goethe-Deumal sind bereits 14 000 Personen angemeldet.

! Rennes, 26. August. (Dreyfusprozess.) Vertillon nimmt seine gestrigen Ausführungen wieder auf und erklärt, unter Berufung auf seinen Eid, daß das Vorderean von dem Angeklagten herrühre. Er habe in der Handschrift Esterhazy's Ähnlichkeiten mit der Handschrift des Vordereans jedoch in geringerer Anzahl als mit der des Dreyfus gefunden. Auf die Frage, ob er auf die Aussage Vertillons etwas zu erwidern habe, erklärt Dreyfus, er habe nichts zu antworten, er könne absolut nicht bestätigen, daß er nicht der Urheber des Vordereans sei.

! Paris, 27. August. Heute Morgen 4 Uhr ließ Guérin aus dem Dachfenster des Hauses in der Rue Chabrol eine schwarze Fahne aushängen. Man weiß bis jetzt nicht, was ihn hierzu bewog. Der Abbé Desjers erhielt Erlaubnis, sich mit Guérin in Verbindung zu setzen. Er klingelte vergeblich eine halbe Stunde am Eingang, er lauschte an der Thür, hörte aber keinen Laut.

Wetter-Depechen des Geselligen v. 26. August, Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Temp. Gest. Includes stations like Weimarn, Berlin, etc.

Ueberblick der Witterung.

Am höchsten ist der Luftdruck über Skandinavien, am niedrigsten über Nordwest- und Ost-Europa. Im östlichen Ostseegebiete sind die nördlichen Winde stark und aufgerichtet und haben einen stürmischen Charakter angenommen. Bei im Westen südl. im Osten nördl. und nordwestl. Winden ist das Wetter in Deutschland kühl und heiter, an der ostpreussischen Küste ist Regen gefallen.

Deutsche Seewarte.

den Zug anzuhalten versuchte, war dieses bei der Kürze der Entfernung nicht mehr möglich. Ein Vorderrad der Maschine ging mit einem starken Ruck über die Platte, schob sie zwischen die Schienen und drückte sie an den Schienen lehnenen Flanschen tief in den Kies. Einen besonderen Grund für seine That vermochte der Junge nicht anzugeben, er sei nur neugierig gewesen, zu sehen, wie es sich machen würde, wenn der Zug, der übrigens 650 Personen mit sich führte) entgleisen und den hohen Bahndamm herunterrollen würde. Der Gerichtshof verurteilte den gefährlichen Vurischen mit Rücksicht auf das Raffinement, mit dem er das Verbrechen ausgeführt hat, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten und verfügte seine sofortige Verhaftung.

Friedland a. M., 25. August. Das dreijährige Söhnchen des Besitzers F. in Gogothen spielte ohne Aufsicht auf dem Wirtschaftshofe an einer Leiter, die an einem Wirtschaftshausgebäude angelehnt war. Die Leiter fiel um und traf das Kind so unglücklich, daß es starb.

Goldap, 25. August. Zu einem Jahre und einem Monat Gefängnis ist der 21-jährige Sohn des Fleischermeisters Poyer aus Gr. Rominten von der Strafkammer verurteilt worden. Er hatte nämlich einen Schuhmacherlehrling sowie dessen Bruder ohne jede Veranlassung arg zerschlagen und letzteren nach mittels eines Taschenmessers eine gefährliche Verletzung an einer Hand beigebracht.

w. Heiligenbeil, 24. August. Beim Umbau eines Hauses brach heute Abend die in die Höhe geschnitten Balkenlage des ersten Stockwerks zusammen. Von den darunter befindlichen fünf Personen konnten sich drei rechtzeitig retten, zwei wurden von den Balken bedeckt, konnten aber, ohne Schaden genommen zu haben, befreit werden.

Bromberg, 25. August. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde wegen Malschsteuer-Konvention gegen den Brennereiverwalter Ferdinand Luedtke aus Panow und die Arbeiter Felix Nowitzki aus Gr. Bartlessee und Franz Busse aus Trzemeszno verhandelt. Die Angeklagten waren in der dem Gutbesitzer Bohm in Nachwitz gehörigen Brennerei und zwar Luedtke als Brennereileiter, Nowitzki und Busse als Brennereiarbeiter angeklagt. In der Zeit vom 13. Oktober bis zum 20. November 1897 sind in dieser Brennerei verschiedene Malschsteuer-Konventionen begangen worden, und zwar in der Weise, daß bei dem Abbrennen der Bottiche mit reifer Maische in diese Bottiche Maische abgeschöpft wurde, welche den Bottichen mit Maische in abnehmender Gährung, d. h. denjenigen Bottichen, die am nächstfolgenden Tage zum Abbrennen kamen, entnommen wurde. Der dadurch in den Bottichen mit Maische in abnehmender Gährung jedesmal entstandene leere Raum wurde mit frischer Maische wieder angefüllt, die aus dem sogenannten Vormaischbottich entnommen wurde. Auf diese Weise wurden an jedem Tage, an welchem nach dem Betriebsplane der Brennerei gebraut wurde, 10 bis 24 Ueberköpffungen in die abgubrenden Bottiche und zwar mit einem etwa 15 Liter enthaltenden Eimer vorgenommen. Hierdurch haben sich, wie die Anklage hervorhebt, zunächst sämtliche Angeklagte der Malschsteuer-Konvention schuldig gemacht. Der Angeklagte Luedtke soll sich durch dieselbe Handlung auch der Steuerhinterziehung schuldig gemacht haben. Die der Steuerbehörde entzogene Steuer ist auf 4904,60 Mk. angenommen worden. Der vierfache Betrag der hinterzogenen Steuer würde 19618 Mk. 40 Pf. betragen. Nach § 40 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 ermäßigt sich jedoch dieser Betrag auf 10 000 Mk. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagten 300 Mk. Geldstrafe und gegen Luedtke außerdem noch auf eine Geldstrafe von 10 000 Mk. Der Verteidiger des Luedtke führte dagegen aus, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen sein Klient nicht doppelt bezw. noch wegen Steuerhinterziehung bestraft werden könne, außerdem habe er ein festes Gehalt bezogen und sei nicht auf Lantime gestellt gewesen, einen Vortheil habe er daher nicht gehabt, aber auch nicht die Brennerei, wie sich aus der Beweisaufnahme ergab. Der Gerichtshof erkannte gegen die drei Angeklagten wegen Malschsteuer-Konvention auf je 100 Mark ev. entsprechende Haft. Wegen der Steuerhinterziehung wurde Luedtke freigesprochen. Dieser befand sich in Haft und wurde sofort auf freien Fuß gesetzt.

A. Krone a. Br., 25. August. Das Ortsstatut betr. die Regelung des Feuerlöschdienstes hat die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten; danach können alle diejenigen, die zur Leistung des Feuerlöschdienstes verpflichtet sind, sich gegen Zahlung von 6 Mk. an die Kammereikasse von der Verpflichtung befreien.

i Posen, 25. August. Die königliche Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen veranstaltete zum Abschluß ihres zweiten Schuljahres in den Räumen der Anstalt eine große Ausstellung von Schülerarbeiten, die am Eröffnungstage auch der Herr Oberpräsident Freiherr v. Wilamowitz-Möllendorff mit einem längeren Besuche beehrte. Er war von Regierungs-Rath Herrn v. Jarosky begleitet und wurde von der Leiterin Fräulein Ribder durch die Räume geführt. Wiederholt gab der Herr Oberpräsident seine Zufriedenheit über die dargebotenen Leistungen zu erkennen. Im Ganzen dürften über 1500 Personen die Ausstellung besucht haben.

W Posen, 25. August. Die Bestrebungen zur Hebung der Rindviehzucht in der Provinz haben dazu geführt, daß die Heerdbücher immer mehr Ansehen finden. Es bestehen solche Heerdbücher für Holländer mit 20 Mitgliedern und 27 männlichen, 263 weiblichen Thieren, Oldenburger mit 14 Mitgliedern und 25 männlichen, 417 weiblichen Thieren, Simmenthaler mit 14 Mitgliedern, 22 männlichen und 179 weiblichen Thieren. Insgesamt wurden bisher in die drei Heerdbücher eingetragen: Holländer 74 männliche, 876 weibliche Thiere, Oldenburger 59 männliche, 850 weibliche Thiere, Simmenthaler 74 männliche, 490 weibliche Thiere. In den Nachbarprovinzen, ja selbst in Ostpreußen, wird das in die Heerdbücher unserer Provinz eingetragene Vieh gern gekauft.

H Grün, 25. August. Im hiesigen Seminar haben sämtliche 34 Zöglinge die Abgangsprüfung bestanden. — Gestern fiel auf dem Gute Groscholin ein Arbeiter aus Russisch Polen von einem mit Stroh beladenen Wagen, gerieth unter die Räder und wurde getödtet.

Neustettin, 25. August. Heute Mittag brach in dem Speichergebäude des Kaufmanns Leo Freundlich (vorm. Albert Wilde) Feuer aus und ergriff bald auch die benachbarten Hintergebäude, die Nebengebäude von Leo Freundlich, Bäckermeister Matt hie s, Schuhwarenfabrikant Schwanke und Metzgermeister Max Bernstein. Auch die freundlich'schen Wohngebäude wurden von den Flammen ergriffen.

Landberg a. W., 25. August. Zu dem bereits gemeldeten Raubmorde ist noch folgendes zu erwähnen: Der Ermordete ist der etwa 64 Jahre alte arbeitslose Bäckergehilfe Gottlieb Wette aus Aufsdorf. Er war eine Zeit lang im hiesigen Landarmenhaus, aus dem er am Sonntag entlassen wurde. An diesem Tage trieb er sich noch hier in der Stadt in verschiedenen Destillationen umher und wurde Abends wegen Trunkenheit verhaftet, nachdem sein Geld ziemlich verjubelt war. Im Arbeitshaus hatte Wette gesagt, daß er nach Küstrin zu wandern wolle. Als er am Montag aus dem Gefängnis entlassen wurde, schlug er diese Richtung auch ein und begab sich nach Weipitz, wo er auf Anweisung vom dortigen Amtsvorsteher noch etwa 22 Mark erhielt, die er sich im Arbeitshaus verdient hatte. Hier und in Döppow will man einen zweiten Mann bei ihm gesehen haben. Der Mord ist entweder in den Abendstunden des Montag oder in der Nacht zu Dienstag verübt worden. Da der Mord erst gestern zur Anzeige gekommen ist, so sind die Nachforschungen nach dem Thäter erschwert. Wie aus der Lage der Leiche hervorgeht, hat der Thäter auf seinem Opfer gekniet

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. August.
[Fernsprechverkehr.] Die Teilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Graudenz...

[Öffentliche Fernsprechstelle in Graudenz.] Bei dem Postamt in Graudenz wird in nächster Zeit eine öffentliche Fernsprechstelle in Wirklichkeit treten...

[Besitzwechsel.] Herr Gutsbesitzer Paul Grahl aus Grünfeld hat das 1100 Morgen große Gut Wörth von Herrn Arnold Lober für 100000 Mk. gekauft...

Die 112 Hektar große Besitzung des Herrn Gutsbesitzers Trawitz in Damerau (Kr. Stuhm) ist an Herrn Gutsbesitzer J. Schwarz-Laugenau verkauft worden.

Das Rittergut Pulgrin bei D. Krone ist für den Preis von 211 100 Mark an die Wittwe Fina Pulgrin verkauft.

Das Rittergut Bärenwalde im Kreise Schlochau ist in der Zwangsversteigerung von Herrn Ernst v. Biegwitz aus Sauer für 103000 Mk. gekauft worden.

Herr Liebtke-Kolberg hat das 1600 Morgen große Rittergut Faulen im Kreise Osterode für 176000 Mark und das 1000 Morgen große Rittergut K. Gardienen für 108000 Mark gekauft.

Das Grundstück des Herrn Gutsbesitzer Kerschewski-Pietrasch ist in den Besitz des Herrn Kenner-Kaschelen, Kreis Raguit, übergegangen.

Das Rittergut Leng bei Strelno ist von Herrn Rittergutsbesitzer Rath an die Anjiedelungs-Kommission verkauft worden.

[Auszeichnung.] Das allgemeine Ehrenzeichen hat der bei der Firma A. Kuhl in Danzig beschäftigte Wirtschaftsinpektor Krugel erhalten.

Dem seit mehr als 40 Jahren bei der Firma Julius Dumke in Königsberg in Stellung befindlichen Stell- und Wagenmeister August Pillekat ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Anerkennung für Lebensrettung.] Der Arbeiter John Johann Bauchowitz aus Sombien, Kreis Allenstein, hat am 29. Juni einen 5 Jahre alten Knaben, welcher in den Allfließ gefallen war, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

[Personalien bei der Post.] Angenommen sind als Postagenten: der Kaufmann Marzante in Topolino (Kreis Schwie), der Postfachbesitzer P. Dorszyski in Quaschin. Ernannt sind: der Postassistent Prew in Inowrazlaw zum Ober-Postassistenten, die Postgehilfen Schnagerus in Bartenstein, Domschkeit, Klein, Blummann und Wiedemann in Königsberg zu Postassistenten.

Der Arbeiter John Johann Bauchowitz aus Sombien, Kreis Allenstein, hat am 29. Juni einen 5 Jahre alten Knaben, welcher in den Allfließ gefallen war, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

K Aus dem Kreise Strassburg, 25. August. Gestern Nachmittag brannte das Geschäft des Besitzers und Müllers Franz Matowski in Wohl vollständig nieder.

+ Rosenbergs, 25. August. Wegen Betruges und Urkundenfälschung hatte sich in der gestrigen Strafkammerung der Handlungsreisende Hermann Kannenmacher aus Berlin zu verantworten.

Weise gelang es ihm dann, im Rosenberger Kreise, seiner Heimath, viele Exemplare zu verkaufen. In den vordruckten Bestellscheinen strich er die Zahl 13 durch und schrieb dafür mit Bleistift den vereinbarten Betrag nieder.

Die hiesige Zuckersabrik hielt heute eine Hauptversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht der Direktion begann die Betriebs-Kampagne am 23. September und wurde am 24. Dezember beendet.

M. Ebing, 25. August. Wie verlautet, sollen in die engere Wahl für die zweite Bürgermeisterei die Herren Dr. Dullo, Direktor des statistischen Amtes in Königsberg, Gerichts-Assessor Sausse-Ebing und Magistrats-Assessor Unger-Berlin kommen.

Bischofsburg, 25. August. Am 2. Oktober rückt das zweite Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 146 aus Königsberg in seine neue Garnison Bischofsburg ein.

+ Tilsit, 25. August. Heute wurde mit der Legung der Schienen zur elektrischen Straßenbahn begonnen.

* Inowrazlaw, 24. August. Vom städtischen Bauamt wird gegenwärtig der Plan für den Neubau eines Knabenmittelschulgebäudes ausgearbeitet.

* Rogitno, 25. August. Der neugewählte Bürgermeister Herr Föhlke aus Bischofsberg wird erst nach dem 10. September hier eingeführt werden.

Rogitno, 24. August. Diejenigen Herren, die sich für die Errichtung einer Zuckersabrik an unserem Orte interessieren, beabsichtigen, dem Direktor Dr. Brückner-Amsee den Bau und die Leitung des neuen Unternehmens zu übertragen.

+ Wolfstein, 25. August. In der Bronnauwäher Forst wurde von einem Förster aus Kimmel eine Frau angeschossen.

+ Anruchstadt, 25. August. Beim Spielen fiel das 11-jährige Kind des Eigentümers Stabach aus Oberdorf-Könige in den Keller und starb sofort an den erlittenen Verletzungen.

h Dobornik, 25. August. Ein Unglücksfall hat sich auf dem Rittergute Gorka ereignet. Der Arbeiter Paul Adamczak hatte die Aufgabe, Garben von dem Wagen nach der Dreschmaschine zu reichen.

Frankfurt, 23. August. Die hiesige Tarnograd'sche Apotheke hat Herr Apotheker Arthur Franz aus Saarbrücken käuflich erworben.

Frankfurt, 24. August. Das einjährige Kind des Adersbürgers Murke von hier fiel heute in die Hofe befindliche Jauchegrube.

Wongrowitz, 24. August. Ein russisch-polnischer Arbeiter, welcher auf einem Gute des Kreises Wongrowitz einen Vorhänger erschossen hat (die Einzelheiten dieser Mordthat sind noch nicht bekannt) und heute per Bahn nach Gnesen gebracht werden sollte, ist kurz vor Gnesen während der Fahrt aus dem Eisenbahnzuge gesprungen und entflohen.

Wongrowitz, 25. August. Auf dem heute hier abgehaltenen Remontemarkt wurden 7 Pferde zum Preise von 700 bis 800 Mk. gekauft.

* Wroslaw, 25. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen zum Frühjahr n. J. ein Schlachthaus zu bauen.

Stolz, 24. August. Auf der Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung in Magdeburg, die zur Feier des 25-jährigen Bestehens des deutschen Bäckerverbandes, Germania, stattfand, erhielt Herr Bäckmeister Hugo Weith hier selbst für sein Mleuronat- und Appetitgebäck den 1. Preis.

Neustettin, 24. August. An dem Hause, in welchem einst Lothar Bucher als erster Sohn des damaligen Neustettiner Gymnasiallehrers Bucher geboren wurde, beabsichtigt das Lehrerkollegium des hiesigen königl. Gymnasiums eine Gedenktafel anzubringen.

Neustettin, 24. August. An dem Hause, in welchem einst Lothar Bucher als erster Sohn des damaligen Neustettiner Gymnasiallehrers Bucher geboren wurde, beabsichtigt das Lehrerkollegium des hiesigen königl. Gymnasiums eine Gedenktafel anzubringen.

Neustettin, 24. August. An dem Hause, in welchem einst Lothar Bucher als erster Sohn des damaligen Neustettiner Gymnasiallehrers Bucher geboren wurde, beabsichtigt das Lehrerkollegium des hiesigen königl. Gymnasiums eine Gedenktafel anzubringen.

br Köllin, 24. August. Wegen einfachen Bankrotts war vor einigen Monaten Frau Kaufmann Cohn, geb. Dittmar, in Firma Rosenbaum, von der hiesigen Strafkammer zu einer Woche Gefängnis verurtheilt worden.

Lebensregeln.

Blüht Du Dir ein hübsch Leben zimmern, Müht Dich um's Vergangene nicht bekümmern. Das Wenigste muß Dich vertrieben; Müht stets die Gegenwart genießen, Besonders keinen Menschen haßen Und die Zukunft Gott überlassen.

Mann mit zugeknöpften Taschen, Dir thut Niemand was zu lieb; Hand wird nur von Hand gewaschen - Wenn Du nehmen willst, so gib!

Wenn ich 'mal ungeduldig werde, Denke ich an die Geduld der Erde, Die, wie man sagt, sich täglich dreht Und jährlich so wie jährlich geht. Bin ich denn für was Andres da? - Ich folg' der lieben Frau Mama.

Wenn Dir's im Kopf und Herzen schwirrt, Was willst Du Bestres haben! Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, Der lasse sich begraben!

Lieber Wetter- und Herren-Launen Runzle niemals die Augenbraunen; Und bei den Grillen der hübschen Frauen Müht Du immer vergnüglich schauen.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonabend, den 23. August 1899. An unserem Markte haben die Zufuhren per Bahn wieder etwas nachgelassen. Es sind im Ganzen nur 245 Waggons gegen 311 Waggons in voriger Woche, und zwar 176 vom Inlande und 69 von Polen und Rußland, herangekommen.

Danzig, 25. August. Weizenpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein Nr. 000 pro 50 Kilo Mk. 13,20, superfein Nr. 00 Mk. 11,70, fein Nr. 1-Mk. 8,70, Nr. 2 Mk. 5,40, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mk. -.- Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 13,00, superfein Nr. 0 Mk. 12,00, Mischung Nr. 0 und 1 Mk. 11,00, fein Nr. 1 Mk. 9,40, fein Nr. 2 Mk. 8,80, Schwarzmehl Markt 8,80, Mehlabfall oder Schwarzmehl Markt 5,80.

Königsberg, 25. August. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Henmann und Nebenbalm. Zufuhr: 17 inländische, 88 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfd.) behauptet, hochbunter 781 Gr. (132) 157 (6,65) Mk. - Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120) 157 (6,48) Mk. - Hafer (pro 50 Pfd.) 125 (3,10) Mk. 125 1/2 (3,10) Mk., zum Komium 126 (3,15) Mk., befest 116 (2,90), Menggetreide 115 (2,85) Mk.

Bromberg, 25. August. Untl. Handelskammerbericht. Weizen 150-153 Markt. - Roggen gesunde Qualität 130 bis 134 Markt, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. - Gerste 116 bis 120 Markt. - Braugerste 122 bis 130 Markt. - Hafer alter 127-130 Markt, neuer 118-122 Markt. - Erbsen Futter, nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Markt. - Spiritus 70er -.- Markt.

Posen, 25. August. Marktbericht der Polizeidirektion. Weizen Mk. 14,00 bis 15,00. - Roggen Mk. 13,20 bis 14,00. - Gerste Mk. 12,00 bis 12,50. - Hafer Mk. 11,80 bis 13,00.

Berlin, 25. August. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenumschnitt sind (Mk. pro 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 107, Ha 105, IIIa -.-, abfallende 100 Markt. Landbutter: Preussische und Litauner - bis -.- Markt, Sommerische - bis -.-, Nebrücker - bis -.-, polnische - bis -.- Markt.

Stettin, 25. August. Spiritusbericht. Loco 42,20 nom.

Magdeburg, 25. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement -.-, Raffinadeprodukte excl. 75% Rendement -.-, Ruhig. - Gem. Melis I mit Saß 24,25. Ruhig.

Danziger Fruchtmärkte, 24. August. (R.-Anz.) Wongrowitz: Weizen Mk. 13,20, 13,50, 13,80, 14,00, 14,30 bis 14,50. - Roggen Markt 11,80, 12,00, 12,20, 12,50, 12,80 bis 13,00. - Gerste Mk. 11,00, 11,30, 11,50, 11,80 bis 12,00. - Hafer Mk. 11,30, 11,50, 11,63, 11,70, 11,80 bis 12,00.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 23, Breslau, Hamburg, Königsberg n. S. W. hat ausländische Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, Budapest, London, Paris, Wien, Zürich und beschäftigt über 750 Angestellte. In America und Australien ist sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarife postfrei. [2900

Wegen anbauender Erkrankung des Besitzers ist ein Gut von 1073 Morgen im Kr. Pst. mit guten Gebäuden, sehr reichl. leb. u. todt. Inventar, fast durchweg Weizenboden, mit gutem Viehbesatz, vorzüglichem Ernte, 23 Jahre in einer Hand, 1 Meile von gr. Garnison und Oranienburg, 1/2 Meile von nächster Bahnstation entfernt, bei einer Anzahl von 36 bis 40000 Mark schleunigst zu verkaufen. Offerten briefl. unter Nr. 2284 an den Geselligen erb.

Günstige Gelegenheit. Nittergut

in Westpreußen, 700 Morg., guter Mittelboden, vorz. Gebäudeführer, herrschaftl. Wohnhaus mit Park, vollst. Familienverhältnisse halber f. 75000 Mark bei 15 bis 20000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Meldungen werden brieflich mit Anschrift Nr. 2870 durch den Geselligen erbeten.

Ein Grundstück in bester Lage einer Stadt in der Provinz Posen, Bahnstation, in welchem seit 40 Jahren das Seifengeschäft, sowie Handel mit ähnlichen Artikeln und Kohlenhandlung mit bestem Erfolg betrieben ist, ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sichere Brodtelle für Seiler. Das Baarenlohn kann mit Übernahmen werden. Off. u. Nr. 2967 an den Geselligen. 3050

Wasserstraße 81/84, allerbeste Lage, in welchem ich 22 Jahre mein Geschäft betrieben und ein. Etablierm. habe, zu jedem Gesch. passend, auch sind beide Etagen in einem zu steh., beabsich. ich sofort zu verkaufen. Alb. Weib, Elbing.

Gartengrundstück mit Regelpflanzung und Gießkeller bin ich willens von gleich zu verkaufen oder zu verpachten. Vermerke noch, daß Bischofsburg vom 1. Oktober d. J. Garnisonstadt wird. 12229 H. Jeschonnek, Bischofsburg. 3114 Habe zum Verkauf:

- 1 Branerei
 - 1 Dampfseidmühle
 - 2 Materialw.-Geschäfte
 - 1 Gartenwirtschaft
- W. Hauer, Dirschau.

Mein Haus

in Marienburg am Markt (Gebäude), in welchem seit 20 Jahren ein Fab. Kurz-, Weiß- und Wollewaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird (auch zum Baarenhaus geeignet), beabsich. ich, Verhältnisse halber, billig zu verkaufen. Off. bitte u. Nr. 13 postl. Marienburg einzuenden.

Grundstücksverkäufer! Wollen Sie möglichst schnell, vortheilhaft und diskret verkaufen und von einer der Neuzeit entsprechenden Bekanntschaft Deutschlands als vorzüglich und erfolgreich anerkannt - sowie strengen, reellen Vermittlung Gebrauch machen, dann wenden Sie sich ausschließlich an das altbewährte Grundstücksverlehrs-Institut von Fris Hübner & Co., eingetragene Handelsgesellschaft Berlin, Köpenickerstr. 41. Brod. grat. - Ohne Vorzahlung.

Grundstück nicht zu kaufen bei 3 bis 4000 Mk. Anzahlung. 13151 W. Pöschel, Graudenz, Kallinterstraße 13.

Pachtungen

28631 Ein sehr altes, seit circa 60 Jahren bestehendes, kotttes Material- u. Kolonialwaren-Geschäft

mit Ausbaur (Umsatz ca. 70000 Mark), in der besten Geschäftsstraße Snowrazlaw's gelegen, ist sofort zu verpachten. Zur Uebernahme des Baarenlohn's gebühren 7500 bis 10000 Mk. Näh. Auskunft ertheilt S. Glinkiewicz, Snowrazlaw, Kirchhofstraße, Agentur-Kommissionsgeschäft. Eine rentable

Ziegelei

bei guter Belegung, besser Qualität, an einer in Westpreußen in nächster Zeit zu erbauenden Eisenbahn gelegen, wird zu verpachten beabsichtigt. Offerten briefl. unter Nr. 2926 an den Gesell. erbeten

Suche eine gutgehende Gastwirtschaft am liebsten in einem Kirchdorfe zu pachten. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten briefl. unter Nr. 2950 a. d. Gesell. erb.

Gute Gastwirtschaft wird zu pachten gesucht, gleichviel ob in der Stadt oder aufs Land. Späterer Kauf vorbehalten. Offerten unter Nr. 3076 durch den Geselligen erbeten.

Gasthaus auf dem Lande, wird sobald als möglich zu pacht gesucht. Gef. Off. u. Nr. 3061 a. d. Gesell. erb.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

Pugsch.

2 erste Garnirerinnen für einfachen u. Mittel-Genre, zur selbständigen Leitung der Pus-Abtheilungen unserer Geschäfte per 15. September gesucht. Die Betr. müssen auch im Verkauf thätig und möglichst der polnischen Sprache mächtig sein. Kost u. Logis frei im Hause. Meldungen mit Angabe der Gehalts-Ansprüche nach Allenstein erbeten. Dasselbst können sich auch einige

Lehrmädchen

melden. Waaren-Vazar V. Silberstein, Allenstein.

Suche z. 1. Okt. b. angem. Geh. fr. Station u. angem. Familienanschluß eine perfekte

Schneiderin

f. feine Damenschneid., d. i. Stande ist, Lehrmädch. auszubild. Weid. n. Gehaltsanpr. zu senden an Wwe. W. Fajt, K. Falkenauer Gr. - Falkenauer Westpreußen. 2603 Eine tüchtige Verkäuferin, die schon längere Zeit in der Branche thätig war und der poln. Spr. mächt. ist, f. v. 1. Okt. ab H. Zondek, Wronke, Manufaktur- u. Kurzwaren-Gesch.

Bekäuferin.

2379 Für mein Glas-, Porzellan-, Haus- und Küchengeräthegeschäft suche zum 1. Oktober d. J. oder auch früher eine mit der Branche möglichst bekannte, der polnischen Sprache mächtige Verkäuferin. Gustav Heyer, Thorn, Culmerstr. 12.

Pugarbeiterin

3 Jahre beim Fach, sucht Jahresstellung zum 1. Oktober bei einer Dame, welche feineres Geschäft führt. Gage überlassen. Meldg. werden brieflich mit Anschrift Nr. 2400 d. d. Geselligen erbet.

Tücht. Verkäuferin

die gut polnisch spricht und Maschinennähen kann, findet in meinem Manufaktur- und Kurzwaren-Geschäft sofort angenehme Stellung. 2452 L. Lehmann, Liffowo Bpr.

Direktive

für feine Damenschneiderin z. 15. Septbr. od. 1. Oktbr. er. gesucht. Dem. bitte Off. nebst Geh.-Anspr. an d. 'Cumsee'er Anzeiger' in Culmsee unt. G. K. 1800 s. fend.

Bekäuferin

2875 Für mein Manufaktur-Geschäft suche per sofort evtl. später eine gewandte Bekäuferin Familienanschluß. A. Kohls, Alt-Colzajow, Bahnstation Barnow, Winterbommern.

Bekäuferin

2978 Suche für meine Bahnhofs-Gastwirtschaft eine Bekäuferin. Gehalt pro Jahr 180 Mk. Eintritt gleich oder auch später. Junge Mädchen, die schon in ähnlicher Stellung gewesen, auch einige Kenntnisse in der Wirtschaft, Küche haben, aus nur guter Familie sind, bitte sich zu melden. Selbstgesch. Meldung. u. Zeugnisabscr. nebst Altersangabe, vielleicht auch Photographie erbitet. A. Buchholz, Bahnhofs-Gastwirth, Konis Westpr.

Bekäuferin

2865 Für mein Kurz-, Pug- u. Schuhwaren-Geschäft suche per sofort resp. 15. September eine tüchtige Bekäuferin. Christl. Konfession. Zeugnisabscr. auch Gehaltsanprüche bei gänzl. freier Station erbeten. Isaac Marcus Sub. War Kab, Christburg Westpr.

Wädchen

3006 Suche vom 1. Oktober ein einfaches, junges Wädchen für meine Wirtschaft, das Kochen und häusliche Arbeiten verricht. kann. Dasselbst kann sich ein Stubenmädchen melden. Nathan Knopf, Schwes a./P.

ältere Wirthin

3088 Für Königl. Oberförsterei wird zum 1. Okt. eine selbständige, tüchtige Wirthin gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsanprüche zu senden an die Oberförsterei Hohenmühl bei Bechlau Ostpr.

Mühlen-Verpachtung Ich beabsichtige meine Gallerie-Göllander hier in guter Getreide-reicher Gegend, auf 5 bis 10 J. zu verpachten. Kaution und Pachtsumme gering. Näheres durch Otto Krakau, Pr.-Holland Ovr. 12044

Suche p. 1. Oktober eine nachweilich gutgehende Bäckerei zu pacht. Spät. Kauf n. ausgeschl. Off. u. E. P. 8 postl. Elbing.

Suche zum 1. Oktober für mein Geschäft eine Schneiderin

die selbst. arbeiten u. garniren kann. Offerten unter B. M. 100 postlagernd Broitten Ovr. erbeten. 2419 Zum 15. Oktober findet eine perfekte, leistungsfähige, selbstthätige Wirthin angenehme Stellung unter der Hausfrau in Kowrosch bei Ostaszewo. Mitherei ist ausgeschlossen. Meldungen mit Geh.-Ansprüchen und Altersangabe werden nur bei bester Empfehlung berücksichtigt. Polnische Sprache erwünscht. Dasselbst findet zum gleichen Termin ein tüchtiges Stubenmädchen, welches die Wäsche versteht, Stellung.

3g., kräft. Wädchen

für Hausarbeit sof. od. Okt. gef. Frau Gewerbespelt. Winge-norff, Thorn, Thalstr. 24.

Stütze der Hausfrau

welche in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren ist und gut kochen kann, wird zum 1. Okt. gesucht. Meld. mit Zeugn. briefl. u. Nr. 2549 a. d. Geselligen erb.

Wädchen

zu Köchen u. Hausarbeit, welche etwas kochen und plätten kann. Lohn 60 Halter, Reisgeld vergütet. Meldungen mit Zeugnisabscriften an Fr. Forstmeister Köhner, Wronke, d. Ribben R.-A., Reg.-Bez. Frankfurt a. O.

eine Köchin

welche die feine Küche versteht. Dieselbe hat nur für drei einzelne Herren zu kochen. Stellung dauernd und angenehm. Zeugnisse unter Angabe der Gehaltsanprüche an Carwitz b. Köntopi (Bommern). 2499 Suche für meine Wirtschaft zu sofort oder bald eine tüchtige, ältere Wirthin. Kleiner Haushalt. Geh. 300 Mk. und Lantime. Hollweg, Nittergutbesitzer, Mitte bei Lanten, Kr. Flatow.

evg. Wirthin

die einen d. h. g. Haushalt selbstständig f. führen versteht und überall Hand mit anlegt, sowie Kenntnisse von Außenwirtschaft besitzt z. 1. Okt. gesucht. Gehaltsanpr., Zeugnisabscr. und Altersangabe briefl. unter Nr. 2714 an den Geselligen erbeten.

Wirthin gesucht

welche die feine Küche versteht u. selbst kocht, wird für städt. Haushalt gesucht. Offerten nebst Gehaltsanprüchen erbeten unt. Nr. 2952 an den Geselligen.

Wirthin

welche die feine Küche versteht, unter Leitung der Hausfrau sofort gesucht. Zu melden Graudenz, Schlachthofstraße 14, 1 r.

Wirthin

zur selbständigen Führung einer mittleren Wirtschaft bei einzel. Herrn. Meldg. mit Geh.- u. Altersangabe unter Nr. 2908 an den Geselligen erbeten.

Wirthin

2862 Zum 2. Oktober wird ein tüchtiges, selbstthätiges Wirthschaftsfräulein oder eine Kammerl. gesucht. Kenntnisse und Erfahrung in der feinen Küche, Bäckerei, Schlächterelei und Fieberwischung sind Bedingung. Pachtstall nicht verlangt. Gehalt 300 Mk. Nur Bewerberinnen mit langjährigem, guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Frau Rittergutsbesitzer Hofmann, Baxtin bei Groß-Rambin in Bommern.

Wirthin

zur Pflege eines kleinen Kindes und Führung des Haushalts sucht von sofort 2960 Dehr. Kowelitz, Wientowen bei Wulfsken Ostpr.

2737 Ein anständiges Mädchen welches selbständig kochen kann, wird bei hohem Lohn zum 1. Oktober 99 verlangt. Frau Baumeister Hecht, Thorn, Bronbergerstraße 48.

Wirthin

die gut kochen kann, das Melken beaufsichtigen muß, wird unter Leitung der Hausfrau gesucht. Keine Leutbeförderung, Milch geht zur Molkerei. Gehalt 240 Mark. Dom. Neu-Bezin bei Flatow Westpreußen. Eine erfahrene

Wirthin

in Küche, Fieberwisch- und Kälberaufzucht erfahren, findet zum 1. Oktober bei 300 Mark Gehalt Stellung, die Milch wird zur Molkerei geschickt. Meldungen brieflich unter Nr. 2444 an den Geselligen erbeten.

Wirthin

2670 Suche vom 1. September oder später eine ca. 50 bis 60 J. alte Wirthin die das Kochen für meinen Sohn und sich zu übernehmen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Dasselbst kann auch eine Köchin eintreten. Fr. Riehemann, K.-Falkenauer b. Gr.-Falkenauer. 2815 Suche zum 1. Oktober d. J. eine erfahrene Wirthin zur selbständigen Führung eines Landhaushalts. Zeugnisabscr., Gehaltsanprüche einzusenden an Grin. Eulenburg, Witten bei Schönbruch Ostpr.

Wirthschafterin

mit Bereitung von Centrifugensbutter, Geflügelgülden, Einschlagen und Küche für Beamte vertraut, per bald oder 1. September er. gesucht. Offerten mit Zeugnisabscr. u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 2702 an den Geselligen erbeten.

Wädchen

von freundlichem, bescheidenen Wesen. Dasselbe muß fertig kochen können, mit Wäsche und Nähen Beschäftigung. Vollständiger Familienanschluß. Gehalt 300 Mark. Außenwirtschaft nicht vorhanden. Zeugnisabscriften eventl. Photographie bitte einzusenden. Später persönliche Vorstellung. Reisekosten werden zurückerstattet. Johanna Streich, Schönhausen bei Wrothen.

besseres Mädchen

welches im Schneidern, feiner Küche, Stanzplätten, in allen Handarbeiten gründlich bewandert ist. Gehaltsanprüche nebst Zeugnisse und Photographie nach Gr.-Vomeiste bei Bütow einzusenden. 1996 Suche zum 1. Oktober d. J. eine perfekte Köchin. Meldungen mit Gehaltsanprüchen, Zeugnisabscriften an Gräfin Eulenburg, Königsberg a. B., Königsstr. 27.

Meltere, erf. Wirthin

kann sich sofort melden. Off. unt. A. S. postl. Buttrien Ovr. 2908 Suche vom 1. Okt. eine tüchtige Köchin. Frau Hauptmann v. Klitzing, Marienwerder.

Lehrmädchen

2872 Für mein Kurz-, Glas- und Galanteriewaren-Geschäft suche ich ein Lehrmädchen per Oktober od. November, arbeitsamer, der polnischen Sprache mächtig. Max Goldschlag, Wittowo.

eine Jungfer

die perfekt Schneidert und das Glanzplätten von Herrenwäsche versteht, wird zum 1. Oktober gesucht. Mehrjährige Zeugnisse sind einzusenden an 2011 Dom. Baisersee, Kr. Culm.

ein junges Wädchen

vom Lande, welches Lust hat, die Wirtschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintreten. Frau Ried, Stenderhof bei Konis. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

Wirthschaftsfräulein

perfekt im Kochen, im Nähen und Plätten bewandert, gesucht. Bewerbungen sind unter Verfügen von Zeugnissen und Photographie sowie Angabe der Gehaltsanpr. an die Annoncen-Expedition von Rud. Woffe in Bromberg u. W. S. zu richten.

Köchin

Für einen größeren Haushalt in einer Kreisstadt der Provinz Posen wird eine perfekte Köchin zum Eintritt am 1. Oktober er. gesucht (Küchenmädchen wird gehalten). Jahresgehalt 180 Mark. Offerten unter Verfügen von Zeugnissen erbeten an 3040 Frau Kaufmann Blonsz in Kofien, Prov. Posen.

2737 Ein anständiges Mädchen welches selbständig kochen kann, wird bei hohem Lohn zum 1. Oktober 99 verlangt. Frau Baumeister Hecht, Thorn, Bronbergerstraße 48.

Wirthin

die gut kochen kann, das Melken beaufsichtigen muß, wird unter Leitung der Hausfrau gesucht. Keine Leutbeförderung, Milch geht zur Molkerei. Gehalt 240 Mark. Dom. Neu-Bezin bei Flatow Westpreußen. Eine erfahrene

Wirthin

in Küche, Fieberwisch- und Kälberaufzucht erfahren, findet zum 1. Oktober bei 300 Mark Gehalt Stellung, die Milch wird zur Molkerei geschickt. Meldungen brieflich unter Nr. 2444 an den Geselligen erbeten.

Wirthin

2670 Suche vom 1. September oder später eine ca. 50 bis 60 J. alte Wirthin die das Kochen für meinen Sohn und sich zu übernehmen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Dasselbst kann auch eine Köchin eintreten. Fr. Riehemann, K.-Falkenauer b. Gr.-Falkenauer. 2815 Suche zum 1. Oktober d. J. eine erfahrene Wirthin zur selbständigen Führung eines Landhaushalts. Zeugnisabscr., Gehaltsanprüche einzusenden an Grin. Eulenburg, Witten bei Schönbruch Ostpr.

Wirthschafterin

mit Bereitung von Centrifugensbutter, Geflügelgülden, Einschlagen und Küche für Beamte vertraut, per bald oder 1. September er. gesucht. Offerten mit Zeugnisabscr. u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 2702 an den Geselligen erbeten.

Wädchen

von freundlichem, bescheidenen Wesen. Dasselbe muß fertig kochen können, mit Wäsche und Nähen Beschäftigung. Vollständiger Familienanschluß. Gehalt 300 Mark. Außenwirtschaft nicht vorhanden. Zeugnisabscriften eventl. Photographie bitte einzusenden. Später persönliche Vorstellung. Reisekosten werden zurückerstattet. Johanna Streich, Schönhausen bei Wrothen.

besseres Mädchen

welches im Schneidern, feiner Küche, Stanzplätten, in allen Handarbeiten gründlich bewandert ist. Gehaltsanprüche nebst Zeugnisse und Photographie nach Gr.-Vomeiste bei Bütow einzusenden. 1996 Suche zum 1. Oktober d. J. eine perfekte Köchin. Meldungen mit Gehaltsanprüchen, Zeugnisabscriften an Gräfin Eulenburg, Königsberg a. B., Königsstr. 27.

Meltere, erf. Wirthin

kann sich sofort melden. Off. unt. A. S. postl. Buttrien Ovr. 2908 Suche vom 1. Okt. eine tüchtige Köchin. Frau Hauptmann v. Klitzing, Marienwerder.

Lehrmädchen

2872 Für mein Kurz-, Glas- und Galanteriewaren-Geschäft suche ich ein Lehrmädchen per Oktober od. November, arbeitsamer, der polnischen Sprache mächtig. Max Goldschlag, Wittowo.

eine Jungfer

die perfekt Schneidert und das Glanzplätten von Herrenwäsche versteht, wird zum 1. Oktober gesucht. Mehrjährige Zeugnisse sind einzusenden an 2011 Dom. Baisersee, Kr. Culm.

ein junges Wädchen

vom Lande, welches Lust hat, die Wirtschaft zu erlernen, kann bei freier Station vom 1. Oktober eintreten. Frau Ried, Stenderhof bei Konis. S. liegt 20 Minuten von der Stadt entfernt.

Wirthschaftsfräulein

perfekt im Kochen, im Nähen und Plätten bewandert, gesucht. Bewerbungen sind unter Verfügen von Zeugnissen und Photographie sowie Angabe der Gehaltsanpr. an die Annoncen-Expedition von Rud. Woffe in Bromberg u. W. S. zu richten.

Köchin

Für einen größeren Haushalt in einer Kreisstadt der Provinz Posen wird eine perfekte Köchin zum Eintritt am 1. Oktober er. gesucht (Küchenmädchen wird gehalten). Jahresgehalt 180 Mark. Offerten unter Verfügen von Zeugnissen erbeten an 3040 Frau Kaufmann Blonsz in Kofien, Prov. Posen.

Ein ordentl., saub. Mädchen das gern n. Berlin möchte, find. p. 1. Okt. in g. bürgerl. Saubh. Stells. Frau Jewin, Berlin, Seilgehestraße 52. 3119

Wirthin

wird für ein Gut des Kreises Strasburg Westpr. bei 300 Mk. Gehalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter K. B. postlagernd Rahmowo Westpr.

Hotel-Wirthin

aus guter Familie, mit d. feineren und bürgerlichen Hotel-Küche vollkommen vertraut, wird zu selbständiger Leitung der Hotelküche per 1. Oktober gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit u. Nr. 2051 an d. Gesell. erb.

jud. Wädchen

welches perfekt kochen kann, zum 1. Oktober gesucht. Gehaltsanprüche, sowie Zeugnisse einzusenden. Siegfried Ziegel, Wronkowitz.

Fräulein

(mosaisch) gesucht. Zeugnisse, Gehaltsanprüche und Photographie erbeten. Offerten unt. Nr. 1827 durch den Geselligen erbeten.

einfache Wirthin.

Keine Leutbeförderung, keine Milchwirtschaft. Zeugnisabscriften und Gehaltsanprüche zu senden an Frau Rittergutsbes. S. Bieltz, K.-V. am Gart b. Mikolajen in Westpreußen.

Stütze der Hausfrau

ohne gegenseitige Vergütung, evtl. auch gegen Gehalt bei Familienanschluß. Frau Marie Brandt, Jacobsbau b. Reinwasser. 2061 Zum 1. Oktober wird gesucht eine tüchtige, evang., einf. Wirthin mit guten Zeugnissen; ferner ein unverh., ev.

Gärtner.

Meldungen mit Gehaltsanprüchen und Zeugnissen einzuenden an Frau M. Richter, Ritterg. Wietowo b. Wrothen Ostpr.

Frau od. Wädchen

aufs Land, die ev. ein Kind mitbringen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, bei Familienanschluß und Gehalt. Angebote mit Gehaltsanprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit unter Nr. 2534 an den Geselligen erbeten.

Meierin

mit Bereitung feinsten Tafelbutter vertraut, zum 1. Okt. gef. 2937 Wissa bei Danzig.

Meierin

2731 Zum 1. Oktober wird für hiesige neuerrichtete Dampf-molkerei mit Alpha-Separator eine perfekte Meierin gesucht. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. Persönl. Vorstellung erwünscht. Spengauken b. Br.-Stargard. Die Majoratsverwaltung.

Meierei-Personal.

30031 Gesucht zum 1. Novemb. eine Lehrmeierin und ein Lehrling unter gütig. Bedingungen, sowie eine Meierin. Von letzterer bitte Gehaltsford. S. Ohem, Meiereiinspektor, Kallentirchen.

Stubenmädchen

das gut Oberdecken plätten und nähen kann, ebenfalls ein Kinder mädchen für 3 Kinder. Zeugnisse einsehd. Frau Kramer, Rittergutsbes. Sordanowo b. Gudenhof, Posen.

Ein. Ehepaar

verl. Dienstmädch. gesucht. Gute Küche, im Plätten und Nähen bewandert. Gef. Off. an S. Simonsohn, Posen.

1 zuverl. Kinderfrau od. älter. Wädchen

mit guten Zeugn. wird gesucht Graudenz, Gartenstr. 22, L.

Eine Amme

wird sofort gesucht. Meldungen erbeten an 12743 L. Landsberger, Gumbinnen.

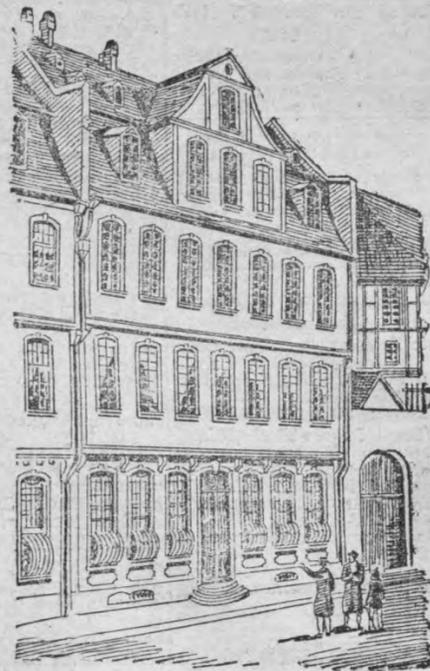
Eine gesunde Amme

wird bei hohem Lohn zu sofort gesucht. M. Jacobsohn, 2934 Graudenz.

Goethe's Geburtshaus zu Frankfurt a. Main



1755.



1899.

am ehemaligen Hirschgraben ist in Goethe's Selbstbiographie „Aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung“ beschrieben, deren erstes Buch beginnt: „Am 28. August 1749, mittags mit dem Glockenschlag zwölf, kam ich in Frankfurt am Main auf die Welt . . . Wenn man sich erinnern will, was uns in der frühesten Zeit der Jugend begegnet ist, so kommt man oft in den Fall, dasjenige, was wir von andern gehört, mit dem zu verwechseln, was wir wirklich aus eigener anschauerlicher Erfahrung besitzen. Ohne also hierüber eine genaue Untersuchung anzustellen, welche ohnehin zu nichts führen kann, bin ich mir bewusst, daß wir in einem alten Hause wohnten, welches eigentlich aus zwei durchgebrochenen Häusern bestand. Eine thurmartige Treppe führte zu unzusammenhängenden Zimmern, und die Ungleichheit der Stockwerke war durch Stufen ausgeglichen. Für uns Kinder, eine jüngere Schwester und mich, war die untere weitläufige Hansflur der liebste Raum, welcher neben der Thür ein großes hölzernes Gitterwerk hatte, wodurch man unmittelbar mit der Straße und der freien Luft in Verbindung kam. Einen solchen Vogelbauer, mit dem viele Häuser versehen waren, nannte man ein Geräms. Die Frauen saßen darin, um zu nähen und zu stricken, die Köchin las ihren Salat; die Nachbarinnen besprachen sich von daher miteinander und die Straßen gewannen dadurch in der guten Jahreszeit ein südliches Ansehen. Man fühlte sich frei, indem man mit der Öffentlichkeit vertraut war . . .

So, wie es hier Goethe schildert, sah das von der Großmutter des Dichters nach dem Tode ihres Mannes für sich und ihren Sohn gekaufte Haus aus. Unsere Abbildung giebt das Haus in der Verfassung vor dem in späterer Zeit (1755) erfolgten Umbau wieder.

In jenem Hause in der ehemals freien Reichsstadt Frankfurt a. M. hat die Mutter und kluge Frau Kath Goethe gefessen und in der Dämmerstunde ihren Kindern Märchen erzählt, vom Mitternachtsmännchen, von der „Froh natur“ und „Luft zum Fabuliren“ geerbt, von seinem lehrhaften Vater „des Lebens ernstes Führen“, das allerdings erst beim alten Geheimrath Goethe in Weimar sich äußerte.

Zu jenem Hause in der ehemals freien Reichsstadt Frankfurt a. M. hat die Mutter und kluge Frau Kath Goethe gefessen und in der Dämmerstunde ihren Kindern Märchen erzählt, vom Mitternachtsmännchen, von der „Froh natur“ und „Luft zum Fabuliren“ geerbt, von seinem lehrhaften Vater „des Lebens ernstes Führen“, das allerdings erst beim alten Geheimrath Goethe in Weimar sich äußerte.

Heute ist Goethe's Geburtshaus „modernisirt“ und ein Museum geworden. Im Flur des Hauses, in dem einst Wolfgang spielte, werden Eintrittskarten von einem Kassirer verkauft und man geht über die breiten bequemen Treppen in die kleinen Stuben, in denen allerlei interessante Goethe-Reliquien aufgestellt sind oder Bilder und Zeich-

nungen an den Wänden hängen. Im Studirzimmer des Vaters ist die alte Bibliothek zu finden, eine Sammlung meist juristischer Werke, römischer Dichter, Reisebeschreibungen, Wörterbücher verschiedener Sprachen, aus denen auch der junge Herr Advokat wohl manche Belehrung geschöpft hat.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 26. August.

[Einschränkung des Hütewesens.] Die Regierung zu Königsberg weist in einer Verfügung erneut darauf hin, daß bei der Prüfung der Frage, ob einem Schüler ein Hütewesen zu erteilen ist, in erster Linie die bisherige sittliche Haltung, die Regelmäßigkeit des Schulbesuchs und ein durchaus genügender Stand im Lesen, Schreiben, Rechnen und den Kenntnissen in der Religion — abgesehen von dem vorgeschriebenen Alter — in Betracht kommt. Anlaß zu dieser Verfügung hat die auf der mit dem Gefängnis in Wehlau verbundenen Kontrollstation für jugendliche männliche Gefangene gemachte Wahrnehmung gegeben, nach welcher in den meisten Fällen die Verwendung der Schulbücher zum Hüten die Schuld an der völlig ungenügenden Schulbildung vieler jugendlichen Gefangenen trägt.

[Theilung einer Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.] Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen und der Steuerzuschüsse der Gewerbesteuerklasse III und IV für die Kreise Culm und Schwes, Regierungsrath Wohlfahrt in Culm ist, wie schon erwähnt, zum 1. September nach Bochum versetzt. Von diesem Zeitpunkte ab wird der Vorsitz in den Veranlagungs-Kommissionen und Steuer-Ausschüssen für den Kreis Culm dem Landrath in Culm, für den Kreis Schwes dem Landrath in Schwes übertragen. Als Bureauhilfsarbeiter ist dem Landrath in Culm der Steuersekretär Sperling, dem Landrath in Schwes der Steuersekretär Hein überwiesen.

[Drainage-Genossenschaft.] Die Eigentümer der dem Meliorationsgebiete angehörenden Grundstücke in den Gemeindebezirken Kopitzko, Balkau Gut und Gemeinde Fronza, Lesnian Gut (mit Einschluß der Gemarkung Schluchay) und Gemeinde Nichtenhal, Sementowken und Smarzewo (Gemarkung Gzerwin) sind zu einer Genossenschaft vereinigt worden, um den Ertrag dieser Grundstücke durch Entwässerung zu verbessern.

[Remontemärkte.] Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten, wird am 31. d. Mts., 8 Uhr Vormittags, in Grandenz ein Remontemarkt abgehalten werden. Ferner sollen zum Ankauf von volljährigen Artillerie- und Reitpferden im Alter von 5 bis 8 Jahren, bei guter Entwicklung auch ausnahmsweise im Alter von 4 Jahren, folgende Märkte abgehalten werden: am 5. Oktober in Briesen, am 6. Oktober in Wichorsee, Kreis Culm.

[Anweisungen.] Aus dem Regierungsbezirk Marienwerder sind in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni d. Js. 15 Personen und zwar entweder auf Grund gerichtlichen Erkenntnisses oder in Folge polizeilicher Anordnung ausgewiesen worden.

[Neue Zwangsinnungen] werden zum 15. November d. Js. für das Tischler-, das Schneider-, das Schuhmacher- und das Ziegler-Gewerbe im Kreise Tuchel begründet.

[Mandats-Genossenschaften.] Die Ortschaften des Kreises Grandenz, sowie der umliegenden Kreise werden in der Zeit vom 13. bis 20. September umfangreiche Einquartierungen erhalten.

[Westpreussischer Butterverkaufsverband.] Dem Verband gehören gegenwärtig an: 14 Genossenschaftsmolkereien (davon sechs in eigenem Betrieb, acht in Pachtbetrieb), eine Gesellschafts-, 44 Guts- und drei selbstständige (städtische), zusammen 62 Molkereien, davon drei in Pommern, zwei in Ostpreußen, eine in Posen, die übrigen in Westpreußen.

Die sechste Westpreussische Missionskonferenz mit der Hauptversammlung und dem Provinzial-Missionsfest wird am 5. und 6. September in Neustadt Westpr. abgehalten werden.

[Wetretten der Plattformen der Personentransportwagen während der Fahrt.] Da das Verbot, die Plattformen der Wagen während der Fahrt zu betreten, von den Reisenden oft nicht beachtet worden ist, hat die Eisenbahndirektion in Danzig die Stations- und Fahrbeamten angewiesen, gegen die Unsitte mit aller Strenge einzuschreiten und Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen. Die Betriebsinspektionen sind ersucht worden, zur Abschreckung und Vermeidung von Wiederholungen die zu verhängenden Strafen in angemessener Höhe festzusetzen.

[Marktverlegung.] Der am 22. September in Gersz anstehende Ram-, Vieh- und Pferdemarkt ist auf den 7. desselben Monats verlegt worden.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Versetzt: Stations-Diätar Nießner von D. Eylau nach Briesen und Bahnmeister-Diätar Borchmann von Culmsee nach Köslin.

Goethe's Uhr.

Am 7. November 1825 waren es fünfzig Jahre, daß Goethe in jugendlicher Kraft und geschmückt mit den ersten Kränzen dichterischen Ruhmes in Weimar eingetroffen. Für diesen Tag wurde ihm eine Jubelfeier vorbereitet, an welcher die Theilnahme weit über das kleine Weimar hinausging. In Goethe's aufrichtigen Verehrern gehörte u. A. auch der Großherzog Georg Friedrich von Mecklenburg-Strelitz, der seine Verehrung für Goethe an diesem Feiertage in sinniger Weise an den Tag legte. Die Mutter Goethe's, die herrliche „Frau Kath“, war schon 1808 gestorben, der Vater gar schon 1782. Die Wirkthätigkeit der Eltern hatte längst ihre Auflösung erhalten; diese und jene Freunde in Frankfurt besaßen etwas davon; das Meiste war verkauft worden, längst in anderen Besitz gekommen. Georg von Mecklenburg empfahl nun seinem Geschäftsträger in Frankfurt am Main dringend an, irgend ein Stück von der Wirkthätigkeit des Goethe'schen Hauses wiederzuerwerben, womöglich geeignet, in dem greisen Dichter eine recht lebhafteste Erinnerung an seine schöne Jugendzeit zu erwecken. Es war nicht leicht für den Geschäftsträger, diesem Wunsche zu entsprechen, doch die ernstlich betriebene Nachforschung lohnte sich zuletzt in besserer Weise, als man hoffen konnte. Man fand die große alte Schlaguhr mit dem stattlichen Gehäuse, die in der Familienstube des Rathsherrn Goethe zu Frankfurt gestanden hatte. Welcher Gegenstand konnte wohl geeigneter sein, auf Goethe den beabsichtigten Eindruck hervorzuheben, als diese tagtägliche Mahnerin seiner Jugend, diese Gebieterin des peinlich geordneten Hauswesens der Eltern, nach deren Fingerzeig und ewig gleichmäßigem, gravitätischen Stundenschlag alles geregelt war.

Der Großherzog war höchst erfreut über diesen Fund. Kurz vor dem Jubeltage sandte er die Uhr nach Weimar an den Kanzler von Müller, den kunstsinigen Freund Goethe's, der das Arrangement für die Jubelfeier in die Hand genommen hatte. Der Großherzog hatte die Bitte ausgesprochen, die Uhr derart aufzustellen, daß ihr Schlag zu gewohnter Stunde womöglich den greisen Dichtersfürsten erwecke.

Abends vor dem Jubeltage ward nun die Uhr, ohne daß Goethe es ahnte, in sein Haus gebracht. Während er schlief in jenem kleinen, schmalen Zimmer, neben dem einfachen Arbeitskabinet, stellte der treue Diener Friedrich sie an die schmale Fensterwand des kleinen Vorzimmers. Um fünf Uhr des Morgens pflegte Goethe regelmäßig zu erwachen; auf ein paar Minuten vor fünf wurden die Zeiger der ehrwürdigen Uhr gestellt. Im richtigen Augenblick, am anderen Morgen, sollte der Diener den Pendel in Bewegung setzen.

Goethe lag in ruhigem Schlummer, vielleicht umschwebt von Träumen der Erinnerungen an sein langes, schönes Leben. Plötzlich hebt im Vorzimmer schnarrend die Uhr aus und durch die tiefe Stille tönt ein sonorer, lang ausdauernder Schlag. Der Dichter wacht, noch im Schlafe, auf. Träumt er, daß er im Elternhause sei und die alte Uhr wieder vernehme, ihren Stundenschlag, der ihn in erster Jugendliebe zu Gretchen getrieben und später zu Vili? — Wieder klingt der Ton an sein Ohr. Nein, das ist kein Traum! Goethe hebt sich hoch auf in seinen Kissen; er sieht, daß er wacht. Ein dritter Schlag folgt, ein vierter, ein fünfter. Der Dichter läßt ihn verlingen; ein Wohlgefühl preßt ihm das Herz zusammen, und er lauscht begierig dem Auszittern der Tonwelle, bis sie stirbt. Dann zieht er die Klingel an seinem Bett, und als der wartende Diener hereintritt, ruft er ihm wie jubelnd zu:

„Friedrich! Friedrich! Was war denn das? Ich hörte eben die Uhr aus meinem Elternhause schlagen.“

Der Diener nickte lächelnd mit seinem Haupt und wies mit der Hand nach dem Vorzimmer. „Diese Uhr steht da, Excellenz!“ sagte er mit vor Freude zitternder Stimme.

Mit einem Sprung war der rüstige Greis aus dem Bett, und kam mit dem Nöthigsten bekleidet, eilte er nach dem Vorzimmer, in dem er, von ein paar Lichtern erhellt, die Uhr aus dem Elternhause am Hirschgraben in Frankfurt erblickte. Ein paar Thränen der Rührung traten in seine großen blauen Augen; lange stand er vor der Uhr und horchte auf ihr gravitätisches Tictack, auf diesen Herzschlag der elterlichen Wohnung. Eine Fluth von Erinnerungen durchströmte seine Brust; eine Seligkeit überkam ihn, die keine Worte fand.

Der Tag war reich an Huldigungen und Ueberraschungen, doch die sinnigste unter allen war für ihn die, welche der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz erjannnen hatte. Noch als er an jenem Jubeltag ins Bett ging, sprach er mit Entzücken von der ersten Begrüßung, die ihn erweckte, von jenen fünf Schlägen der Uhr, die ihn in den Garten seiner Jugend, in den Rauber-

kreis der bunten Erinnerungen seiner Kinderzeit und des elterlichen Hauses versetzt hatten. Er lauschte so lange, bis er dieselben Töne noch einmal hörte; dann schloß er die Augen, und mit dem Gebanten an den Herrn Vater und sein herzlich geliebtes Mütterlein schlief er ein.

Verchiedenes.

[Gefährliches Nachtlager.] Auf dem zwischen den schlesischen Ortschaften Peisterwitz und Steindorf gelegenen Gelände wurde in den letzten Tagen vom Infanterie-Regiment von Schill (Nr. 4) ein Gefechtsübchen mit scharfen Patronen abgehalten. Die zu diesem Zwecke aufgestellten Scheiben blieben, da sie am folgenden Tage weiter benützt wurden, auf ihren Stellen stehen. Als am frühen Morgen eines der Gefechtsstage die Infanterie mit den Gefechtsübungen begonnen und bereits eine zeitlang geschossen hatten, kroch plötzlich hinter einer der Scheiben ein Mann hervor. Das Schießen wurde sofort eingestellt und der Mann wurde festgenommen. Bei seiner Vernehmung gab er an, ein Arbeiter aus Peisterwitz zu sein. Er habe sich am Abend vorher stark ange trun ken, sei auf seinem Heimwege bis zu den Scheiben gekommen und habe sich ermüdet hinter einer derselben zum Schlafe niedergelegt. Erst das andauernde Geknatter und die um ihn einschlagenden Kugeln hätten ihn aus dem Schlafe geweckt, worauf ihm auch alsbald die schwere Gefahr seiner Lage klar geworden sei.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Adressenangabe beizufügen. Persönliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Antworten erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Zwei Streitende. Zum 1. Oktober d. J. tritt insofern eine Aenderung der Garnisonverhältnisse in Grandenz ein, als von da ab die 1. Abtheilung des Artillerie-Regiments Nr. 35 sowie Stab und 1. Abtheilung des Artillerie-Regiments Nr. 71 in Grandenz stehen werden, während gegenwärtig drei Abtheilungen des Artillerie-Regiments Nr. 35 in Grandenz in Garnison liegen.

D. D. Zur Vertilgung der Mäuse im Hause wird mit Erfolg Prof. Kistler's Mäuse-Vacillus angewandt. Das Mittel wird in Glasröhrchen verpackt; eins davon kostet 1,25 Mark und ist ausreichend, um eine ganze Scheune, zwei Gläser, um ein Gefäß von der Mäuseplage zu befreien.

D. D. Der deutsche Kalender „Vater Freimuth“ erscheint in diesem Jahre nicht, da der Herausgeber längere Zeit, als die Vorbereitungen für das Buch zu treffen waren, krank war.

W. E. Die Nachnahme verursacht unnütze Kosten. Am einfachsten ist es doch stets, wenn der Betrag für eine kleine Schrift mit dem Bestellzettel zugleich in Briefmarken eingehandt wird.

W. A. Besten Dank, aber das eingelangte Gebildet eignet sich nicht zur Aufnahme im „Geselligen“.

Mähtenverfäher C. A. i. Gr. Ein Minderjähriger kann nur Pachtverträge mit Genehmigung seines Vormundes und des Vormundschaftsgerichts schließen. Der ohne diese Genehmigung abgeschlossene Pachtvertrag, auch wenn ihn die Mutter mit ihrem minderjährigen Sohn gemeinschaftlich mit einem Dritten geschlossen haben sollte, ist für den minderjährigen Sohn in jeder Beziehung rechtsunverbindlich. Der Dritte kann sich aus einem solchen Vertrage daher auch nicht an das Vermögen jenes halten. In Ihrem Falle hat der minderjährige Sohn aber nicht einmal den Pachtvertrag mit abgeschlossen. Dadurch, daß er bei seiner Mutter wohnt, diese auch mit der ihm zuteilenden Unfallrente unterstützt und bei der Vollziehung des Vertrages seitens seiner Mutter und des Pächters zugegen gewesen ist, ist er in keiner Weise verpflichtet geworden. Der Pächter kann sich daher mit seinem Anspruche aus dem Pachtvertrage lediglich an die Mutter und nicht an das Vermögen und die Vermögensstücke des Sohnes halten.

B. E. Die genannten Schriften können Sie durch jede Buchhandlung beziehen.

U. Das Gedicht „Trostworte für einen Unglücklichen“ eignet sich nicht zur Aufnahme im „Geselligen“.

W. B. Die westpreussische Friedensgesellschaft in Danzig verfolgt keine Friedensbestrebungen, sondern unterstützt Studierende, auch Theologen, durch Stipendien. Wenden Sie sich an das Konfistorium in Danzig.

W. G. in Jacobsdorf. Der Thierarzt hatte kein Recht, das für tuberkulös erklärte Fleisch der geschlachteten Kuh zu Hundestutten und sonstiger Verwendung an dritte Personen zu geben, ohne dazu die Genehmigung des Eigentümers der Kuh einzuholen. Er konnte nur anordnen, daß das Fleisch mit Petroleum übergossen und vergraben werde. Da er aber das Fleisch unentgeltlich hergegeben hat, so hat er keinen Nutzen gezogen, auf den der Ruheigentümer einen Anspruch erheben könnte. Für das von dem Letzteren gezahlte Schlachtgeld ist der Thierarzt in keiner Weise haftbar.

3113) Für mein Hand- und Schneiderei-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen durchaus tüchtigen polnisch sprechenden Verkäufer bei gutem Gehalt. Offerten nebst Bild und Gehaltsansprüchen an Adolf Schlegler jr., Katowitz.

3109) Suche für mein Material- und Schneiderei-Geschäft einen jungen, thätigen Kommiss zum 1. September. J. E. Vuttsch, Lapan.

2821) Für mein Tuch- u. Herrenkonfektions-Geschäft suche zum sofortigen Antritt 1 tüchtig. Verkäufer 1 Bolontär 1 Lehrling. Offerten erbittet E. J. Cohn, Schwab a. B.

Tüchtiger Verkäufer der poln. Sprache mächtig, für mein Manufaktur- und Leinen-Geschäft per 1. oder 15. September cr. gesucht. [2740] A. C. Stenzel, Danzig, Fischmarkt.

Für m. Kolonialw., Delikatess- u. Destillationsgeschäft suche zum 1. September cr. einen jüngeren Kommiss mit guter Handschrift, der polnische Sprache mächtig, für Kontor und Lager. [3031] E. G. Landsbut, Neumarkt Westpreußen.

3071) Für mein Manufaktur- und Maß-Geschäft suche per 1. Oktober einen jungen Kommiss welcher tüchtig Verkäufer ist und das Dekorieren größerer Schaulinien zugkräftig vertritt, sowie mit der einfachen Buchführung bewandert sein muß. Offerten eruche Bild u. Gehaltsanspruch beizufügen. David Nötigen, Wattensteind Westfalen.

3104) Für mein Manufaktur- und Herrenkonfektions-Geschäft suche per 1. Septbr. einen jüngeren Kommiss mosaisch, der dekorieren u. poln. sprechen kann. Offerten nur mit Photograph., Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen erbeten. Louis Dirsch, Breslau.

3106) Ich suche per 1. Oktober cr. für mein Kolonialwaaren- u. Schwankegeschäft bei gutem Salair u. freier Station einen tüchtig., gewandten jungen Mann. Derselbe muß flottes Expedient, poln. Sprache mächtig, mit einfacher Buchführung u. Korrespondenz vertraut sein. Max Toller, Samotschin.

2739) Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per 1. Oktober cr. einen thätigen Expedienten. Derselbe muß auch der polnischen Sprache mächtig sein. Moriz Nathan, Samter.

2 flotte Verkäufer für Herrenkonfektion u. v. 15. Septbr. ev. 1. Okt. cr. b. fr. Stat. zu engagieren gef. Goldene 18, Elbing (Zuh. N. Heber). NB. Photographie nebst Gehaltsanspr. ev. persönl. Vorstellung erwünscht.

3058) Per 1. oder 1.9 für mein Manuf.-, Kurz-, Schuh- u. Konfektionsgeschäft 1 Kommiss, eine Verkäuferin, d. poln. Spr. mächt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. ev. A. Buschke, Egin.

Gewerbeindustrie 2649) Einen jungen, krebsamen Brauer guten Saufenarbeiters, stellt per 1. oder 15. September ein Dampfbräuerei in Dampfschiffbau bei Danzig. Meldungen an Brauereimeister B. Kalb dortselbst.

Uhrmachergehilfe sauberer, gewandter Arbeiter, von sofort oder später verlangt. [2913] Greiner, Mewe.

3224) Einen tüchtigen Barbiergehilfen sofort, fünf Gehilfen zum 1. Septbr. zum Wandern sucht E. Koch, L. Horn, Meisenstr. 137.

Tücht. Barbiergehilfe kann sof. oder 1. Septbr. bei hoh. Lohn eintreten. Malkowski, Graudenz, Lindenstr. 7. [3130]

Ein Barbiergehilfe kann z. 1. oder 4. Sept. eint. b. S. Dlugiewicz, Graudenz.

3098) Ein nur tüchtiger und fähiger Barbiergehilfe kann Anfangs September bei mir eintreten. R. Wuschinski, Elbing, Alter Markt 1.

2971) Ein tüchtiger Brunnenmacher spez. auf Kesselbrunnen eingearb., findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei W. Gebhardt, Brunnenbaumstr., Graeb, Posen.

Drei tüchtige Drainage-Techniker zur Aufsicht und zehnt. tücht. Drainage-Schachtmeister mit je zwanzig Mann bei 8 Mark Tagegelde sofort dauernd gesucht. D. Kühnelt, Ferzig b. Posen.

2839) Malergehilfen erhalten g. hoh. Lohn u. fr. Reise dauernde Arbeit W. Timred, Neustadt Bpr.

5-6 Malergehilfen sucht von sofort [2953] Julius Schwittay, Osterode Dopr., Wilhelmstr. 23 vis-à-vis dem Bahnhof. Reisegeld IV. Klasse wird vergütet.

3132) Tüchtige Malergehilfen finden bei hohem Lohn Beschäftigung bei Reinhold Franz, Maler, Culmsee.

Malergehilfen finden dauernde Stellung. [3096] Gibe & Schulz, Graudenz.

2427) Zwei tüchtige Malergehilfen bei 14 bis 17 Mark Wochenlohn sof. gesucht. Reisegeld u. erstat. Otto Thimm, Reidenburg.

Tücht. Malergehilfen und Anstreicher bei hohem Lohn und gutem Afford suchen [2741] Pier & Kirchner, Maler, Snowrazlaw.

2187) Zwei tüchtige Konditorgehilfen finden zum 1. September für den Garnier-Boiten und Marzipan und für den Anschlag- u. Blätterteig-Boiten Stellung. Altersang., Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. sind beizufügen. Paul Kraege, Bromberg.

2393) Ein tüchtiger Bäckergehilfe kann v. sofort, auch erst 15. September cr. bei mir in Arbeit treten. G. Wünschus, Bäckermeister, Ortelsburg, Kallenburgerstr.

2775) Ein junger, anständiger Bäckergehilfe kann sofort eintreten bei L. Han, Poln.-Wismut bei Flatow.

3029) Ein junger Bäckergehilfe u. ein Lehrling kann sofort oder später eint. bei Bäckermeister Blath, Miesenburg.

Einen tüchtigen Bäckergehilfen als Ersten, wie auch einen als Zweiten sucht sof. oder 1. Sept. Brodbäcker Max Philipp, 2510) Filehne.

Ein solider, tüchtiger Bader sucht dauernde Stellung. Gest. Offerten unter A. B. 100 postlag. Graudenz erbeten. [2945]

3121) Einen energisch., tüchtigen Bäckergehilfen verlangt E. Nähler, Bäckermeister, Marienwerder.

3097) Einen tüchtigen Koch- u. Hosen-Arbeiter sucht sofort Heibel, Graudenz, Schuhmacherstraße.

3128) Suche für mein Garde- roben-Geschäft nach Maß zwei tüchtige Schneidergehilfen per sofort oder 14 Tage später, dauernde Beschäftig. E. Leuzner, Stuhm.

Ein tüchtiger Fleischergehilfe tüchtige und fleißige Arbeiter, auch für seine Uniformen, finden sofort dauernd hochbezahlte Arbeit bei A. Doliva, Thorn.

3015) Suche per sofort oder 1. Oktober cr. einen jüngeren Fleischergehilfen und einen Lehrling. Johann Gorchuski, Schlächter, Tuchel.

2906) Ein tüchtiger Fleischergehilfe der auch vom Einlauf etwas versteht u. Wurmmaden l. findet dauernde Stellung. Simon Marcus, Löbau Westpreußen.

2784) Vier gute Dienster finden dauernde Beschäftigung b. S. Malachowski, Köpfermstr., Br. Stargard.

3009) Tüchtiger Töpfergehilfe findet in Gellubh dauernde und lohnende Beschäftigung. Meldungen an Töpfermeister Varich in Rynst Westpreußen.

Altenpflanzgehilfen finden dauernde Beschäftigung. Adolph Granowski, Thorn.

Ein Kupferschmied erhält lohnende Beschäftigung. Wilhelm Conrad, Marienwerder Westpreußen.

Capezierergehilfen speziel. Kotte Dekorateure, finden dauernde Beschäftigung. Offerten an O. Dümke, Möbelfabrik, Posen. Ein tüchtiger, älterer, gewandter Maschinenschlosser im allgemeinen Maschinenbau, speziel. landwirtschaftliche Maschinen, gründlich erfahren, wird für eine kleinere Maschinenfabrik Ostpreußen als Wertführer gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten, Leute beaufsichtigen, mit der Kundtschaft umgehen, kleinere Reisen machen und Geschäfte abschließen können. Bewerber mögen ihre Adresse mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre C. 333 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Adnigsberg i. Pr., einreichen. [3020]

2504) Tüchtige Former, Fernmacher, Dreher, Monteur oder Maschinenschlosser die nach Zeichnung vorzeichnen können, sofort bei hohem Lohn für Dampfmaschinenbau gesucht. J. W. Klawitter, Maschinenfabrik, Danzig.

Ein Polsterer und Dekorateur, der selbständig arbeiten kann, ebenfalls ein Drechsler und zwei Tischlergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in der [2963] Möbelfabrik v. Gebr. Koch, Lauenburg i. Pom., Danzigerstr. 16.

Ein Sattlergehilfe auf Wagenarbeit stellt sof. ein Sigorra, Marienwerder.

Ein Sattlergehilfe und ein Lehrling können sofort eintreten [3015] Bruno Walsahn, Sattlermstr., Bromberg, Boienstr. 5.

3129) 1 zuverlässiger Kürschner und Mützenmacher bei dauernder, angenehmer Stellung gesucht. Rud. Kändler, Br. Stargard.

Suche von sofort oder auch später einen tüchtigen [2929] Kürschnergehilfe auf Uniform-, Civilmützen und Pelzarbeit f. dauernde Stellung. Carl Voettcher, Kürschner, Gumbinnen Dopr.

1 Stellmachergehilfe von sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. [2102] E. Lineal, Stellmachermstr., Dt.-Eylan.

2634) Dom. H. Wandtken sucht zu Martini evgl. Stellmacher und Inzente mit Scharwerkern. [2474] Ein tüchtiger Stellmacher findet zu Martini d. J. Stellg. in Seegeritzwalde bei Maldeuten. Dasselbst finden auch mehrere Inzente mit Scharwerker Wohnung.

Vom 1. Oktober 1899 wird ein evangelischer, tüchtiger, unverheirateter Stellmacher mit eigenem Handwerkszeug gesucht. Lohnansprüche nebst Zeugnisabschriften sind unter Nr. 2535 an den Stelligen zu senden. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Einen tüchtigen Böttchermstr. sowie 4 bis 6 Böttchergehilfen sucht eine Spiritusfabrik zum baldigen Eintritt. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 2788 durch den Schriftigen erbeten.

2891) Ein tüchtiger Böttcher findet von sofort dauernde Beschäftigung in der Dampfabrik von Max Fall & Co., Graudenz.

2997) Ein zuverlässiger Schornsteinfegergehilfe findet dauernde Beschäftigung. Fr. Wolff, Schornsteinfegermeister, Gzerst Bpr.

Drei Seilergehilfen finden dauernde Stellung bei W. Kruppa, Dierode Dpr. [2615] Tüchtige Tischlergehilfen finden dauernde Beschäftig. bei G. & J. Müller, Elbing.

Tischlergehilfen erhalten dauernde Arbeit bei Witthaus, Graudenz, Kaiserstr. 3.

Tüchtige Bantischler bei hohem Afford oder Lohn, Beschäftigung den ganz Winter hindurch, können sich melden. Reise vergütet. [2443] Georg Sierola, Bau- und Möbel-Tischlerei, Reidenburg.

2735) Tüchtiger, tüchtiger Wassermüllergeselle kann sofort eintreten. Mühle Seegenfelde bei Lebehnte Westpreußen. Ein junger, zuverlässiger Müller findet dauernde Arbeit. Lohn 30 Mk. pro Monat. Melb. an Gebr. Thiel, Wassermühle Wolfshagen b. Gr. Banow, Prov. Brandenburg. [2771] Für mein verlegbares Sägewerk (1 Gatter u. 2 Kreis-sägen) in Rastow (Pommern) suche ich zu sofortigem oder möglichem baldigem Antritt einen Schneidemüller gelehrten Schlosser, welcher auch die Montage und vorkommenden Reparaturen selbständig ausführen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist. Stelg. dauernd. Fr. Hüping, Charlottenburg. [2779] Für mein verlegbares Sägewerk in Rastow suche ich zu sofort oder bald einen Gatterfäger einen Kreisfäger mit guten Zeugnissen bei dauernd. Stellung. Fr. Hüping, Charlottenburg. [2822] Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2822) Ein tüchtiger Müller findet bei 33 Mk. Lohn von Sof. dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gopoczyn. Richert. [2966] Einen Windmüllergesellen gebraucht Koschnitz, Ellerbruch bei Meisterswalde. [3039] Suche zum Sof. Antritt zwei tüchtige Müller für Bodenarbeit. Monatlich Gehalt 40 Mark bei freier Station. W. Jahnke, D. Ermüller, Althöfcher mühle b. Gwerin a. B. Für meine Dampfsegelei suche einen tüchtigen und erfahrenen Zieglermeister. J. Udermark, Trappönen.

2465) Suche einen Cleven. Landwirtssohn bevorzugt. Pension 600 Mark. Magnet, Rittergutsbesitzer, Rentau bei Danzig. [2699] Ein junger, tüchtiger Wirthschaftsbeamter mit guten Zeugnissen, wird von sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. bei freier Station. Dom. Gwisdzyn b. Neumark Westpreußen. [2698] Zur Erlernung der Landwirtschaft findet ein junger Mann ohne gegenwärtige Vergütung zum 1. Oktober in Sarnowten bei Dorf Roggenhausen Aufnahme. Meldungen an Administrator Kerber daselbst. [2552] Suche per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, evangelischen, etwas polnisch sprechenden Feldverwalter. Derselbe muß die Landwirtschaft beaufsichtigen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. Lawica I bei Posen. [2586] Gutsverwaltungskammler, Kreis Tuchel, sucht zum 1. Oktbr. d. J. einen tüchtigen, zuverlässigen Hofbeamten und Rechnungsführer evangel. Gehalt nach Uebereinf. [9671] Sohn aus guter Familie kann bald als Wirthschafts-Lehrling eintreten. Pension 400 Mark. Kose, Gutsverwalter, Merzin i. Pomm. [2951] Ein tüchtiger, tüchtiger, älterer, energischer Hofverwalter mit guten Kenntnissen über bisherige Thätigkeit, sof. resp. zum 1. Oktober gesucht. M. Goch, Karzym Dopr. [448] Zur Erlernung der Landwirtschaft findet zum 1. Oktbr. d. J. ein junger Mann freundliche Aufnahme. Lindenau bei Pinowo. Die Gutsverwaltung. [2982] Zum 1. Oktober unverh. Hofverwalter gesucht auf Dom. Stennewitz, Kreis Landsberg a. B. [2555] Suche sofort evangelischen Beamten bei 450 Mk. exkl. Wäsche, poln. erwünscht. Vergheim, Station Schönsee. [2826] Jungen Hofverwalter etwas poln. sprechend, sucht zum 1. Oktbr. cr. Dom. Braunau, Kreis Lüben i. Schl. [2120] Suche von sofort einen Brennereiführer. Bevorzugt wird, der auch ein gutes Brauwerk herstellen kann. Leidreiter, Diergellen pr. Regellen Dpr. [Brennerei-Gehilfe tüchtig im Fach und Brennerei-Lehrling mit guter Schulbildung, finden Stellung bei Paad, Brennereiverwalter, Gzerblenid bei Sobowib. Suche p. 1. Oktbr. cr. unverh. Wirthschaftsbeamte aller Kategorien. Gehalt 300 b. 1000 Mark. [3036] G. Böhner, Danzig. [Zwei junge Leute mit guter Schulbildung, die Lust haben, das Brennereifach zu erlernen, mögen sich melden in 2490] Targowisko bei Lobau. [Brennerei-Lehr-Institut. 4599] Den Herren Brennerei-Beih. empfehle mich z. Uebnahme von Oberleitung und Betriebsaufseher, stelle tüchtige Brennereiführer, jederzeit Garantie für reines und höchstes Ausbeute des gegeb. Rohmat. bei geringst. Maßverbr. Vorzögl. Zeugnisse u. Empfehlungen über Betriebsaufseher. stehen zur Seite. Original d. Expedition vorgeleg. Anst. j. Leute, w. das Fach erlernen woll., könn. j. meld. Stelle garant. J. Encke, Landsburg Bpr. [2060] Gesucht zum 1. Oktober ein unverheirateter Gärtner mit guten Kenntnissen, der Jagd übernimmt. Eben, Ebenau b. Saalfeld Dpr. Ein unverheirateter, evgl., tüchtiger Gärtner zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 240 Mark. [3085] Dom. Söhnw Westpr. [2681] Ein tüchtiger Gärtner erfahren in Topfkultur und Gemüsetreiberei, wird zum 15. September gesucht von Alfred Schlesier, Kunst- und Handelsgärtner, Gr. Zeisgendorf b. Dirschon. [2682] Ein unverheirateter Gärtner der auch Jäger ist, findet per 1. Oktober Stellung. Herrmann, Schwarzwald bei Stura.

2699) Ein junger, tüchtiger Wirthschaftsbeamter mit guten Zeugnissen, wird von sofort gesucht. Gehalt 300 Mk. bei freier Station. Dom. Gwisdzyn b. Neumark Westpreußen. [2698] Zur Erlernung der Landwirtschaft findet ein junger Mann ohne gegenwärtige Vergütung zum 1. Oktober in Sarnowten bei Dorf Roggenhausen Aufnahme. Meldungen an Administrator Kerber daselbst. [2552] Suche per sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, evangelischen, etwas polnisch sprechenden Feldverwalter. Derselbe muß die Landwirtschaft beaufsichtigen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten. Lawica I bei Posen. [2586] Gutsverwaltungskammler, Kreis Tuchel, sucht zum 1. Oktbr. d. J. einen tüchtigen, zuverlässigen Hofbeamten und Rechnungsführer evangel. Gehalt nach Uebereinf. [9671] Sohn aus guter Familie kann bald als Wirthschafts-Lehrling eintreten. Pension 400 Mark. Kose, Gutsverwalter, Merzin i. Pomm. [2951] Ein tüchtiger, tüchtiger, älterer, energischer Hofverwalter mit guten Kenntnissen über bisherige Thätigkeit, sof. resp. zum 1. Oktober gesucht. M. Goch, Karzym Dopr. [448] Zur Erlernung der Landwirtschaft findet zum 1. Oktbr. d. J. ein junger Mann freundliche Aufnahme. Lindenau bei Pinowo. Die Gutsverwaltung. [2982] Zum 1. Oktober unverh. Hofverwalter gesucht auf Dom. Stennewitz, Kreis Landsberg a. B. [2555] Suche sofort evangelischen Beamten bei 450 Mk. exkl. Wäsche, poln. erwünscht. Vergheim, Station Schönsee. [2826] Jungen Hofverwalter etwas poln. sprechend, sucht zum 1. Oktbr. cr. Dom. Braunau, Kreis Lüben i. Schl. [2120] Suche von sofort einen Brennereiführer. Bevorzugt wird, der auch ein gutes Brauwerk herstellen kann. Leidreiter, Diergellen pr. Regellen Dpr. [Brennerei-Gehilfe tüchtig im Fach und Brennerei-Lehrling mit guter Schulbildung, finden Stellung bei Paad, Brennereiverwalter, Gzerblenid bei Sobowib. Suche p. 1. Oktbr. cr. unverh. Wirthschaftsbeamte aller Kategorien. Gehalt 300 b. 1000 Mark. [3036] G. Böhner, Danzig. [Zwei junge Leute mit guter Schulbildung, die Lust haben, das Brennereifach zu erlernen, mögen sich melden in 2490] Targowisko bei Lobau. [Brennerei-Lehr-Institut. 4599] Den Herren Brennerei-Beih. empfehle mich z. Uebnahme von Oberleitung und Betriebsaufseher, stelle tüchtige Brennereiführer, jederzeit Garantie für reines und höchstes Ausbeute des gegeb. Rohmat. bei geringst. Maßverbr. Vorzögl. Zeugnisse u. Empfehlungen über Betriebsaufseher. stehen zur Seite. Original d. Expedition vorgeleg. Anst. j. Leute, w. das Fach erlernen woll., könn. j.

Dom. Plotow bei Wartschin
sucht zum 1. Oktober einen auch
in der Bienenzucht [2587]
erfahrenen Gärtner.

Gärtnergehilfe
nicht unter 18 Jahren, für
Schneitblumen baldigst gesucht
bei 45 Mark, Wohnung und
Kaffee. [3100]
H. A. Döring, Elbing.

2711] Ein energischer, ehrlicher,
verheirateter
Hofmeister
der etwas Stellmacherarbeit ver-
steht, wird bei hohem Gehalt u.
Deputat zu Martini d. 3. gesucht
W. Godam, Prusdan
bei Büßig Wdr.

2773] Suche zum 1. September
zwei Gehilfen.
Melbungen an Niederhäuser,
Oberhäuser, Silberberg,
Wit Neuwedel.

3018] Dom. Rinkowen
sucht zum baldigen Antritt
einen tüchtigen
Wirth nebst Scharwerker
mit langjährigen guten Zeug-
nissen. Gesuche sind an die
Gutsverwaltung zu richten.
Die Gutsverwaltung.

Zu Martini findet ein älterer,
erfahrener, unverheirateter
Gespannwirth
der der deutschen und polnischen
Sprache mächtig ist, bei einem
Gehalt von 300 Mark und freier
Station, Stellung in [1893]
Dominium Rowrob
bei Ostasewo.

Personl. Vorstellung notwendig.
Molkerei-Gehilfe.
2995] Ein junger, tüchtiger Ge-
hilfe, der mit Molkerei ver-
traut ist u. keine Arbeit scheut,
findet zum 15. Septbr. dauernde
Stellung. Gehalt 25 Mk. monat-
lich. Offerten mit Zeugnisab-
schriften erbeten.
Herm. Kopp, Bierwoschin,
bei Kielau Westpr.

Meier
oder **Meierin**
für
Filz- u. Fabrikation,
keine Arbeit scheuend, sofort er-
wünscht. Gehalt 25, im Winter
20 Mk. Gehalt p. Monat. [2962]
Kätere Kötlin
bei Lanen Westpreußen.

Ein Meier
der die Milch von ca. 25 Kühen
zu Fettkäse zu bearbeiten und
eine kleine Wassermühle zu be-
sorgen hätte, oder eine
Meierin
welche die Stubenarbeiten und
Hilfe der Hausfrau beim Kochen
übernehmen würde, vom 1. Ok-
tober gesucht. Zeugnisse und
Gehalts- resp. Deputatsansprüche
an Krause, Dabulin bei
[2911] Wemel Ostpr.

Ein Gespannwirth
2 verh. Pferdeknechte
mit oder ohne Scharwerker, zu
Martini gesucht. [2981]
H. Dom. Lafchewo b. Prusd.

2478] Suche zum 11. Novbr.
einen verheirateten
Oberschweizer
mit Gehilfen zu ca. 50 Stück
Vieh. Persönliche Vorstellung
erwünscht.
Bollman, Adl. Gremblin
bei Sudbau.

Oberschweizer
zu 30 Milchkühen und 30 Haupt-
jungvieh zu Martini gesucht.
Kohrbeck, Pommes bei
[2646] Weßlin.

Oberschweizer
verheiratet und ledig,
Schweizer
auf Frei- u. Unterschweizerstell.,
sow. kräft. Burschen
zum Lernen, placirt stets
G. Bentler's Schweizerbureau,
Berlin, Schönebergstr. 31,
am Anhalter Bahnhof.
Berwalter Wartschin.

Empf. sämtliche Schweizer-
Artikel zu den billigst. Preisen.
Suche zum 1. Oktober d. 38.
einen verheirateten [2004]
Schweizer mit einem
Gehilfen
zu 35 Kühen und 15 Stück Jung-
vieh. Persönliche Vorstellung er-
wünscht. Ferner finden zu Mar-
tini bei hohem Lohn u. Deputat
2 verheiratete

Inflente
und ein verheirateter
Pferdeknecht
mit Scharwerkern Stellung.
B. Noebel, Wobau, Kreis
Pr. Stargard.

Ein Oberschweizer
nebst Unterschweizer
für 100 Kühe, wird zu sofort od.
später gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. u.
Nr. 2922 an d. Geßlingen erbeten.
2633] Suche zu Martini einen
nüchternen, verheirateten
Viehführer evtl.
Schweizer
zu 40 bis 50 Stück Vieh, der
melken hilft.
Kornblum, Neudorf
bei Graudenz.

40 Unterischweizer
sucht sofort kostenfrei bei hohem
Lohn 800, Graudenz,
[3112] Mauerstraße 20.

2998] Ein tüchtiger,
unvh. Stallschweizer
mit **Gehilfen**
oder **Karlsm Burschen**, findet
zum 1. Oktob. cr. Stellung in
Dom. Prenzlau b. Hochzeeren
Westpreußen.

9494] Suche zum 1. oder 15.
September einen verheirateten
Schweizer
zu 40 bis 50 Kühen. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich
persönlich melden.
Kreide, Waldau b. Dirschau.

Achtung!
Wer stellt mir 10 bis 15 Ar-
beiter zum 10. bis 15. September
zur Futterrüben- und Kartoffel-
Ernte bei hohem Lohn? Garan-
tie pro Tag 3 Mark. Freie
Reise hin und zurück. Annehmer
erhält Vergütung. Meldung an
Carl Schütz, Aufseher
zu Poggendorf bei Grimmen,
Vorpommern. [2658]

Zwei Inflente
ohne Scharwerker, v. Martini u.
zwei Tagelöhner
werden von sofort gesucht.
[2723] Giese, Lindwo.

2679] Einen verheirateten
Schweinefütterer
mit **Scharwerker** bei hohem
Lohn und Lantime sucht sofort
oder später
H. Goebel,
Dominium Vorken,
Kr. Johannisburg Ostpr.

9715] Einen verheirateten
Aufscher
Pferdeknechte und
Viehführer
sucht zu Martini bei hoh. Lohn.
Brauns, Gr. Schindbrück

Inflente
bei hohem Tagelohn u. Deputat
zu Martini gesucht. [1886]
Dom. Wangerau b. Graudenz.

Aufhirt
mit oder ohne Fütterer zu Mar-
tini sucht Dom. Wangerau bei
Graudenz. [1885]

Pferdeknechte sowie
Dassenknechte
sucht noch zu Martini [1884]
Dom. Wangerau b. Graudenz.

2933] Wir suchen zu Martini
dieses Jahres noch einen verb.
Knecht
zu zwei Pferden bei monatlich
35 Mark Lohn, freie Wohnung,
Verzehrung und ca. 1 1/2 Morgen
Kartoffel land. Meldungen an
die Fabriken von
Schottler & Co., Lappin,
Wohnstation bei Danzig.

1 Schweinefütterer
sowie Pferdeknechte
mit u. ohne Scharwerker werden
von Martini ab bei hohem Lohn
und Deputat gesucht.
Dom. Rosenthal bei Rynsk.
[2972] Suche verheir., durchaus
nüchternen

Aufscher
mit **Stallburschen** zum 1. Ok-
tober oder Martini; verheiratet.
Gutschmied
firm in Subbeschlagn u. Führung
der Dampfdruckmaschine, mit
Burschen zu Martini. Zeug-
nisse mitbringen.
Stattmiller, Rykott
p. Altfelde.

Ein Unternehmer
mit **20 Kartoffel-**
gräbern
findet vom 15. September Be-
schäftigung in Faulen bei Gr.
Gardienen, Kr. Osterode Ostpr.
[2678] Luedtke.

Aufscher
z. 1. Oktob. gesucht, Kav. o. Fahrer
b. d. Art. gewel., mögl. früherer
Knecht, w. Feldarbeiten versteht.
Lohn 80 Taler, Reisegeld ver-
gütet. Melb. m. Zeugn.-Abschr.
an Karl Oberförster Herrndien
bei Lübben N.-L., Reg.-Bezirk
Frankfurt a. Oer. [2580]

Unternehmer
der sich über seine Brauchbarkeit
durch Zeugnisse ausweisen kann,
wird mit 35 Menschen zur Ernte
der Kartoffeln u. 34 culm. Morg.
Rüben Mitte September gesucht.
Philipsen, Stäblau
[2866] bei Hohenstein Westpr.

Erdarbeiter
für den **Kanalbau**
in **Bromberg**
werden verlangt. Zu melden
bei den Meistern der Bauwerke.
[1096] Einen verheirateten
Mehlfahrer
sucht bei hohem Lohn u. Deputat
von sofort oder zu Martini die
Handmühle Pilla
b. Warlubien, Bahnstat. Gruppe.

2738] Per 1. Oktober d. 38., eventuell früher, suche
für mein Spezial-Wäsche-Geschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Bedingung: 3 Jahre Lehrzeit
bei freier Wohnung und Station.
Firma Hedwig Strellnauer, Thorn.

Zwei Schachtmeister
100 Arbeiter
zum **Chausseebau** von Bosen nach
dem Truppenübungsplatz gesucht.
Meldungen nimmt entgegen der
Unternehmer Karl Schölffler,
Neudorf bei Winiary. [3012]

100 Steinschläger
zum **Schlagen** von Koffsteinen
von sofort bei dauernder Be-
schäftigung - Winterarbeit -
gesucht. Zu melden bei d. [3013]
Unternehmer Karl Schölffler,
Neudorf bei Winiary.

Tüchtige
Erdarbeiter
finden bei hohem Lohn Be-
schäftigung bei Ausschachtungs-
arbeiten in **Dom. Rippen**
bei **Endwiasort.** [2562]

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung
in der
Dampfzagelei von
Max Falk & Co., Graudenz.
Meldungen bei dem Ziegel-
meister.
[1102] Zum 1. Oktober wird ein
verheirateter, evang., tüchtiger
Zurückläufer
Arbeiter
für ein
Dampfzagelei von
Max Falk & Co., Graudenz.
Meldungen bei dem Ziegel-
meister.

Zorstarbeiter
bei hohem Lohn u. 15 Morgen
gutes Acker, freier Wohnung zc.
nach Westfalen gesucht. Gefl.
Offerten an
Förster Kurzmann,
Förth. Ebbe bei Attendorn
Westfalen.

2516] Per 1. Oktober cr.
blaciren wir
Lehrlinge
mit guten Schulzeugnissen
gegen Remuneration.
Dr. Schuster & Kaehler,
Danzig.

1332] Für mein Manufaktur-,
Schuh- u. Stiefelgeschäft suche
ich per sofort einen
Volontär
und **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
H. S. Lewinet, Riesenburg.

2886] Für mein Kolonial-
waaren-, Destillations-, Mehl- u.
Eisengeschäft suche ich einen
Lehrling.
G. A. Martens, gegr. 1790,
Luchel Westpr.

Barbierlehrling
Sohn aktiver Eltern, kann bei
mir von sofort oder später in die
Lehre treten. [30099]
H. Wujchinski, Elbing,
Alter Markt 1.

2 Gärtnerlehrlinge
können sofort eintreten bei [2567]
H. Haedek, Kunst- u. Handels-
gärtnerei, Baumschulen,
Culmburg.

2990] Suche einen jung. Menschen
(15 bis 17 Jahre alt)
als Lehrling
in meinem Holzgeschäft nebst
Schneidemühle, mit guter Hand-
schrift, aus guter Familie. Per-
sönliche Vorstellung Sonntag
vorm. 8-12 Uhr im Geschäfts-
zimmer von Oskar Meißner
Graudenz, Grüner Weg 14.

Ein Lehrling
und einen **Haussmann** sucht von
sofort C. Radtke, Bäcker-
meister, Seite Graudenz. [2349]

Frauen, Mädchen
16jähr. Beamtentochter
möchte in einem christl. Hause
die **Wirthschaft** und namentlich
gut kochen lernen ohne gegen-
seitige Vergütung bei Familien-
anschluss vom 1. Oktober cr. ab.
Meldung, briefl. unt. Nr. 3063
an den Geselligen erbeten.

Gebildetes Mädchen
a. g. Familie, Landwirtschaft
erlernt, sucht als junge Wirthin
Stellung, auch b. einz. Herrn v.
1. September. Gehalt sehr mäßig.
Bedingung: gute Behandlung,
Familienanschluss. Gefl. Off. erb.
unter F. 442 postl. Grunau bei
Buchholz, Bezirk Bromberg.

2904] Suche für m. Tochter,
20 J. alt, e. Stelle in einem
feinen Haushalt, in welchem
sie sich in **wirthschaftl.** wie ge-
sellschaftl. Bezieh. nach jeder
Richt. hin nützl. mach. kann.
Auf Gehalt wird nicht gefach,
wohl aber auf enghen **Fam-**
ilien-Anschluss. Meldungen
u. W. M. 675 an die Inf.-
Anstalt des Geselligen in
Danzig, Jodenweg 2 erbeten.

3041] Für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-
Abtheilung suche 3 erste, tüchtige
Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten
mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Warenhaus Emil Cohn,
Schönebeck a. Elbe.

2619] **Tüchtige**
Verkäuferinnen
welche der polnischen Sprache mächtig sind, suchen
wir bei hohem Gehalt per bald oder 1. Oktober
für alle Abtheilungen
unseres **Warenhauses.**
Den schriftlichen Bewerbungen sind unter An-
gabe der Gehalts-Ansprüche Zeugnisabscriften und
Photographie beizufügen.
Gebr. Barasch, Posen,
Alter Markt 63.

Eine evangel., musikalische
Erzieherin
m. g. Zeugn., f. St. v. Okt. d. j.
Kind. Off. u. Nr. 2754 a. d. Gesell.
Büchhalterin
welche in Königsberg gelernt u.
längere Zeit gearbeitet hat sucht
u. bescheidenen Ansprüchen bald.
Stellung. Meldungen unter Nr.
3078 an den Geselligen erbeten.

Kostenfreien Stellennachweis
für Geschäftsinhaber empfiehlt
der **Kaufmännische Hilfsverein**
von **Berlin C.**, Seydelstraße 25, II.
Personal ist gemeldet für: Buch-
haltung, Kasse, Korrespondenz,
Stenogr. u. Schreibmaschine.

Offene Stellen
2684] Zum 15. Oktober suche
für meine beiden Töchter, 12 bis 13
Jahre alt, eine geprüfte, ev.
musikalische, anspruchslöse
Erzieherin.
Gehalt 400 Mk. Gefl. Meldung,
bitte zu richten an
Hr. Ober-Inspektor Kienbaum
Gr.-Schönwald e. Kr. Graudenz.
Für einen einfachen, ländlich.
Haushalt wird zum 1. Oktober
eine anspruchslöse, ältere [1338]
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen ge-
sucht. Gefl. Offerten sind an
S. Prose's Buchhandlung,
Köpenberg Westpr. zu richten

Eine katholische
Kinderärztin
wird sofort oder auch zum
1. Oktober cr. gewünscht. Mel-
dungen briefl. unter Nr. 2964
an den Geselligen erbeten.
Eine evang., musikalische
Kinderärztin
I. Kl., welche berechtigt ist, Unter-
richt zu ertheilen, wird für zwei
Kinder im Alter von 5 1/2 u. 7 1/2
Jahren per sofort gesucht.
Meldungen mit Zeugnissen
unter Nr. 2991 an den Geselligen
erbeten.

3007] Ich suche zum 1. Ok-
tober eine gepr., evang., musik.
Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen, die
ein achtjähriges Mädchen zu
unterrichten und dreijährigen
Knaben zeitweise zu beauf-
sichtigen hat. Gehalt 450 Mark.
Zeugnisse, Photographie und
Lebenslauf zu senden an
Frau Ritter, Schulemann,
Gr. Leistenau Westpr.

Ev. Kinderärztin
I. Klasse wird für ein 7 jähriges
Mädchen z. 15. Oktober gesucht.
Melb. mit Gehaltsansprüchen
werden briefl. mit Aufschrift Nr.
2493 durch d. Geselligen erbeten.

2956] Für Kurz- und
Weißwaaren suche ich eine
1. Verkäuferin
ferner einen ersten
Verkäufer
aus der **Warenhaus-**
branche bei hohem Salair
per 1. Oktober oder früher.
Polnische Sprachkenntnisse
erwünscht. Offerten m. Ge-
haltsansprüche u. Zeugnis-
abschriften erbeten.
Salz Wreschnski,
Gnesen.

Arbeiterin
mit polnischer Sprache wird
bevorzugt
Vertha Todzi, Sturz
Westpreußen.

2955] Für mein Manufaktur-
und Kurzwaaren-Geschäft suche
eine **Verkäuferin**
die auch polnisch spricht. Antritt
sofort. Nur gute Zeugnisse sind.
Verpflichtung.
Fritz Kühne, St. Eulan.

2956] Für Kurz- und
Weißwaaren suche ich eine
1. Verkäuferin
ferner einen ersten
Verkäufer
aus der **Warenhaus-**
branche bei hohem Salair
per 1. Oktober oder früher.
Polnische Sprachkenntnisse
erwünscht. Offerten m. Ge-
haltsansprüche u. Zeugnis-
abschriften erbeten.
Salz Wreschnski,
Gnesen.

Verkäuferinnen
Büchhalterinnen
Stenographinnen
finden Stellung durch den
Kaufmännischen Hilfsverein
für weibliche Angehörige.
Berlin C., Seydelstraße 25.
Jahresbeitrag 450 Mk. Bis-
her befreit: 12000 Stellen. Für
Mitglieder und Geschäftsinhaber
kostenfrei. [2888]

Suche für meine Kolonial-
handlung und Destillation per
1. resp. 15. September eine tücht.
Verkäuferin.
Nathan Knovf, Schwab a. M.

Schluss im 2. Blatt.

10. Forts.] Das Dattist-Zuch. (Nachdr. verb.)

Aus dem Russischen von Georg Albert. Inzwischen qualte sich Schurlov ab mit peinvollen Grübeleien und Muthmaßungen, ohne daß es ihm gelingen wollte, sich die seltsame Veränderung zu erklären, die mit seiner Frau vor sich gegangen war. In der That war es auch schwer, eine Erklärung für diesen eigenthümlichen Vorgang zu finden. Ihr Aeußeres hatte sich innerhalb weniger Tage bis zur Unkenntlichkeit verändert. Nicht, daß sie sehr abgemagert wäre oder eine schlechte Gesichtsfarbe bekommen hätte, aber ihre Augen und überhaupt ihre Gesichtszüge hatten einen anderen, neuen Ausdruck angenommen. Eine solche Veränderung pflegt bei Geisteskranken einzutreten. Etwas Gequältes, Verstecktes sprach aus ihren Augen, auf der Stirn zeigten sich früher nicht bemerkbar gewesene Runzeln, ihre Haarflechten hatten eine andere Lage bekommen und die Muskeln, die den Mund umgaben, waren in beständiger, nervöser Bewegung, selbst in Augenblicken, wo sich über das ganze übrige Gesicht eine feinerne Unbeweglichkeit legte. Aber auch abgesehen von ihrem Aeußeren war sie mit einem Schläge eine ganz andere geworden: anders als sonst durchschritt sie das Zimmer, anders waren ihre Bewegungen, wenn sie sich setzte, anders ihr Ton, in dem sie sprach. Ihre Stimme hatte sich merklich verändert und klang hohl.

„Es wird doch keine versteckte Lungenkrankheit sein?“ dachte Schurlov zuweilen, und wenn er des Nachts aufwachte, horchte er, wie sie athmete, und ob sie nicht hustete.

Auch ihre Gewohnheiten waren umgewandelt: Morgens blieb sie länger im Bett liegen und vernied es, den Thee gemeinschaftlich mit ihrem Manne einzunehmen; sie fuhr nicht mehr aus und war nicht zu bewegen, Gäste einzuladen, wie das sonst etwa zweimal im Monat in ihrem Hause Brauch gewesen war. Sie hatte fast gänzlich aufgehört, sich mit der Wirthschaft zu beschäftigen und wenn in dieser eine Unordnung zu Tage trat, so schaute sie ihren Mann mit so seltsamem, in die Ferne verlorenen Blick an, als wollte sie sagen: „Siehst Du denn nicht, verstehst Du nicht, daß ich nicht kann?“

Schurlov suchte sie zu überreden, den Arzt zu befragen; aber davon wollte sie gar nichts hören. „Bin ich etwa krank?“ fragte sie dann.

„Ja, unzweifelhaft sind Deine Nerven zerrüttet“, sagte Schurlov eines Tages zu ihr: „und ich glaube sogar die Ursache zu errathen. Auf Dich hat so furchtbar die Ermordung Uchanski's gewirkt. Du hast Dich so sehr verändert gerade von dem Tage an, wo Du von dem Morde erfuhst.“

„Von jener Nacht an, wollten Sie sagen“, verbesserte Nimmä.

„Ich sage: von dem Tage an, weil Du davon erst am folgenden Tage erfahren konntest.“

Nimmä betrachtete ihn mit jenem neuen, räthselhaften Blick, der ihn mit so viel Besorgniß erfüllte. „Ich wußte es schon in derselben Nacht, in der er ermordet wurde“, sagte sie. „Ich sah im Schlaf den ganzen Vorgang. Habe ich denn nie zu Ihnen davon gesprochen?“

„Nein...“

„Sonderbar. Und dabei denke ich fortwährend daran, und die ganze Mordscene lebt förmlich vor meinen Augen. Ich sehe es jetzt noch: Uchanski steht in seinem Arbeitszimmer, im Frack — er war eben von einem Fest zurückgekehrt, schön, selbstzufrieden, frech... Er hatte doch immer einen frechen Ausdruck, nicht wahr?“

„Ach, laß ihn in Frieden ruhen“, sagte Schurlov, auf den dieses ganze Gespräch einen unangenehmen Eindruck machte.

„Ja, er sah frech aus. Auch in jenem Augenblick, als er vor mir stand, sah er so aus...“ fuhr Nimmä fort.

„Vor Dir?“ rief Schurlov, unwillkürlich erbebend.

„Nun ja, ich erzähle Ihnen doch meinen Traum. Ich hatte einen kleinen Dolch in Händen, den ich von seinem Tisch aufgenommen hatte. Er sagte etwas zu mir, und es entstand zwischen uns ein äußerst hitziger Wortwechsel. Ich glaube, er beleidigte mich dabei. Da erhob ich den Arm und der Dolch bohrte sich ihm gerade ins Herz. Uchanski schrie einmal und fiel zusammenbrechend auf die Ottomane. Nicht wahr, das ist doch ein schrecklicher Traum?“

„Weißt Du, es wäre besser, Du vergäßest das alles... Du zerrüttest Deine Nerven mit solchen Vorstellungen. Allerdings ist das höchst seltsam! Uchanski hat Dir doch gar nicht nahe gestanden. Meiner Meinung nach wäre es am besten, einen tüchtigen Arzt um Rath zu fragen. Vielleicht hast Du diesen Traum erst gehabt, nachdem Du in den Zeitungen so viel von der Sache gelesen hast, und so viel darüber hast reden hören.“

„Nein, ich weiß ganz genau, wann das war. Ich erinnere mich so deutlich, als hätte ich alles selbst erlebt. Und wie, wenn ich wirklich — Uchanski ermordet hätte?“ fragte plötzlich Nimmä, indem sie mit einem Male sich dem sie öfter überkommenen Bedürfniß hingab, an einem Gegenstand wie an einen Abgrund vorbeizustreifen und mit ihrem eigenen Entschens zu spielen... „Ich konnte ja wie eine Mond-sichtige in die Wohnung Uchanski's eindringen sein und den Mord im Zustande einer Nachtwandlerin begangen haben.“

Schurlov fühlte, wie seine Nerven zu zucken begangen. Er wehrte mit beiden Händen ab. „Nein, nein, ich bitte Dich, sprich nicht solche Sachen“, unterbrach er sie. „Du bist ganz und gar nervös geworden, und das wirkt schließlich auch auf meine Nerven. Du kannst auf diese Weise wirklich ernstlich krank werden. Bitte, bemühe Dich doch, an all' diese Dummheiten nicht mehr zu denken.“

Schurlov fühlte sich vor allem bedrückt durch das veränderte Benehmen seiner Frau ihm gegenüber. Er konnte es sich nicht klar machen, worin eigentlich die Veränderung bestand, aber er fühlte, daß die frühere Gradheit und Aufrichtigkeit in den Beziehungen zwischen ihm und Nimmä verschwunden war. Es war gleichsam eine Scheidewand zwischen ihnen aufgerichtet, und dies bekümmerte ihn um so mehr, als er sich dabei keinerlei Schuld bewußt war. Die verschiedenartigsten Vermuthungen kamen ihm in den Kopf, er war geneigt, eine plötzliche, leidenschaftliche Laune

bei ihr zu vermuthen, oder eine geheime Neigung, die mit verhängnißvoller Macht zum Ausbruch kam. Aber — eine Neigung für wen? Wann und unter welchen Umständen war sie entstanden?

Es wollte ihm scheinen, daß im Gemüthsleben seiner Frau eine Krisis eingetreten sei, daß jener Augenblick gekommen sei, wo dem Herzen die projaischen Bande des Familienlebens nicht mehr genügen und wo es nach noch nicht gekanntem Empfindungen dürstet. Ein oder zwei Mal fing er zufällig den verstohlenen Blick seiner Frau an, und in diesem Blick lag soviel qualvoller Haß, daß er in Schrecken gerieth. Wo kam das her? Warum das? Was hatte er gethan? Dieses Räthsel bedrückte ihn unbeschreiblich.

Und auch Nimmä bemerkte mit Entsetzen in sich dieses unbefugliche, immer mehr wachsende, feindselige Gefühl ihrem Manne gegenüber. Sie versuchte, es niederzukämpfen, doch mußte sie sich immer wieder von der Richtigkeit dieser Aufregungen überzeugen. Der Gedanke, daß sie zur Mörderin geworden sei, um die Ehre und die Gemüthsruhe dieses bei seiner Gutartigkeit so unbedeutenden Mannes zu retten, brachte sie dem Wahnsinn nahe.

Sie war froh, daß er sie für krank, für ernstlich krank hielt. Das milderte die Auffälligkeit ihres Benehmens und erleichterte es, die zwischen ihnen entstandene Fremdheit beizubehalten. Sie fühlte, daß gerade diese Fremdheit es ihr ermöglichte, mit äußerlicher Gelassenheit seine Anwesenheit und seine Nähe zu ertragen. Seine zärtliche Aufmerksamkeit gleich jetzt mehr der Fürsorglichkeit einer guten Krankenwärterin, und nur eine solche Zärtlichkeit konnte sie jetzt ertragen, ohne Widerwillen zu empfinden. Die Rückkehr zu der früheren Vertraulichkeit erschien ihr jetzt undenkbar.

Schurlov war von jeher ein großer Stubenhocker gewesen; in der letzten Zeit verbrachte er nun beinahe jeden Abend zu Hause. Dieser Umstand war für Nimmä vollends lästig. Wenn er in ihr Zimmer trat, nahm sie entweder einen leidenden Ausdruck an, oder sie stellte sich im Lesen vertieft. Sie mit ihm zu unterhalten, fiel ihr äußerst schwer; sie vermochte weder den passenden Ton, noch Gesprächsstoff zu finden. Dann entfernte er sich wieder achselzuckend und setzte sich in seinem Arbeitszimmer hinter seine langweiligen Schreibereien.

Einmal kam es ihm übrigens vor, als sei ihre frühere Leise, gemessene Zärtlichkeit zurückgekehrt. Er setzte sich neben ihren Sessel, ergriff ihre Hand, streichelte diese lange und näherte sie dann seinen Lippen. Nimmä bemerkte in seinen Augen einen heißen Blick und fühlte sich wie von kaltem Schauer angeweht. Fastig und voller Abscheu riß sie ihre Hand los, sprang heftig auf, warf ihm einen erschreckten und ungehaltenen Blick zu und sprach mit zitternden Lippen: „Gute Nacht, ich gehe schlafen...“ Ihre Stimme, ihr Blick drückten so viel ungekünstelten Schrecken aus, daß Schurlov nach ihrem Weggang einige Minuten wie versteinert darsaß; dann warf er sich in den Sessel, den sie soeben verlassen und brach in ein bitterliches, verzweiflungsvolles Weinen aus...

Das Gerücht von der Verhaftung einer jungen Dame aus der Gesellschaft wegen Verdachtes, den Mord begangen zu haben, ging sehr bald in die Zeitungen über. Als Schurlov beim Morgenthee davon gelesen hatte, lief er eilig mit dem Zeitungsblatt in der Hand zu seiner Frau in das Schlafzimmer. „Eine interessante Neuigkeit: die Mörderin Uchanski's ist gefunden, und zwar ist es eine junge Dame aus der Gesellschaft, die Frau eines Baumeisters. Da, lies.“ Und er reichte Nimmä die Zeitung.

Nimmä erbleichte, erhob sich ein wenig aus den Kissen und griff hastig nach dem Blatte. Eilig und gierig verschlang sie die Zeilen. Es wurde darin von dem Ereigniß in unbestimmten Ausdrücken, mit allerlei Vorbehalt und in so vorsichtigem Tone berichtet, als fürchte der Berichterstatter, selber in die Untersuchung verwickelt zu werden.

Als Nimmä zu Ende gelesen hatte, warf sie verächtlich die Zeitung hin. „Das ist lauter Unsinn, niemals wird man die Mörderin finden —“, sagte sie mit blauen Lippen. „Sie brauchen eben Jemanden, der verdächtig ist, so greifen sie denn einfach zu und nach einigen Tagen entlassen sie ihn wieder, um dann von vorne anzufangen.“

„Weinst Du?“ sagte Schurlov zweifelnd.

„Die wirkliche Mörderin werden sie nicht finden“, wiederholte Nimmä.

„Aber ich sollte meinen, eine verheirathete Dame, die Frau eines Baumeisters, wird man doch nicht ohne triftigen Grund verhaften“, entgegnete Schurlov. „Die Untersuchung führt Marjesni, ein sehr erfahrener Beamter. Bedenke nur, was das heißen will, eine ehrbare Frau, die wahrscheinlich noch dazu Familienmutter ist, in's Gefängniß zu werfen... Ich kann nicht zugeben, daß da ein Irrthum möglich sein könnte. Du wirst sehen, ihre Schuld wird erwiesen werden.“

Nimmä lehnte sich in die Kissen zurück. „Unsinn, das ist nicht zu beweisen...“, sagte sie mit matter Stimme. „Glaubst Du, eine solche Verbrecherin wird Beweismittel zurücklassen? Der Mord ist künftgerecht angeführt, und alles wird ein Geheimniß zwischen Himmel und Erde bleiben. Nie wird man erfahren, wer Uchanski ermordet hat. Mir thut diese Unglückliche leid, die man in das Gefängniß geworfen hat... Sagtest Du nicht, sie ist Familienmutter?“

„Ich weiß es nicht, in der Zeitung steht nichts davon. In jedem Falle, wie muß sie leiden, wenn sie wirklich unschuldig ist!“

„Man wird sie freilassen“, sprach Nimmä, noch blässer werdend. „Man wird sie freilassen, weil keine Beweise vorhanden sein können. Es besteht nur irgend ein zufälliger Verdacht, nichts Beweisendes. Sie wird freigesprochen werden, und dann wird man diese verwißelte Angelegenheit fallen lassen.“

„Em! Alles ist ja möglich, ich kann's nur nicht glauben.“ Für Nimmä begannen seit diesem Morgen erneute Qualen. Früher war ihr wohl flüchtig der Gedanke aufgefliegen, daß sicherlich irgend Jemand in die Untersuchung verwickelt, vernommen werden, und in Verdacht gerathen würde; aber dieser Gedanke hatte sie völlig kalt gelassen. Eines Mordes verdächtig, ohne daß überführende Beweise

vorlagen, konnten nur Leute werden, deren Auf schon vernichtet war, die womöglich schon wegen ähnlicher Verbrechen bestraft waren. Die würden vernommen und wieder freigelassen werden, das lag in der Natur der Dinge. Aber die Dame, von der die Zeitungen berichten, was hatte es mit ihr für eine Bewandniß? Warum war sie verhaftet worden? Vielleicht nur deshalb, weil sie mit Uchanski bekannt gewesen war; vielleicht hatte man unter den Papieren des Todten Briefe gefunden, die sie bloßstellten... eben solche Briefe, wie sie in der Nacht der Ermordung mitgenommen hatte.

Wer mochte sie sein? Nimmä zeichnete sich unaufhörlich in ihren Gedanken das Bild der jungen Frau, einer Unglücklichen, Theilnahme Erweckenden, eines Opfers der frechen Schönheit Uchanski's. Vielleicht versprach ihr sein Tod Befreiung, Erlösung von verhängnißvollen Fesseln. Und nun fiel plötzlich auf sie der entsetzliche Verdacht, ihr Geheimniß wurde der Deffentlichkeit preisgegeben, man schleppete sie in das Gefängniß... ihr Leben war schonungslos und unrettbar zerstört. Nach dem, was sie jetzt erdulden mußte, war die Freiheit schlimmer als der Tod.

Finstere Verzweiflung lagerte sich auf Nimmäs Seele: ihr schien es, als verübe sie einen zweiten Mord, der bei Weitem verwerflicher war als der erste. (F. f.)

Verchiedenes.

Ein silbernes Jubiläum von großer Seltenheit wurde jüngst in Leipzig in der Villa einer der Theilnehmer gefeiert. Es handelte sich um die 25. Wiederkehr des Tages, da ein Damenkaffeekränzchen in Leipzig gegründet worden war. Die Damen — damals alle junge Mädchen, jetzt zum größten Theil Mütter und Großmütter — kam allwöchentlich einmal zusammen, um nach deutscher Frauenart neben dem Genuße des Mokkas der Unterhaltung und „Freundschaft“ zu pflegen. Daß die 25 Jahre hindurch unter den Kränzchenschwestern solche friedliche Eintracht geherrscht hat, verdient jedenfalls alle Anerkennung.

Räthsel-Ede.

Bilder-Räthsel.

153)



154)

Worträthsel!

Wichtig ist im Vers das Erste, Zweites springt und läuft und fliegt. Wer am Ersten leidet, schwerlich Auf dem Zweiten sich vergnügt. Winter tummelt sich die Jugend Auf dem Plan im Sonnenschein, Treibt das Ganze. Welch ein Zübell Komm, ich lad' zum Spiel dich ein!

155)

Delphischer Spruch.

Menschenhände reißt es los vom Schooße der Mutter, Formen's, in anderer Form fliehet es im Westen dahin.

156)

Füllräthsel.

A . t , R . h , U . o , R . d , I . n , U . a , F . e , A . e , A . e .

An Stelle der Punkte ist jedesmal ein passender Buchstabe einzufügen, jedoch Wörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: männlicher Vorname, griechische Göttin, nordische Gottheit, Märchengestalt, Nebenfluß eines großen europäischen Stromes, Gouvernament in Ostrußland, technisches Hilfsmittel, Theil des Baumes, Bild. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die eingefügten Buchstaben im Zusammenhang einen nationalen Ehrentag.

157)

Gleichklang.

Du stürmst durch's Leben, achtest kaum Des Weg's, o Kind. Das Wort, Ich ruf's dir zu, es ist ein Raun, Doch bringt's dich besser fort! Dich lockt das Wort in andrem Sinn, Haut arg dich Sturmgebrens. Herricht Ruhe und Begagen drin, Wird traulich jedes Haus.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 195.

- Bilder-Räthsel Nr. 148: Falten im Herzen sind schlimmer als Falten im Gewand.
Charade Nr. 149: Eintracht.
Magisches Dreieck Nr. 150: A R M E E, A R M E, A R M, A R, A.
Räthsel-Nr. 151: Jugendünden werden Altersschwächen.
Abstrich-Räthsel Nr. 152: Wo Strenge am Platz ist Güte Schwäche.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Hoffmann
Pianos
 neue, alte, Eisenbau, größte
 Konfekte, schwarz od. weiß,
 10 u. 12 Jahre, Garantie, monatl. Rnt. 20 an
 ohne Weiterzahlung, Hauswärts
 frei, Probe (Katal. 300) ist
 die Fabrik Gg. Hoffmann,
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Sensationelle Erfolge
 sind mit dem neuen Haarwasser
„Lurley“
 (D. R. P. angemeldet)
 erzielt worden, welches zu dem
 billigen Preise von Mk. 1.50
 pro Flasche in den meisten Apo-
 theken, Drogerien, Parfümerie-
 u. Friseur-Geschäften zu haben
 ist. Wo keine Niederlagen,
 liefert die Fabrik pharmazeu-
 tischer Präparate Henlein &
 Co., Frankfurt a. M. direkt
 gegen Einzahlung von Mk. 4.50
 franko drei Flaschen 19794

Niederlage en gros & en detail
 in der Drogerie zur Victoria von
 Franz Fehlaue, Graudenz,
 Alte Straße 5. 1481

Bettfedern
 garantiert neu u. doppelt ge-
 reinigt, sehr füllig, das
 Pfund 50 und 85 Pf. Kälte-
 dannen, das Pf. Mk. 1.25,
 1.50 u. 1.75, Böhm. Nupf, das
 Pfund Mk. 2.-, Gänsehals-
 dannen Mk. 2.50, Ia.-Sorte,
 hellweiss, Mark 3.-, echt
 chinesische Mandarinen-
 dannen das Pf. Mk. 2.85,
 Gänsehalsdannen Mk. 3.50 und
 4.50, anerkl. beste Füllung
 für Oberbetten. Diese An-
 erkennungsschreib. Versandt gegen
 Nachnahme bei freier Verpackung.
Heinrich Weissenberg
 Böhm. Bettfedern-Verandhaus
 Berlin NO Landsbergerstr. 39.
 Preisl. u. Proben gratis

G. Weiss,
 prakt. Harmonika-
 macher
Schöner in
 Leipzig, berühmt.
 anerkannt besten u. dauerhaftesten
 Konzert-Zugharmoniken mit
 Stahlfedern, nachweislich bestes
 Fabrikat
 10 Zait. 2chörig, 50 St. 5.- Mk.
 10 Zait. 3chörig, 70 St. 7.50 Mk.
 10 Zait. 4chörig, 90 St. 9.50 Mk.
 große 4chörig, 2reihig, Klavier-
 instrument, 106 Stimmen 12.- Mk.
 Selbstlernschule u. Verpackung
 gratis. Aufsehen erregende Neu-
 heiten in Akkordeon, Geigen,
 Ouitaren, Klarinetten, Flöten,
 Saiten zc. Deutsch-amerikanische
 Ouitarreither m. 41 Saiten, gr.
 Format, 8.50 Mk. Großes illust.
 Preisbuch frei. 14720

Militärgewehre
 Eckt. Mauser Mk. 11, Militär-
 gewehre f. Scheibenschieß. Mk. 15.
 Jagdgewehre, Scheibenschützen u.
 Schusswaffen f. Art sehr preisw.
 Preisl. gratis. 18275
Wilh. Peting, Hoflieferant,
 Gewehr-, Berlin II, 19.

Echt silberne Remontoir-Uhr
 garantiert erste Qualität
 mit 2 echt Goldbrändern, deutsch.
 Reichstemp. Emaille-Zifferblatt,
 schön gravirt Mk. 10.50. Die-
 selbe mit 2 echt silb. Rapseln,
 10 Rubel Mk. 13. Billigere,
 deshalb schlechtere Qualität,
 führe ich nicht. Garant. 8 Jar.
 goldene Damen-Remontoir-Uhr
 erste Qualität. 10 Rub. Mk. 19.
 Sämtliche Uhren sind wirk-
 lich abgezogen und regulirt und
 leisten ich eine reelle, schriftliche
 2jährige Garantie. Versand
 gegen Nachnahme oder Postein-
 zahlung. Umtausch gestattet, ob.
 Geld sofort zurück, somit jed.
 Risiko ausgeschlossen. 13365
 Preisliste gratis und franko.
S. Kretschmer,
 Uhren und Ketten en gros.
 Berlin, Neue Fährstr. 4 G.

Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
 Aufbaum od. schwarz, liefert
 unter 10 Jahr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

*** Kronen- *
 Wäsche-Mangel**
 (Drehrolle) [8948]
14 Tage zur Probe
 Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm
 lange in Hartholzwalzen. Die mit
 dieser Mangel gerollte Wäsche,
 wie Handtücher, Bett- und Leib-
 wäsche etc. etc., erhält eine solch
 vorzügliche Glätte, dass das
 Plätten vielfach entbehrlich ist.
 Frachtfreie Rücksendung nach
 14tägiger Probezeit gestattet.
 Viele Anerkennungs-schreiben.
F. L. Scheele,
 Osterode a. Harz,
 Wäschemangelfabrik.



Preis
20 Mk.

Bitte
 auf diese Zeitung
 Bezug zu nehmen.

1000 Freunde
 haben meine Cigarrillos, welche ca. 10 cm lang, mit **Sumatra-
 decke** und guter Einlage gearbeitet, mit **Nicotinsammler**
 versehen und durch das **Kaiserl. Patentamt gesetzlich**
geschützt sind. Wegen des billigen Preises, guten Brandes
 und Geschmackes, werden solche gerne gekauft und jährlich
 in Millionen versandt. Täglich einlaufende Anerkennungen
 und Tausende von Nachbestellungen geben den besten Beweis
 von der Güte meiner Fabrikate. Um jeden davon zu über-
 zeugen und noch mehr treue Abnehmer zu gewinnen, versende
 ausnahmsweise **franco** per Nachnahme:
 100 Stück Havanillos Nr. 13 für 1.00 Mk.
 100 " " " " " " 34 " 1.10 "
 100 " " " " " " 35 " 1.20 "
 100 " " " " " " 5 " 1.60 "
 100 " " " " " " 8 " 1.80 "
 Sa. nur 6.70 Mk.

50 Stück verschiedene andere gute Sorten, ein interessantes
 Buch mit Preisliste und zwei hochfeine Ansichtskarten füge
 ich der Sendung vollständig **gratis** bei.
 In Ihrem Interesse bitte sofort zu bestellen. Garantie
 Zurücknahme oder Umtausch. 18300

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt Westpr. 303

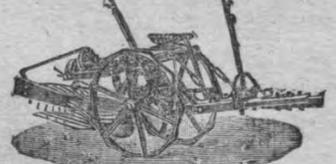
Königl. Preuss. Staatsmedaille f.
 gew. Leistungen in Gold.
Holzbearbeitungs-Maschinen
 und
Sägegatter
 bauen als
 alleinige Specialität
 seit 1859
C. L. P. Fleck Söhne
 Berlin-Reinickendorf.
 General-Vertretung für [6614]
 Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern:
Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.



F. Heise, Brieg, Bez. Breslau
 Handwerkszeug-Fabrik u. Engros-Verand
 sämtlicher Bedarfsartikel für Tischler,
 Stellmacher, Drechsler, Maler zc. Be-
 deutendes Engros-Lager in Leimen,
 Laden, Farben pp., Möbel, Sarg-
 und Bau-Beschlag.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede
 offeriren
Lokomobilen
 und
**Excenter-
 Dampf-Press-
 maschinen**
 von
Ruston, Proctor & Co.
 zu billigen Preisen und konstanten Zahlungsbedingungen.
 Prospekte und Preislisten frei. 19645



Neu!  **Neu!**
D. R. P. und P. a.
 7765] Allen Landwirthen, welche das Bedürfnis nach einer
 wirklich praktischen
Kartoffelerntemaschine
 fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine
 hier in **Folsong** vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch
 in diesem Herbst solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der
 großen Nachfrage mit der Beschaffung nicht zu zögern, da ich sonst
 nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
 Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kar-
 toffeln besser zum Sammeln hin als die Hand.
 Nach rechtzeitiger Anmeldung Führwerk auf den Bahnhöfen
 Lauer und Ostafewo.
C. Keibel, Folsong.

Frauenschönheit
 Zartes, reines Gesicht, brillanten Teint,
 jugendfrisches, rosiges Aussehen er-
 reicht man durch Heiner Simons be-
 rühmte Gesichtsmassage und Gesichts-
 dampfbade-Apparate. 18571
Besser wie alle Geheimmittel
unübertroffen
 zur Beseitigung aller Hautunreinig-
 keiten, Sommersprossen, Mitesser etc.
 Lies **Dr. med. Bergmann's**
ärztl. Rathgeber für Schönheits-
 pflege, 1.20 fr. (Briefmarken).
 Verlag **Heiner Simons, Berlin**
W., Potsdamer Platz, oder durch
 jede Buchhandlung. Prospekte gratis.
 Grossartige Erfolge, vollkommen un-
 schädlich.



Kupferberg Gold
 Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz.
 Grossh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.
 14



Mt. 45
S. Jacobsohn, Berlin C., Prenzlauerstr. 45
 Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-
 Vereine, eingeführt in Lehrer-, Förster-,
 Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen,
 versendet die in allen möglichen Gegenden
 Deutschlands von allen Seiten anerkannten
 best. hoch. Nähmaschinen Singer,
 starker Bauart, hoheleganter Aufbaumtisch,
 Verschlußkasten, mit sämtl. Apparaten für
45 Mark mit dreijähriger Probe-
 zeit und fünfjähriger Ga-
 rantie. Alle Systeme schwerster Maschinen
 u. gewerblichem Betriebe, Ringstichmaschinen, Schuhmacher-
 Schneider- und Schnellnähermaschinen, sowie Roll-, Bring- und
 Wasch-Maschinen zu billigen Fabrikpreisen. Katalog und An-
 erkennungsschreiben gratis und franko. Maschinen, die nicht gefallen,
 nehme auf meine Kosten zurück. 19555
 Die Nähmaschine, welche wir im November v. J. erhalten haben,
 ist, soweit jetzt feststeht, ein gutes Werk und näht ganz ausge-
 zeichnet. Bitte auch in der Wahl der Nähmaschine so vorsichtig
 zu sein. 4. Komp. 2. Hann. Inf.-Reg. 77. Celle, Rossig, Feldweibel.



Anzug-Stoffe.
 Für
4 1/2 7 1/2 9 15 10
 MARK MARK MARK MARK MARK
 3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot. 3 Meter Buckskin-Neuheit. 3 Meter Prima Cheviot. 3 Meter hochlein Kammgarn. 3 Meter Prima Paletstoff.
 Grossartige Muster-Collection bis zu den hochsteinsten Sachen sofort franko.
Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.
 PEGAU I. S. No. 37.

Gebrüder Pichert
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Thorn. Culmsee.
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft
 Verlegung von Stabfußböden
 Mörtelwerk und Schiefer- und Schiefer-
 Lager sämtlicher Baumaterialien
 empfehlen sich zur bevorstehenden Bauzeit unter Zusicherung
 prompter und billiger Bedienung. 12668

Aktien-Ges. der Chemischen Produkten-Fabrik
Pommerensdorf, Stettin
 Fabriken in Pommerensdorf und Wolgast.
 = Errichtet 1856 =
 empfiehlt
Superphosphat
 und
Ammoniak-Superphosphat
 in anerkannt bester, streufähiger Waare
 zu den billigsten Tagespreisen.

Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
 Aufbaum od. schwarz, liefert
 unter 10 Jahr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Nur 5 Mark
 kostet einer dieser hoheleganten,
 gefelich 333 getempelt, massiv
 goldenen Ringe.


 m. echt Türkis
 m. künstl. Brillant, od. Cap-Rubin.
 Illust. Preislisten über Ringe,
 Trau-Ringe, Uhren portofrei.
Gebr. Loesch, Verandhaus,
 Leipzig 8. 15734

Unerreicht
 an Glanz, Deckkraft und
 Haltbarkeit sind die
Berliner Farbwerke
 aus der Fabrik [2732]
 Berliner Farbwerke, Com.-Ges.
 Berlin N. Tel.: Amt II, 669. Chausseest. 29.
 Dieselben trocknen über Nacht
 glashart, kleben nicht nach,
 springen und reissen nicht und
 sind somit das Beste und Vor-
 theilhafteste zum Streichen von
**Fussböden, Treppen, Stein-
 gegenständen** etc.
 In Patentbüchsen von Netto-In-
 halt 1/4 Ko. M. 2.-, 1/2 Ko. M. 1.20.
 Niederlagen für **Graudenz:**
Fritz Kyser, Drogenhandlung,
Paul Schirmacher Nachf.,
 Getreidemarkt u. Marienwerderstr.

Wanzen
 werden
 sicher vernichtet
 durch
WANTO
 überall leicht und
 ohne besondere Kosten
 anwendbar
Preis à Dose 1 Mk.
 Kleiner & Uquett gestrichelt geschickt.
 Kleine Dose 60 Pfg.

Polyphon
 Selbstspielende
 Musikwerke.
 zum Preise von
20 Mk. aufwärts
 liefern gegen
 Monatsraten
 von 3 Mk. an.
 6 Monate
 Garantie
 Cataloge
 gratis.
Bial, Freund & Co.
 Breslau.



Die sanitär besten und doch
 billigst. Zimmer- u. Haus-
Closets,
 prägn. m. Gold-Medaille!
 Bildes (Linskirch-Form), lief.
 auch direct an Private
 die **Special-Fabrik**
H. Sachhoff & Sohn,
 Berlin [3780, Uranienstr. 188
 Einzelverkauf Fabrikgeb. 7.
 Illustr. Preisliste gratis.



Echt russische
Zuchtschäfte,
 wasserdicht, offerirt [19734]
A. Lesser, Soldan Dappr.,
 Zuchtschäftegeschäft.

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.
 f. Cervelatwurst à Pfd. 0.90
 " Salamiwurst " " 0.90
 " Leberwurst " " 0.85
 " Landleberwurst " " 0.80
 " Braunsch. Ld.-Blutw. 0.65
 Wiener Würstchen à Paar 0.09
H. Drescher,
 Berlin, Mittenwalderstr. 49.

Mauerziegel
Maschinensteine
 bester Qualität, offerirt [2366]
 Dampfziegelei Carl Wernicke,
 Cöln a. Rh.
Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzförmig, Eisenbau,
 Aufbaum od. schwarz, liefert
 unter 10 Jahr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

BAU-GESCHAFT

Technisches Bureau
 Dampfsägewerk u. Bautischlerei
 H. Kampmann, Bangewerksmeister, Graudenz.
 Comtoir, Holz- und Zimmerplatz: Bahnhofstrasse,
 Fernsprecher No. 33.





C. Holtfreter

Graudenz
 Brunnenbaumeister.
 Brunnen- und Tiefbohrungen
 Wasserleitungs- 14224
 und Kanalisations-Anlagen.
 Beschaffung grösserer Wassermengen für Städte, Brennereien, Molkereien und Brauereien.

Reparaturen

an Lokomotiven, Dampfdreschmaschinen, Dampfmaschinen und Dampfkesseln, sowie an sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen, Einziehen von neuen Feuerbüchsen und Siederöhren übernimmt und führt unter Garantie zu billigsten Preisen aus
E. Drewitz, Thorn
 Eisengießerei, Kesselschmiede u. Maschinenfabrik.

Kesselschmiedearbeiten

jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoirs jeder Größe, Einziehen neuer Feuerbüchsen in Lokomotiven und alle an Dampfmaschinen und Lokomotiven vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt fachgemäß und billigst aus
R. Peters, Culm,
 Maschinenfabrik. 15206

Officire vorzüglich eingeschossene
Centralf.-Doppel-
 flinten v. 28 bis 300 Wrt.
 Büchsen, Dreiläufer, Püsch- und
 Scheibenbüchsen, Revolver u. Teschings (pottbillig).
 Sämtl. Sort. Munition zu Fabrikpreis, alles u. Garant. Preis.
 umsonst. **G. Petings Wwe., Thorn, Gerechtestraße 6.**

Berger's

Germania-
Cacao.
 Fabrik:
 Robert Berger,
 Pössneck i. Th.

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

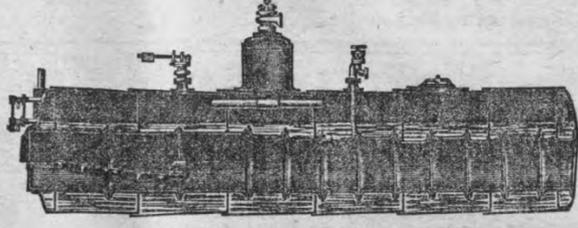
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
 Filiale Berlin C. An der Stadtbahn,
 Sagen 92,
 Zweigniederlassung **Schneidemühl.**
 Neuestes Patent:
 Bergdrill- und Breit-
 säemaschine
'Hallensis'
 ohne jede Regulir-Vorrichtung,
 ohne Wechselräder, einfachste,
 vollkommenste und billigste
 Maschine am Markt.

Sackmaschinen, Kartoffelkulturmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen neuester Konstruktion, Pferde-rechen, Heuwender, Lokomotiven, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Kleedresch- und Reibmaschinen, elektr. betriebene Pflüge, Kartoffel-Gräte sowie alle anderen landw. Maschinen und Geräte.
 Kataloge umsonst und postfrei. 18280

Deutsche
Kunstaussstellung Dresden 1899
 20. April — einschl. 24. September
 mit Abtheilungen: Lucas Kranach. — Porzellan. — Kunstgewerbe. 1328

Actien-Ges. H. Paucksch

Landsberg a. W.
 Zweigniederlassungen:
 Berlin N. W., Neustädt. Kirchstraße 15.
 Budapest, Stadtbureau: Josefsring 25, Fabrik: Steinbruch, Gyömröstr.
Dampf-Maschinen
 bewährtester Systeme, für Druck bis 12 Atm. und geringsten Dampfverbrauch, mit Schieber- und zwangsläufiger Patent-Ventilsteuerung mit Hülsen- und Pleueltrieb.



Dampfkessel aller Systeme

über 6000 Ausführungen. 18907
Cornwallkessel mit Stufen-Feuerrohren
 System Paucksch.
 über 1300 Ausführungen, liefern 28-35 kg Dampf pro Quadratmeter Heizfläche und Stunde bei höchster Ausnutzung des Brennmaterials. Feuerrohre geschweißt. Kein Niet liegt im Feuer. Hydraulische Niet- und Aramp-Einrichtungen neuesten Systems. Kessel in gangbaren Größen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn

Inhaber Dr. Ludwig, Dt.-Eylau Wpr.
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten, Carbolinum, Rohrgewebe
 zu Fabrikpreisen und übernimmt 12669
complete Eindeckungen
 in einfachen wie doppellagigen Klebepappdächern, Holzcement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltierungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäss billigen Preisen unter langjähriger Garantie und koulanten Zahlungs-Bedingungen.
 Spezialität: Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer in doppellagige unter langjähriger Garantie.
 Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

E. DREWITZ, THORN

Eisengiesserei und Maschinenfabrik
 empfiehlt ihre best bewährten
Mühlen-Wellköpfe
 in verschiedenen Grössen zu billigsten Preisen bei schnellster Lieferung.

Essig- und Weinessig-Fabrik Hugo Nieckau

Dt. Eylau
 Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche offerirt **Essigsprit** ohne jede Beimischung von Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz verarbeitet. 16623
Rheinweinessig garantirt von Rheinwein gearbeitet, sehr bouquetreich. Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg

gegründet 1860 empfiehlt
Centralheizungen bewährter Art
 für 19477
 Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.
 Ueber 1200 Anlagen in Betrieb. Kostenanschlag gratis.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt Kelterei Linde Wpr.
Dr. J. Schlimann.
 Prospekte gratis.
 Spezialität: **Drehrollen.** Maschinenfabrik Bromberg.

Tausende treuer Kunden bezeugen:
 ist die Beste
 Versand in unerreichte Güte:
 von 35 Liter aufwärts 2.50 l'ig, Auslese 50 Pfg. per Liter excl. Gebd., ab hier.
Ferd. Postko. Guben, 12
 Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille für die besten Apfelweine
 Grösste Apfelweinkellerei Norddeutschl.

Musikinstrumente aller Art 18488
 aus erster Hand
 von **Hermann Oscar Otto**
 Martentiraden 350.
 Grösste Auswahl.
 Großbrachiv. ill. Hauptkat. fr.

Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörsache nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
 Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Nur **Wrt. 1.40**
 echt überer Herrenting m. goldplattirt. Fahrrad, hochmod., g. Nachh.
 v. v. h. Kasse 3. Preisl. gr. u. fr. Rob. Haase, Berlin, Fuv., Franckestr. 53

Unvergleichlich fallkräftig und haltbar sind **Gustav Lustig's** echt chinesische **Monopol-Mandarindaunen**
 gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85
 Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3-4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreichend. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb **Gustav Lustig, Berlin** S., Prinzenstr. 46.

Schuh-Fabr. C. Günther,
 verf. an 3-berm. g. Nachh.: Schafstiefel, 4.50, Kropfst., Doppelt., 7.50 Herrent. 4.00, Herrent., Spiegelr., Doppelt., 5.50, a. alle and. Schuhw. Maassant. u. Preisliste umsonst.



Echt silberne **Remontoir-Uhren**
 mit 2 echten Goldrändern u. heutigem Reichstempel, Emaille-Zifferblatt, schön graviert, in prima Qualität, 6 Rubel, 9.50 Wrt. Dieselbe Uhr ohne Goldränder 8.90. Dieselbe mit 2 echten Goldrändern und 2 echten silbernen Kapseln, 10 Rubel, prima Qualität, 12-14. Schmelzige Uhren sind gut reparirt (abgegeben) und auf das genaueste regulirt, daher selbst 2-jährige schriftliche Garantie. Umsonst gestattet. Nichtnomen-Geld zurück. Reich illustrierte Preisliste all. Art Uhren u. Ketten gratis u. franko. Gegen Rücknahme od. Voreinsendung d. Betrages.
Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin O 19, Grünstraße 3.
 Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. Uhrmacher** in Uhren, Ketten, Fournturen und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

Maschin.-Fabrik u. Eisengießerei **Birna**
 Gebr. Lein **Birna** a. Elbe
 liefert als Spezialität: kompl. Sägewerks-Einrichtung.
Balzenvollgatter
 Solzbearbeitungsmaschinen und Transmissionsrieme nach eigenem oder Sellers System u. i. v.

Gesetzl. gestattet! Nächste Ziehung a. 1. Sept. Jahrl. 12 Gewinnziehg. mit abwechs. Haupttreffer in Mk. 165 000, 75 000, 45 000, 30 000, 25 000 zc., jed. Loos ein Treffer, biet. die aus 100 Mitgl. besteh. Serienloosgesellschaft. Natl. Beitr. 3 Mk. p. Antheil u. Ziehg. Louis Schmidt in Kassel, Hohenzoll.-St. 100

Zur 150. Wiederkehr von Wolfgang Goethe's Geburtstag.

28. August 1899.

Die hundertfünfzigste Wiederkehr des Tages, an dem Wolfgang Goethe in Frankfurt a. Main der Kulturwelt geschenkt wurde, wird naturgemäß besonders durch feierliche Veranstaltungen in der Geburtsstadt des Dichters feierlich begangen.

Es wäre zu wünschen gewesen, daß gerade von Frankfurt aus eine kurze, wirklich populäre Schrift über Goethe, ausgestattet mit köstlichen Perlen aus seinen Werken, erschienen wäre, aber dieser Versuch ist unterblieben.

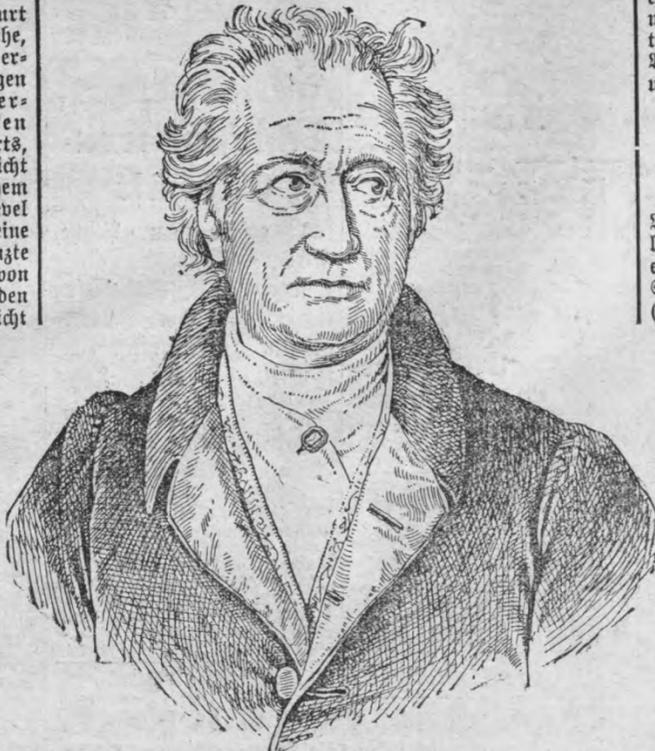
Es giebt ja Goetheverehrer, welche der Meinung sind: was den Griechen die Schöpfergestalt Homer war, das sollte den Deutschen Goethe sein.

Faust gehört ja, wie die Bibel, der ganzen Menschheit, wenn die lyrisch-dramatische Dichtung auch von weniger Menschen gelesen wird, so ist sie doch in allen Kultursprachen erschienen.

Die Eine hält in derber Liebestuft Sich an die Welt mit klammernden Organen, Die Andre hebt gewaltsam sich vom Dast Zu den Gefilden hoher Ahnen!

Der „Weltgeist“ würdigte den Dichter des Faust seiner tiefsten Offenbarungen und wunderbar erhebend wirkt auf uns das Dank-Gebet:

Erhabner Geist, Du gabst mir, gabst mir Alles, Worum ich bat. Du hast mir nicht umsonst Dein Angesicht im Feuer zugewendet.



Wolfgang v. Goethe.

Nach dem Delbilde von Joseph Stieler, das dieser 1828 im Auftrage König Ludwigs von Bayern gemalt hat.

Sehr groß ist der Reichtum von Wendungen, die aus Goethe's Faust in den Volksmund übergegangen sind. „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“

Wer sich die Mühe giebt, zu beachten und festzustellen, wieviel Citate aus Goethes Dichtungen, vom Dichter gemünzte Gold-Worte, als Kleingeld im Verkehre des täg-

lichen Lebens kursiren, der wird erstaunen über den tatsächlichen Einfluß auf die Gegenwart. Der vielgebrauchte Ausdruck „glänzendes Glend“ stammt z. B. aus Goethe's „Leiden des jungen Werthers“.

Gedenken wir der vielen herrlichen Gaben, die uns aus Goethe's Werken — noch ehe wir Faust und Gretchen und Mephistas Worte gelesen haben — gewährt worden sind, und die unser Herz erquickt und getröstet, unsere Phantasie geweckt und belebt, unseren Verstand gebildet haben!

Wer hat nicht als Kind die Ballade von der „wandelnden Glocke“ in sich aufgenommen mit kindlichem Schauer, daß die Glocke einem wirklich auf den Kopf kommen könne, oder die Nacht des „Erlkönigs“ in seiner Phantasie erfahren, der die alten Weiden als Gespenster erscheinen?!

Ach, wer bringt die schönen Tage Jene Tage der ersten Liebe, Ach wer bringt nur eine Stunde Jener goldenen Zeit zurück!

Beim schäumenden Glase sangen und singen die lustigen Brüder „Ergo bibamus!“ („Hier sind wir verjammelt zu löblichem Thun!“) in der Stimmung des „Tischleibes“ ergreift uns „himmlisches Behagen“ und in ersten Stunden erinnert man sich der Worte des Harfenspielers (aus Wilhelm Meister's Lehrjahren):

Wer nie sein Brod mit Thränen aß, Wer nie die kummervollen Nächte Auf seinem Bette weinend saß, Der kennt Euch nicht, ihr himmlischen Mächte!

Diese Zeilen trug einst auch Königin Luise in ihr Tagebuch ein, als sie im Dezember 1806 auf der Flucht nach Königsberg in einem Bauernhause bei Ortelburg, vom Schneesturm überfallen, einkehren mußte.

Alles was Goethe schrieb, war, wie er selbst äußerte, ein „Bekennniß“, eine Wiedergabe seiner reichen Individualität, „aufgeregt“ durch eine „Gelegenheit“, und darum wirken seine Gedichte, weil wir solche Gelegenheiten auch zuweilen erleben, als wären sie für uns geschrieben.

Wenn uns in der Jugend das Schiller'sche Pathos entzückt hat, dann greifen wir wohl als Aeltere gern zu Goethe, schöpfen aus seinen Werken praktische Lebensweisheit und suchen in unserer Seele eine Harmonie herzustellen, wie sie aus der Aeolischarfe von Goethes Waldlied klingt:

Ueber allen Gipfeln Ist Ruh, In allen Wipfeln Spürest Du Kaum einen Hauch; Die Vögelin schweigen im Walde Warte nur, balde Ruhest Du auch!

Das Wort bleibt wahr, das der achtzigjährige Goethe zum Kanzler von Müller in Weimar ausgesprochen hat: „Wer meine Schriften und mein Wesen überhaupt verstehen gelernt, wird doch bekennen müssen, daß er eine gewisse innere Freiheit gewonnen hat!“

Einige Politica von Goethe.

Es schreibt mir einer: „den Vergleich Von Deutschen und Franzosen“ — Und jeder Patriot sogleich Wird heftig sich erbojen.

Kein Christenmensche hört ihm zu: Ist denn der Kerl bei Sinnen? Vergleichung aber läßt man zu, Da müssen wir gewinnen.

Die Deutschen sind recht gute Leut' Sind sie einzeln, sie bringen's weit; Nun sind ihnen auch die größten Thaten Zum ersten Mal im Ganzen gerathen. Ein Jeder spreche Amen dazeln, Daß es nicht möge das letzte Mal sein! (1813/15.)

Verchiedenes.

Ein Gasthaus unter städtischer Leitung besteht in Grenoble (Frankreich). Die Bürgerschaft wählt einen Rath von Fünfzehn, der 100 Bürger zur Beaufsichtigung des Gasthauses ernannt. Es sind neun um einen großen Hof gelagerte Gebäude, in deren unteren Räumen 400 Personen zum Essen Platz finden.

Ein Aluminiumhaus soll sich demnächst in einer der belebtesten Straßen Chicago's erheben. Nach den Plänen des ansührenden Architekten wird man dem Gebäude ein Rahmen-gestell von starken Eisenbalken zu Grunde legen, zu dessen Bekleidung man alsdann Platten von Aluminium, die aus 20 Theilen Aluminium und 10 Theilen Kupfer bestehen, ver-

wenden will. Das Bauwerk, ein regelrechter „Wolkenkratzer“, soll 17 Stagen aufweisen und die Höhe von 64 Metern erreichen; 5 Millimeter starke, sorgfältig polirte Aluminiumplatten werden den glänzenden Schmuck seiner Fassade bilden.

[Hausarrest.] In Wien hatte sich dieser Tage die Frau eines Friseur's vor Gericht wegen Diebstahls zu verantworten. Sie hatte aus Noth in einem Schuhgeschäft ein Paar Kinderstühle gestohlen, die nachher bei ihr in einem Marktkorbe gefunden wurden. Bei der Verhandlung legte die Angeklagte unter Thränen ein Geständniß ab. Sie sagte: „Mein Mann ist Friseur. Von dem, was er verdient, müssen wir sieben Kinder erhalten. Oft reicht es nicht aufs Nöthigste. Herr Richter, ich bin bisher unbescholten, ich hab' damals gar net g'wußt, was i eigentlich thu. Meine Kleine hat keine Stiefeln g'habt, und ich bin zum Schuhhändler „gangen, weil ich grad 70 kr. g'habt hat. Die Fräul'n hat aber mehr verlangt, und ich häit' ohne Stiefeln z'haus gehen müssen. Ueber das bin ich so aufgereggt und verwirrt worden, daß es mir erst auf der Gasse eing'fallen ist, daß ich an Diebstahl begangen hab'. Ich hab' in meiner Verwirrung gestohlen. Herr Richter, wenn ich ekt' gesperret werd, wer wird für meine Kinder sorgen? Die sind ja noch alle klein, und mein Mann geht in die Arbeit.“ Der Richter verkündete darauf das Urtheil, welches auf acht- und vierzig Stunden Hausarrest lautete. Der Richter er-

klärte, daß er angesichts der Familienverhältnisse, der Unbescholtenheit und Nothlage statt des ordentlichen Arrests eine in der eigenen Wohnung zu verbüßende Hausarreststrafe verhängt habe. Er sagte zu der Verurtheilten: „Sie werden gemäß diesem Urtheil zwei Tage unausgeseht in Ihrer Wohnung verweilen und mir den Tag Ihres Strafantritts melden, denn ich werde kontrolliren, ob Sie die Strafe auch gewissenhaft verbüßen.“ Gericht von der Milde des Richters, gab sie dieses Versprechen und verließ den Saal.

[Unangenehm.] A.: „Mensch, wie sehen Sie denn so zugerichtet und zerschunden aus?“ B.: „Ich bin gestern nach dem Theater mit dem Autor verwechselt worden.“

[Schrecklich.] „Also Herr von Meier, Sie haben nicht den Erb-, sondern nur den persönlichen Adel erhalten?“ — „Ja, denken Sie sich, wie schrecklich! Jetzt habe ich als Edelmann bürgerliche Kinder!“ (Gl. Bl.)

Enthusiasmus vergleich ich gern Der Aukter, meine lieben Herrn, Die, wenn ihr sie nicht stich genosst, Wahrhaftig ist eine schlechte Kost. Begeisterung ist keine Häringswaare, Die man einpökelt auf einige Jahre. Goethe.

Käse-Vertretung
Sucht großes Stettiner Kom-
missionsgeschäft. Verkehrt mit
Detailisten u. Großhändlern. Off.
unter Nr. 1824 a. d. Gesell. erb.

Thomasmehl
Superphosphat
Kainit
Chilialpeter
ab Lager und in Waggonladung
offert billigst [2129]
Gustav Dahmer,
Breslau Westpr.

Zilsiter
Bollsettkäse.
2605] Der Versand von
Ia. Zilsiter Bollsettkäse
in schöner, reifer
Weideware, in Postkartons
und Rollen zu Tagespreisen
hat wieder begonnen.
Molkerei-Gesellschaft
Weissenburg Wpr.

Original-Saat!
Östpreussisch. akkl. Gr.-
Sachsen Winterroggen
zeichnet sich aus durch größte
Winterfestigkeit, sehr langes und
dickes Stroh, sehr lange u. volle
Aehren. In rauhem Klima
geüchtet, liefert die höchsten Er-
träge. Zahl. Anerkennungen ver-
auf Wunsch. Ich offeriere meinen
Roggen per Kasse u. Nachn. frei
Bahn hier bei Entnahme v. 1 b.
10 Ctr. per Ctr. 11 Mk., über 10
Ctr. per Ctr. 10 Mk.

W. Martens, Rittergutsbes.
Dom. Gr.-Sadkau bei Kr.
Kostau. [2178]
Ditpr., Bahnhofsstation Schläfen.
[2817] Ein gut erhaltenes

Schlittengatter
950 mm Rahmenweite, noch im
Betrieb zu beschäftigen, ist wegen
Vergrößerung billig abzugeben.
Desgleichen eine

Spinnmaschine
aus der Fabrik Jachno & Sohn.
N. Mondy, St.-Eylan.

U. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) Reg. 1824
Gen. adress. **Markenfirnis** 94
Direkter Versand. Vorzüglichste u.
billigste Bedienung. Kataloge gr.
und. Unternehmungen halber
verkaufe ich m. Lager in gebeliten

Santhölzern
1/4, 5/8, 3/4, 7/8 Zoll, in Längen bis
14 Meter, ferner [2855]

Kreuz- u. Halbholzer,
Latten
zu bedeutend herabgesetzt. Breiten.
F. Nuskowski, Graudenz.

Prima Hagebänder
zum Getreidebinden, offeriert
Gräser, Berlin, Invalidentstr. 138

Ansichtskarten!
Grösster Versand! 1000
Muster, künstlerisch
ausgeführt, 25 St. 1 M.,
100 St. 3 M., sortirt, franco.
Billige Lektüre!
Letzte Jahrgänge
von: Leipz. Ill. Zeit.,
Chronik d. Zeit & 3 Mk.,
Land u. Meer, Buch f. Alle,
Gartenl., Gute Stunde, Ill. Welt,
Flieg. Blätter & 2 Mk., Daheim,
Romanbibl., Ill. Familienztg.,
Berl. Ill. Zeitg., Das neue Blatt,
Heitere Welt, Fir's Haus per
Jahrg. kompl. à 1,50 Mk. [2837]
Germania, Berlin, Besselstr. 26.

Zu kaufen gesucht
Gebrachte Zuckerrüben
kaufen jeden Posten und erbitten
Offerten [2718]
Cementwerke Schwanssee
St.-Eylan.

Rübenzucker
zur successiven Abnahme während
der Campaigne kauft und erbittet
Offerten Herrschaft Stern-
bach bei Lianna. [2701]

Frische Landeier
kaufen zu höchsten Tagespreisen
Gebrüder Groh, Hoflieferanten,
Buttergeschäft, Berlin O., Blumenstraße 70.

Jeden Posten
Gerste
kauft ab allen Stationen und
erbittet bemutete Offerten
Herm. Brann, Breslau VI.

1516] **Jeden Posten**
Gerste
kauft u. erbittet bemutete Off.
Moritz Dobrzynski, Inowrazlaw.
Sves.: Draugerste.

Gersten
speziell größere Posten,
kauft franco jeder
Bahnhofsstation und erbittet
bemutete Offerten [596]
Leo Davidsohn
Inowrazlaw.

Jeden Posten
Speise- und Fabrik-
Kartoffeln
kauft [19688]
Otto Hansel, Bromberg.

Plan-Drehbank
zu kaufen gesucht.
Off. sub W. 286 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Königsberg Pr.

Tafel-Äpfel u. Birnen
sowie Pflanzen kauft jeden
Posten zu höchsten Preisen [711]
Otto Häder, Weissenböbe.

Viehverkäufe.
(Schluss dieser Rubrik aus
dem 2. Blatt.)

562] **Circa 120 russische**
und englische
Boll- u. Halb-
blut-Pferde
sollen am 1./13. September cr.
in öffentlicher Auktion ver-
kauft werden.
Gestüt des
Grafen Vladislavs Tyszkiewicz,
Landwarowo, Russland,
Gouv. Wisna, Eisenbahnstation
Landwarowo.

Im Marital von
Ditromekto
steht weg. Ueber-
füllung d. Stalles
zum Verkauf:
9jähriger [1923]

Schwarzer Wallach
1,75 m groß, bei der Truppe ge-
ritten, sehr flotter Gänger, 5jährige

Schwarzbraune Stute
1,76 m groß, 4 1/2 jährige

Schwarzbraune Stute
1,72 m groß, 4 1/2 jährige

hellbrauner Wallach
1,78 m groß. Nähere Auskunft
ertheilt
Gräf. Rentamt Ditromekto.

6160] Zur sofortigen Lieferung
bayerischer und ostpreussischer
Arbeitsochsen u. ostpreussischer,
oldenburgischer Zuchtbulen zu
äußerst billigen Preisen unter
günstigen Zahlungsbedingungen
empfehle ich
Martin Raaba, Culm.

30 weibliche
Stiere
Durchschnitts-Gewicht ca. 10 Ctr.,
verkauft d. Dyd, Zugdam.

Zuchtchweineverkauf
d. gr. frühreifen
Vorstb. Rasse,
27jährige, dau-
ernd gesunde
Züchtung, wer-
den d-u. weiter schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk.
verkauft, per Stück, jederzeit
abzugeben, bei Abnahme von
5 Stück sende fr. jeder Bahn-
station. [2861]
E. Falher, Borm. Moesland
ber Gr.-Falkenau Wpr.

xxxx:xxxx
In Kirschenau bei
Lobau Westpr. stehen
150 grobe
Schafe
und zwei englische
Böcke
weg. Aufgabe der Zucht
preiswerth z. Verkauf.
Die Schafe sind gesund
und in gutem Futter-
zustand. [1930]
xxxx:xxxx

200 fette
Lämmer
verkauft. [2791]
Dom. Klingtau u. b. Göttersfeld.

13 angestrichelte Bullen
zur Weideware geeignet, circa
8 Ctr. schwer, mit gut. Figuren,
verkauft Giese, Riswalde.

Molkerei Thorn
hat mehrere hoch-
tragende [2733]
Zuchtbullen
zu verkaufen.

Zucht-Bullen.
Sprungfähige und jüngere Herd-
buchbullen, von ganz hervor-
ragenden Eltern, tadellos ge-
zeichnet, sehr schöne Formen,
einige vorgeführt, zu verkaufen.
Zim m e r m a n n, P r e n s l a w i t s.
Auf Wunsch Wagen Bahn-
station Melno und Lissen.
2494] 14 Stück 2 1/2 jährige

Stiere
zur Mast geeignet, 14 Stück
2 1/2 jährige, hochtragende

Färsen
stehen in Dreitenthal b. Thorn
zum Verkauf. 45 Stück junge
schwere Holtänder
Milchkühe

15 Stück Jungvieh
1 bis 1 1/4 Jahr alt, habe unter
günstigen Bedingungen bei weit-
gehendem Kredit u. Abzahlung
in Raten sofort preiswerth ab-
zugeben, ev. auch getheilte Posten.
Adolf Marcus, Buchvieh-
Handlung, Graudenz.

30 Zäuser-
schweine
circa 80 Pfund schwer, sind ver-
käuflich in Gorinthen bei Wi-
eworten. [2604] L. Koerber.

Ein jung. Hühnerhund
edler Abstammung, deutsche Rasse,
wird zu kaufen gesucht. [2732]
Gut Brodby bei Czerst.

2447] Dom. Penartowo bei
Krumnie verkauft
englisch. Hühnerhund
stachelhaarig, im 2. Felde, gegen
2 bis 3 gute Wundhunde.

Hühnerhündin
deutsch + englisch, weiß mit
braunen Platten, im 2. Felde,
steht fest vor, guter Verloren-
antworter, sicher im Ablegen, ist
weil überzählig, für 70 Mk. so-
fort abzugeben. [2772]
Markt, Hg. Fortaufleger,
Zippnow Wpr.

Ein einj., sehr starker, engl.
Bogerrüde
Brachthier, nur gute Eigenschaften,
für 60 Mk. veräuß. Auf Wunsch
Brot. Off. u. Nr. 2762 a. d. Ges.

Hochtragende Milche
kauft H. Sente, Graudenz,
9769] Grüner Weg.

1-2 Waagon
hochtragende
oder
frischmelkende
junge Milche
oder **Halben**
werden zu kaufen gesucht.
Gesf. Offert. m. Preis- u. Ge-
wichtsaussage briefl. unter Nr.
1517 an den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und
Geschäfts-Verkäufe.
(Schluss dieser Rubrik aus dem
2. Blatt.)

Vorzügl. Materialgleich, nebst
Restaurant und Aushaus, a. d. Markt-
ecke ein. Revolvingst. vis-à-vis
der kath. Kirche, bei Verb. hab.
b. v. f. d. v. f. Anzahl. 7-8000 Mk.
bei ein. Preis v. 36000 Mk. Näh. bei
C. Sommer, Marienwerder.

Mein in einer Kreisstadt Wpr.
(ca. 8000 Einw.) am Markt geleg.
Grundstück
worin seit ca. 16 Jahren ein
flottragendes Kolonial- und
Destillations-Geschäft betriebe,
bin ich willens zu ver. Zahl.
lms. ca. 60000 Mk., Bierausf. ca.
1500 Mk. Off. u. Nr. 90 an b.
Geselligen erb. Vermittler erb.

Mein Grundstück
11 Wrg. groß, 5 Wrg. Fläche, 6
Wrg. Ackerl., gel. am Walde, be-
sitzt ich soj. mit todt. u. leb.
Invent. und voll. Ernte bei ger.
Anzahl zu verkaufen. Off. unter
Nr. 1888 an den Geselligen erb.

Ein erstes
Kolonialwaaren- u. Eisen-
Geschäft nebst Destillation
und Baumaterialien
mit großem Umsatz, in Prov.-
Stadt Wpr., Frankheitshaber
soll zu verkaufen. Große
Speicherräume u. Stallungen
vorhanden. Zur Uebernahme
sind 6- bis 8000 Mark erforderl.
Gesf. Weidg. verb.
briefl. mit Aufschrift Nr. 2707
durch den Geselligen erbet.

2807] Eine im besten Gange
befindliche
Kartoffel-, Fourage-, Holz-
und Kohlen-Handlung
mit sehr bedeutendem Umsatz ist
Frankheitshaber von sofort zu
verkaufen oder zu verpachten.
E. Fabian, Bromberg,
Mittelstr. 22.

Gastwirtschaft in Raitau b.
Pselbin, m. gut. Geb. u. 2 Wrg.
Gartenland, ist b. Anzahl. von
6- b. 7000 Mk. weg. Todesfalls
z. verkauf. Domzalski, Mewe Wpr.

2314] Ein gutgehendes **Friseur-**
geschäft in Bromberg, gute Lage,
ist anderer Unternehmung halb.
sofort preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter A. K. a. d. Ann.
Ann. f. d. Graudenz. Geselligen
in Bromberg erbeten

Glänzende Existenz!
Schuhwaaren-
Geschäft
das größte am Platze,
(30000 Einwohner, große
Garnison), w. Beheil. an
einem Berliner Unter-
nehmen zu verkaufen. Um-
satz 40 000 Mk., Lager
ca. 9000 Mk.
Offert. unter Nr. 2831
an den Geselligen erbeten.

5491] Das erste Hotel am
Platze, seit 9 Jahren gebaut, m.
Wasserleitung versehen, sowie
gutem Reiseverkehr und Bürger-
schaft ist zu verkaufen, eutl.
gegen ein Geschäft einzutauschen.
Preis 58000 Mk. Anzahlung
14- bis 18000 Mk. Auskunft
ertheilt A. Radtke
Schleusenau, Canisstr. 34.

Nachstehende
Grundstücke
in **Strasburg Wpr.**
gelegen, bin ich beauftragt zu
verkaufen:

1. **Wohnhaus**
massiv, nebst großem Garten, ge-
räumigem Hof, Stallungen, an
der zum Bahnhof führenden ver-
kehrsreichen Steintrasse gelegen.
Ueberaus geeignet für **Fabrik-**
niederlage und **Reparatur-**
werkstätte landwirtschaftlicher
Maschinen, da in der Umgegend
eine sehr große Anzahl bäuer-
licher Besitzer frisch angeheiratet
sind, die zur Zeit außerhalb
kaufen und auf Reparaturen
wochenlang warten müssen. Ge-
eignet auch zu jedem anderen
Unternehmer.

2. **Zwei Wohnhäuser**
neue massive Gebäude, nebst kl.
Garten, Kegelbahn, Restaurant
und Bier- u. Lag der Maschinen-
u. Brauerei.

Sichere gute Existenz.
Günstige Uebernahme, da
Preis niedrig und nur mäßige
Anzahlung erforderlich. Reflett.
wollen sich wenden an [18291]
Victor Wintrich, Strasburg,
Westpreußen.

2764] Wein in der Garnison,
Bahnhofsstation und Kreisstadt
Sensburg, dicht am Markt gelege-
nes, fruchtiges Geschäftsgrund-
stück, in dem seit einer Reihe
von Jahren ein Kolonial-, Ma-
terial-, Eisen- und Schankge-
schäft, betrieben wird, das sich auch zu
anderen Geschäften eignet, bin
ich Willens, vom 1. Oktober cr.
anderweitig zu verpachten, eutl.
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Voraussetzlich be-
kommt Sensburg noch Artillerie.
Besitzer G. Wedelburg,
Königs Höhe,
per Salza Ostpreußen.

In einer Fabrik- u. Garnison-
stadt von ca. 28000 Einw., mit
großer Umgegend, ist eine
Oberg. Brauerei
mit Bierverlag
(n. 2 Brauereien i. Orte) z. ver-
kaufen, d. Besitzer w. Brauer, u.
a. Orte ist. Anz. 6 bis 8 Wille Mk.
Off. u. Nr. 2757 a. d. Geselligen.

Wein in Schneidemühl, zehn
Minuten vom Bahnhof u. direkt
am Pferdemarkt gelegenes
Grundstück
in d. bereits über 20 J. Wagen-
bauerei betrieb. word. ist, bin ich
will., and. Unternehm. halb. unt.
günst. Beding. zu ver. A. Knafke,
Stellmachersstr. u. Wagenbauer,
Schneidemühl, Karlstraße 6.

Hochfeines Möbelgeschäft
mit groß. Herrschaftshaus, moder. Laden,
Fabrikneubau, a. a. ar.
Berkehrp. (Wpr.), über 60 J. mit best. Erfolg
betrieben, ist bef.
Anst. w. auch ohne Möbel, „billig“ zu
verkaufen. Weid. nur erzul.
str. verb. briefl. mit Aufschrift Nr. 1877
durch d. Geselligen erbeten.

Von der Herrschaft Karbowo
15000 Morgen groß, bei Strasburg Westpr.,
mit bereits über 100 Anpiedelungen,
kommen noch zum Verkauf:

1. das **Dorwert Gahdi**, unmittelbar an
Bahnhof u. Stadt Strasburg, 350 Morg.
groß, darunter ca. 90 Morg. Wiesen,
vielen Baustellen, ca. 80 Wdren. Forst,
passend zur Anlage eines Vergnügungs-
lokales, Anzahlung 18000 Mark. [2566]

2. zwei **Grundstücke** von 300 und 200
Morgen, mit schönen Wiesen, neuen
massiven Gebäuden, Anzahlg.
10000 und 13000 Mark.

3. drei **unbebaute Grundstücke** von
48, 66 u. 77 Morg., mit gut. Wiesen,
erforderl. Vermög. 3000 b. 4500 Mk.
Sämtl. Grundst. lieg. 5 b. 20 Min. v. d.
Stadt entfernt. Weitere ausführliche
Auskünfte ertheilen kostenlos
das **Anpiedelungs-Büreau der Landbau-**
Slozowo bei Wrosl Westpr.
die **Gutsverwaltung Gaydi b. Strasburg**
Westpr.

Günstiger Kauf.
Mein Brennereigut **Ditpreußen**,
nahe Chaussee, 4 km von
Gym.-Stadt, ca. 1200 Wrg., wovon ca.
300 Wrg. Wiesen, Brennerei
ca. 36000 Ltr. Kontingent, reichliche
Gebd. u. Invent., gute Milch-
verwertung, will ich, weil ich nicht
auf dem Gute wohnen kann,
für ca. 200000 Mk. bei 45- bis
60000 Mk. Anzahlung, verkaufen.
Auskunft erth. mein Beauftragter,
Herr **Emil Salomon**, [2506]
Danzig.

Achtung!
Wichtig für Gastwirthe, Brauereien,
Spekulanten, auch Gärtner!
In einer lebh. Kreis- und Garnison-
stadt Westpr. ist ein 3 bis 4
Morg. gr., sehr günstig gel. **Garten**,
geeignet zur Anlage eines feim.
Gartenrestaurants mit großem
Tanzsaal und Bühne, weil lebh.
Bedürfn. zu verkaufen. Eutl. das
ganze Grundstück, flottgeh., gut
einger. **Handelsgärtneret**. Feine,
garantirt sichere Existenz, weil
unabh. Konkurrenz. **Wohre**
Banketten. Gesf. Off. unter
„**Stabliement Flora**“ Nr. 2696
durch den Geselligen erbeten.

Wassermühle
neu erb., mit kl. Landwirthschaft
Frankheitsb. billig zu verk., eutl.
wird Hausgrundstück in Zahl. gen.
Off. u. Nr. 2520 durch d. Gesell. erb.

Ein gutgeh., in g. Lage befindl.
Kolonialwaaren- und
Schank-Geschäft
wird ver. sofort zu kaufen gesucht.
(Grundstück ausgeseh.) Gesf.
Offerten unter M. B. 98 Postamt
Thorn III erbeten. [2763]

Grundstücks-Verkauf!
2075] Wegen Todesfall meines
Mannes beabsichtige ich mein neu
erbautes Hausgrundstück in gr.
Garnisonstadt zu verk. Passend
zu Restaurant, in schönst. Vor-
stadt gelegen, in der Nähe Kas-
sernen u. Offizier-Kasino, 10
Morgen Garten, Hälfte Schmied-
gute Wiesen, Straßenfront noch
3 Baustellen vorhand., 1 Haus
Stück mit Balkon, 1 Haus
Hof, Blumen- u. Obstgarten,
eine Scheune, Stallgeb. für 7
Ferkel u. Koblentallgeb. Grund-
stück bez. sich m. 7 1/2 % Günst.
Beding. Witwe Schibrowski,
St.-Eylan, Osteroderstr. 12.

2168] **Ein kompl. Landwirth-**
schaft v. 170 Wrg. fließf. Acker
ist für 6000 Zblr. geg. 2000 Zblr.
Anzahlung veräußlich. Mal-
brandt in Saloye.

Strasburg Wpr.
2279] **Ein Grundstück**, best. aus
ein. hochherrsch. Wohnh., 12 Zim.,
reichl. Neben-, Stallung., ca. 2
Morg. groß, parkähn. Garten,
sowie Bauplatz, ist b. 6500 Mark
Anzahl. sof. preisw. zu verkauf.
Das Grundstück eignet sich seiner
vorzügl. Kelleren u. des Gart.
weg. zu ein. Gartenetabliss. bezw.
Bierniederl. u. Restaurant. Näh.
Auskunft ertheilt Herr Kauf-
mann Anton Hoffmann zu
Strasburg.

Sichere Brodstelle.
2293] Das dem verstorbenen
Julius Winder gehörige, in die-
siger Stadt am Markt gelege-
ne **Schmiedegrundstück** nebst zwei-
stöckigem Wohnhaus, großem Hof
und Garten und dazu gehörigen
Ländereien sollen ertheilungs-
halber unter **günstigen**
Bedingungen **billig** veräußert
werden. Nähere Auskunft ertheilt
der Vormund Louis Stelter
Fakro w Westpreußen.

Rittergut
830 Morgen bester Weizen-
boden incl. 140 Morg. vorzügl.
Wiesen und Torfstich, großes leb.
u. todt. Inventar, hochherrsch.
Wohnhaus im Park, und See,
reichl. Gebäude, 1/2 Meile zur
nächst. Garnisonstadt, mit Acker-
fabrik, günstige Hypothek, soll
anderer Unternehmungen halber
preiswerth bei 50-60000
Mk. Anzahlung veräußert
werden. Näheres an Selbst-
käufer ertheilt [1428]
S. Poya, Flatow Wpr.

Ein in ein. Kreisst. direkt auf
dem Markte gelegenes **Städtches**
Gebäude
mit Konzeption, ist von sofort ob.
auch später zu verkaufen od. auch
zu verpachten. Meldung. werden
brieflich mit Aufschrift Nr. 7938
an den Geselligen erbeten.

Mein Hausgrundstück
in Schönsee am Markt, m. 2
Läden, Stallung u. Speicherraum,
mit auch ohne Land, veräuße
billigst. Anz. nach Ueberentkunft
sicherer Käufer eutl. ohne Off.
unt. Nr. 2776 an d. Gesell. erb.

Barzellirungen
von Gütern und Bauernwirth-
schaften übernimmt die Firma
2624] Fr. Reding, Elbing.

Wir haben Käufer für Güter
jeder Größe mit guter An-
zahlung und bitten um An-
träge, Bessell & Co., Danzig,
Johannisstraße 71. [1275]

Die General-Güter-Agentur
von S. Poya, Flatow Wpr.,
empfehle ich z. reellen Vermit-
telung von Gütern jeder Größe.
Aufgesuch.
Ein **Grundstück** mit Jagd-
berechtigung, wünschl. am Wasser
gelegen, Kreislage 25000 Mark,
mit entsprechender Anzahlung
sofort zu kaufen gesucht. Ange-
bote verb. brieflich mit Aufschrift
Nr. 2654 u. d. Geselligen erbet.

Pachtungen
Eine gutgeh. Bäckerei
ist and. Intern. halb. bei günst.
Beding. von sofort zu ver-
pachten. Näher. bei [2759]
F. Scheffler, Bädermeister,
Marienburg, Schulstr. 13.

Grundstücks-
Verpachtung.
1457] **Von unserem am**
Neufahrwasserweg 2, Danzig
gelegenen **Grundstücke**, mit
Schiffahrts- u. Bahngelände-
Anschl., ist der zur Dachstuhl-
Fabrication u. Baumaterialien
Handlung u. Lagerplätzen v. be-
nutzte **größere Theil** per 1.
Januar 1900 zu verpachten.
Reflektanten wenden sich an
Altien-Gesellschaft
Normal & Frister & Rossmann,
Berlin S.O.

Hotelpacht.
Das bis dahin innegehabte,
jetzt renovirte „Hotel zur Apo-
thek“ ist weiter auf mehrere
Jahre zu sofort resp. 1. Oktober
zu verpachten. Gesf. Off. erbitet
b. Karlowski, Avotbetsend,
Lissen Wpr. [16919]

Ein Gasthaus
in einem ca. 1000 Einwohner
großem Dorfe, nebst ca. 4 Wrg.
Gartenland, ist vom 1. Oktober
d. J. zu verpachten. Offerten u.
Nr. 2751 an den Geselligen erb.

Sichere Brodstelle!
Meine gutgehende
Gastwirthschaft
in einer kl. Stadt Wpr., nahe am
Schiefplatz Thorn, bin ich will.
anderer Unternehmungen halber
an einen thätigen Geschäfts-
mann von sofort oder v. 1. Okt.
zu verpachten eutl. auch zu ver-
kaufen. Gesf. Offert. bitte unter
Nr. 2663 an d. Gesellig. z. send